

We Entertain You.



Wer wir sind

Die Splendid-Gruppe ist ein mittelständisch geprägter, integrierter Medienkonzern, der seit mehr als 35 Jahren erfolgreich als Independent vorwiegend im deutschsprachigen Europa agiert.

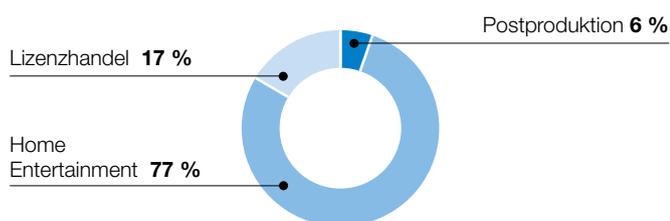
Die Gruppe erzielt Umsätze und Erträge aus der Auswertung von Filmen und Edutainment Programmen, aus Vertriebsdienstleistungen für Unternehmen im Home Entertainment-Bereich sowie aus Services im Bereich Postproduktion. Seit September 1999 ist die Splendid Medien AG unter der WKN 727950 an der Börse gelistet.

Auf einen Blick

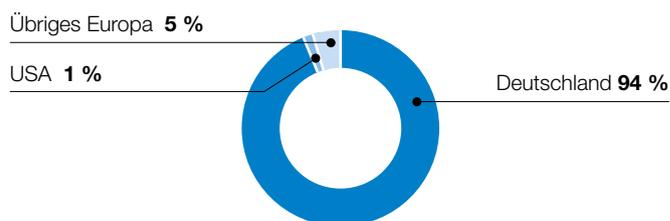
	per 31.12.2009	per 31.12.2008
in Mio. EUR		
Gesamtumsatz	36,4	35,1
Lizenzlöse inkl. Kino	6,1	4,6
Home Entertainment	28,0	27,2
Postproduktion	2,3	3,3
EBITDA	11,2	11,0
EBIT	0,6	2,1
EBT	-0,2	1,5
Konzernergebnis nach Steuern	-1,6	0,7
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	7,0	9,4
Bilanzsumme	35,7	36,2
Eigenkapital	13,2	14,7
Eigenkapitalquote	37,0 %	40,7 %
Kassenbestände und Bankguthaben zum Bilanzstichtag	7,2	9,8
Filmvermögen (inkl. geleisteter Anzahlungen)	8,5	9,2
Investitionen ins Filmvermögen	9,9	8,3
Investitionsquote (von Bilanzsumme)	27,7 %	22,9 %
Abschreibungen auf das Filmvermögen	10,4	8,7
Abschreibungsquote (vom Umsatz)	28,6 %	24,8 %
Ergebnis je Aktie in Euro*	-0,16	0,07
Anzahl der Mitarbeiter am Bilanzstichtag	81	82

*durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien: 9.789.999 Stück

Anteile Segmente am Konzernumsatz



Anteile Regionen am Konzernumsatz





An die Aktionäre 6

- 8 Vorwort des Vorstandes
- 10 Bericht des Aufsichtsrates
- 14 Unser Geschäftsmodell
- 19 Die Splendid-Aktie
- 23 Corporate Governance

Konzerlagebericht 30

- 32 Unternehmen und Geschäftstätigkeit
- 34 Rahmenbedingungen
- 37 Geschäftsverlauf
- 41 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 45 Nachtragsbericht
- 45 Risikobericht
- 50 Chancen- und Prognosebericht
- 55 Vergütungsbericht
- 57 Berichterstattung zu § 315 Abs. 4 HGB

Konzernjahresabschluss 60

- 62 Konzernbilanz IFRS
- 64 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS
- 65 Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS
- 66 Konzern-Anlagevermögen nach IFRS
- 68 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 69 Anhang
- 116 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 117 Bestätigungsvermerk

Extras 118

- 120 Finanzkalender
- 120 Impressum
- 121 Backlist



Tortuga starten

6
An die Aktionäre

30
Konzernlagebericht

60
Konzernabschluss

118
Extras

An die Aktionäre

- 8 Vorwort des Vorstandes
- 10 Bericht des Aufsichtsrates
- 14 Unser Geschäftsmodell
- 19 Die Splendid-Aktie
- 23 Corporate Governance



Alexander Welzhofer

Andreas R. Klein

Michael Gawenda

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
 liebe Mitarbeiter und Partner der Splendid Medien AG,*

im Geschäftsjahr 2009 konnten wir trotz der nach wie vor anhaltenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise unseren Umsatz gegenüber dem Vorjahr auf 36,4 (Vorjahr: 35,1) Mio. Euro steigern. Unsere Ertragssituation entwickelte sich jedoch nicht in der gleichen Weise. Wir erreichten zwar ein positives EBIT in Höhe von 0,6 (Vorjahr: 2,1) Mio. Euro. Das Konzernjahresergebnis nach Steuern lag jedoch bei -1,6 (Vorjahr: 0,7) Mio. Euro.

Die Ergebnissituation war u. a. geprägt durch unsere forcierten Aktivitäten im Bereich Lizenzhandel. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir den Umsatz in diesem Segment auf 6,1 (Vorjahr: 4,6) Mio. Euro steigern. Der Umsatz setzt sich aus einer Reihe von Kinoveröffentlichungen (2009: 10, 2008: 3) sowie TV-Lizenzverkäufen an Fernsehsender zusammen, denen vergleichsweise höhere Kosten für die Kinovermarktung sowie für die planmäßige Abschreibung der Filmrechte, insbesondere auf die Auswertung im TV, gegenüber standen. Einige der Kinoveröffentlichungen blieben ergebnismäßig unter den Erwartungen.

Sowohl die Unterlizenzierung an Fernsehgesellschaften als auch die selektive Veröffentlichung von Filmen im Kino haben neben dem Segment Home Entertainment für die Festigung unserer Marktposition als großer Independent Filmlicenzhändler mit einer breiten Vermarktungskompetenz, die sämtliche Auswertungsstufen von Kino über TV bis hin zu allen Verwertungsformaten im Home Entertainment umfasst, eine zentrale Bedeutung. Obgleich wir mit der Kinoperformance unserer Titel nicht zufrieden waren, sind die Aufwendungen in dieser Auswertungsstufe dennoch notwendig und wichtig, um die Vermarktung unserer Filmbibliothek in den weiteren Verwertungsstufen zu optimieren. Die breitere Publizitätswirkung durch die zuvor erfolgte Kinoverwertung ermöglichte uns beispielsweise, aktuelle Kinotitel wie das Endzeit-Drama

„Carriers“ oder den Oriental-Western „The Good The Bad The Weird“ neben weiteren Titeln unserer Film-library erfolgreich an deutsche Fernsehsender zu vermarkten.

Das abgelaufene Jahr war darüber hinaus auch in anderen Bereichen durch Geschäftsentwicklungen gekennzeichnet, die wegweisend sind für die Zukunft.

Im Geschäftsjahr 2009 erreichte das Blu-ray-Format endgültig den Durchbruch im deutschen Entertainment-Markt. Auch wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Anzahl von veröffentlichten Titeln mit 66 (Vorjahr: 23) deutlich erhöht und werden im kommenden Geschäftsjahr damit fortfahren, Titel sowohl im DVD- als auch im Blu-ray-Format zu veröffentlichen.

Wir konnten im abgelaufenen Jahr unsere Geschäftsentwicklung in den Benelux-Ländern erfolgreich fortsetzen und den Umsatz von 0,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,0 Mio. Euro steigern. Für das Jahr 2010 und darüber hinaus wollen wir uns weiter stark in diesem Markt engagieren.

Der digitale Vertrieb von Filmen über das Internet, ob als Video-on-Demand oder Electronic Sell-Through wird in den kommenden Jahren eine große Bedeutung erlangen. Wir arbeiten bereits seit einigen Jahren mit wichtigen Anbietern wie Maxdome, Videoload und weiteren Partnern zusammen und veröffentlichen seit Beginn 2010 unsere Titel zusätzlich auch über iTunes. Wir werden uns auch in den kommenden Jahren im Bereich der digitalen Plattformen engagieren und die Zusammenarbeit mit entsprechenden Anbietern forcieren.

Auch im neuen Geschäftsjahr und darüber hinaus wird es für uns wichtig sein, unseren Kunden einen vielfältigen Mix aus Spielfilmen und Dokumentationen, TV-Serien sowie Kinder- und Familienunterhaltung zu bieten. Wir werden unsere Produkte weiterhin über die gesamte Auswertungsbreite anbieten. Im Home Entertainment sind wir jetzt schon eines der Top Independent-Vertriebsunternehmen in Deutschland. Auch diese starke Marktstellung gilt es für uns auszubauen und Größenvorteile zu nutzen.

Für das Jahr 2010 erwarten wir eine insgesamt moderate Umsatz- und Ergebnissteigerung in allen Segmenten. Wir planen Investitionen, die über dem Rahmen des Geschäftsjahres 2009 liegen werden.

Wir haben uns im abgelaufenen Geschäftsjahr dazu entschlossen, von dem publizitätsintensiveren Börsensegment Prime Standard in den General Standard der deutschen Börse zu wechseln. Dieser Börsensegmentwechsel, der seit Oktober 2009 vollzogen ist, dient der Reduzierung des Zusatzaufwandes, den die Notierung im Prime Standard mit sich bringt.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten und kompetenten Einsatz. Unser Dank gilt auch unseren Geschäftspartnern und unseren Aktionären für die Begleitung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Köln, im März 2010



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender



Alexander Welzhofer
Vorstand Marketing/Sales



Michael Gawenda
Vorstand Finanzen und Investor Relations

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2009 von dem Vorstand über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle, die allgemeine geschäftliche Entwicklung und die strategischen Planungen berichten lassen, die Geschäftsführung überwacht und sie beratend begleitet. Dies geschah in Sitzungen ebenso wie im Rahmen eines regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausches zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Vorsitzenden des Vorstandes. Soweit Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand dies verlangten, hat der Aufsichtsrat an den Angelegenheiten des Unternehmens mitgewirkt und hierüber Beschluss gefasst.

Aufgrund der Berichte des Vorstandes, die monatlich schriftlich erstattet wurden und bei besonderen Anlässen im Rahmen mündlicher Unterredungen ergänzt wurden, war der Aufsichtsrat laufend über den Gang der Geschäfte, die strategischen Planungen sowie die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage der Splendid Medien AG und der weiteren Unternehmen des Splendid-Konzerns unterrichtet. Es war ihm daher im Geschäftsjahr 2009 uneingeschränkt möglich, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrzunehmen. Die Wahrnehmung der Pflichten durch den Aufsichtsrat ist in dem gebotenen Umfang erfolgt. Sonderausschüsse sind von dem Aufsichtsrat nicht gebildet worden.

Besetzung des Aufsichtsrates

Herr Michael Baur hatte wegen anderweitiger beruflicher Verpflichtungen sein Amt als Aufsichtsrat der Splendid Medien AG mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 10.06.2009 niedergelegt. Für die verbleibende Amtszeit von Herrn Baur wurde in der Hauptversammlung am 10.06.2009 Herr Manuel Obermayer als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist in dem Geschäftsjahr 2009 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. In der Sitzung am 26.03.2009 berichtete der Vorstand von den Verhandlungen zwischen der Polyband GmbH und der BBC über eine mehrjährige Verlängerung des bestehenden Output Deals. Ferner gab der Vorstand, ausgehend von dem Geschäftsverlauf in den ersten Monaten des Geschäftsjahres, einen Ausblick auf die erwartete weitere Geschäftsentwicklung im Jahr 2009. Dabei schilderte er auch seine Überlegungen zum Aufbau einer Video-on-Demand Plattform. Breiten Raum nahm in der Diskussion das Forderungsmanagement ein, das nach Meinung von Vorstand und Aufsichtsrat in Anbetracht der allgemeinen Wirtschaftskrise weiter verbessert werden musste. Die Maßnahmen zum Schutz vor Forderungsausfällen wurden zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt. Um künftig Gewinnausschüttungen an Aktionäre zu ermöglichen, schlug der Vorstand vor, die bestehenden Verlustvorträge der Splendid Medien AG mit der Kapitalrücklage zu verrechnen und stimmte dies mit dem Aufsichtsrat ab. Die Ergebnisse der Internen Revision im Jahr 2008 wurden erörtert. Gleichzeitig wurden von Vorstand und Aufsichtsrat die Themen der Internen Revision für das Jahr 2009 festgelegt. Der Vorstand berichtete über eine Akquisitionsmöglichkeit, die jedoch noch ergänzender Prüfungen bedürfe. Auf der Grundlage des Jahresabschlusses der Splendid Medien AG und des Konzernabschlusses zum 31.12.2008 wurden die Tantiemeansprüche der Vorstandsmitglieder für 2008 festgestellt. Die Tagesordnung der Hauptversammlung wurde von Vorstand und

Aufsichtsrat gemeinsam verabschiedet. Der Aufsichtsrat schloss sich den Beschlussvorschlägen des Vorstandes zu den Tagesordnungspunkten an. Der Aufsichtsrat seinerseits berichtete, dass er sich nach den geführten Gesprächen entschlossen habe, Herrn Manuel Obermayer der Hauptversammlung als neues Mitglied des Aufsichtsrates vorzuschlagen.

In der Sitzung am 09.06.2009 fand eine Aussprache über die Geschäftsentwicklung bei der Kids for Kids GmbH statt, die in den ersten Monaten des Jahres deutlich unter Plan verlaufen war. Der Vorstand berichtete von den verzögerten Markteinführungen durch Vertriebspartner in bestimmten Ländern, die zum Teil auch auf die Wirtschaftskrise zurückzuführen waren. Die geplanten Investitionen zur Erweiterung der Produktpalette der Kids for Kids GmbH wurden diskutiert. Verabredet wurde eine Überarbeitung des Businessplans für die nächsten fünf Jahre unter Berücksichtigung der bisherigen Erkenntnisse. Der Geschäftsverlauf bei den übrigen Unternehmen der Splendid Unternehmensgruppe wurde auf der Grundlage des hierzu von dem Vorstand vor der Aufsichtsratsitzung vorgelegten Berichts erörtert. Ausführlich besprochen wurden erneut die Maßnahmen, mit denen Konzernunternehmen ihre Forderungen gegen einen Ausfall bei Insolvenz des Vertragspartners sichern. Der Aufsichtsrat ließ sich dabei die Risikoeinschätzungen des Vorstandes in Bezug auf einzelne Abnehmer näher schildern. Unter dem Gesichtspunkt einer Kostenreduzierung erörterten Vorstand und Aufsichtsrat den Wechsel der Splendid Medien AG vom Prime Standard zum General Standard der Deutschen Börse. Der Aufsichtsrat bat den Vorstand, hierzu weitere Überprüfungen vorzunehmen. Die Ergebnisse dieser Prüfungen führten dazu, dass der Aufsichtsrat mit Umlaufbeschluss vom 10.07.2009 dem Wechsel in den General Standard zustimmte. Der ebenfalls erörterte Wechsel in den Freiverkehr wurde in der Sitzung am 09.06.2009 von Vorstand und Aufsichtsrat verworfen. Abschließend berichtete der Vorstand über den erfolgreichen Abschluss neuer Finanzierungsvereinbarungen mit der National-Bank, Essen.

In der Sitzung am 27.08.2009 fand eine intensive Aussprache über den von dem Vorstand vorgelegten Entwurf des Halbjahresberichtes statt. Vorstand und Aufsichtsrat diskutierten dabei insbesondere die sich abzeichnenden Änderungen im Konsumentenverhalten und deren mögliche Auswirkungen auf die künftigen Ergebnisse der Splendid Unternehmensgruppe. Auf Nachfrage des Aufsichtsrates bestätigte der Vorstand, dass sich die in der Vergangenheit festgelegte Abschreibungspraxis bewährt habe und an ihr weiter festgehalten werde. Vorgelegt worden war von dem Vorstand vor der Sitzung eine 10-Jahres-Planung für das Produkt „Ben & Bella“ der Kids for Kids GmbH. Im Hinblick auf diese Planung und den bisherigen Geschäftsverlauf im Jahr 2009 verständigten sich Vorstand und Aufsichtsrat darüber, dass zum 30.06.2009 auf das Filmvermögen der Kids for Kids GmbH eine außerplanmäßige Abschreibung von 20 Prozent vorgenommen werden sollte, mit der Maßgabe, den Abschreibungssatz zum Jahresende zu überprüfen. Einigkeit bestand zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, dass der Kids for Kids GmbH die für den Aufbau ihres Vertriebs benötigte zusätzliche Liquidität zur Verfügung gestellt werden sollte. Andere Projekte innerhalb der Unternehmensgruppe, wie insbesondere der Aufbau einer Video-on-Demand Plattform, werden hierdurch nicht gefährdet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht des Vorstandes zu den ersten Ergebnissen aus der Internen Revision 2009 entgegen. Erörtert wurden die Konsequenzen, die sich aus dem Vorstandsvergütungsgesetz für die Anstellungsverträge der Vorstände der Splendid Medien AG ergeben. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates erklärten sich damit einverstanden, dass sich ihr eigener Selbstbehalt bei der D&O Versicherung auf das Anderthalbfache ihrer jeweiligen jährlichen Aufsichtsratsvergütung erhöhte. Schließlich berichtete der Vorstand, dass die Gespräche über die am Jahresanfang erwogene Akquisition wegen geänderter strategischer Einschätzungen beendet worden seien.

Der Ergebnisausblick auf das Jahresende 2009 war Gegenstand der Sitzung am 25.11.2009. Dabei wurde erneut auf die Geschäftsentwicklung bei der Kids for Kids GmbH eingegangen. Der Vorstand erwartete Umsatz- und Ertragssteigerungen erst ab dem Jahr 2010. Diskutiert wurden die Gründe für den unbefriedigenden Verlauf der Kinoveröffentlichungen im September des Jahres. Die Planungen zum Aufbau einer eigenen Video-on-Demand Plattform wurden von dem Vorstand eingehend erläutert. Ferner berichtete er von dem Abschluss eines Output Deals mit iTunes. Für beide Projekte waren nach Aussagen des Vorstandes bedeutende Entwicklungen der Enteractive GmbH maßgeblich gewesen. Von dem Vorstand wurde das Budget für 2010 vorgelegt. Wesentliche Aspekte dieses Budgets wurden diskutiert. Insgesamt bewertete der Aufsichtsrat das vorgelegte Budget als plausibel und genehmigte es einstimmig. Einvernehmen wurde von dem Vorstand und dem Aufsichtsrat über die Grundsätze und Methodik zur künftigen Berechnung der Tantiemeansprüche der Vorstandsmitglieder, insbesondere unter Berücksichtigung der Vorgaben des Vorstandsvergütungsgesetzes und des Corporate Governance Kodex, erzielt. Die weiteren Ergebnisse der Internen Revision 2009 nahm der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis. Der Vorstand legte einen aktualisierten Bericht zum Risikomanagementsystem vor. Aus Sicht des Aufsichtsrates bestand kein Grund zu Beanstandungen. Entsprechend den Vorgaben des Corporate Governance Kodex überprüfte der Aufsichtsrat die Effizienz seiner eigenen Tätigkeit. Er bewertete seine eigene Arbeit als effizient; Maßnahmen zur Effizienzsteigerung waren aus seiner Sicht nicht geboten.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Auf der Hauptversammlung der Splendid Medien AG am 10.06.2009 war die Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, zur Abschlussprüferin für das Jahr 2009 gewählt worden. Sie hatte dem Aufsichtsrat die gemäß Ziffer 7.2.1 des Corporate Governance Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung vorgelegt und war daraufhin von dem Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt worden. Die Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Splendid Medien AG sowie den Konzernabschluss und die Lageberichte für die Splendid Medien AG und den Konzern zum 31.12.2009 auf der Grundlage der bestehenden gesetzlichen Vorschriften geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Splendid Medien AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüferin wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 26.03.2010 übersandt. An dieser Sitzung nahm auch der verantwortliche Vertreter der Abschlussprüferin teil. Auf Ersuchen des Aufsichtsrates berichtete er über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Sodann wurden die Abschlussunterlagen eingehend erörtert. Diskutiert wurden dabei insbesondere die Auflösung von Rückstellungen für Risiken aus dem früheren USA-Geschäft, die übereinstimmend von Vorstand und Aufsichtsrat für geboten erachtet wurde, sowie die Bewertung von Beteiligungen der Splendid Medien AG an Konzernunternehmen. Die Beteiligungsansätze wurden, unter Berücksichtigung der Hinweise des Vertreters der Abschlussprüferin, von dem Aufsichtsrat für zutreffend erachtet. Der Vorstand erteilte dem Aufsichtsrat sämtliche gewünschten Auskünfte und beantwortete umfassend dessen Fragen. Aufgrund der gemeinsamen Erörterungen mit dem Vorstand und dem Vertreter der Abschlussprüferin sowie den weiteren von ihm selbst vorgenommenen Prüfungen gelangte der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis, dass kein Anlass für Beanstandungen gegeben war.

Die Pflichtangaben des Vorstandes im Lagebericht der Splendid Medien AG gemäß § 289 Absatz 4 und 5 HGB und im Konzernlagebericht gemäß § 315 Absatz 4 HGB wurden von dem Aufsichtsrat einer besonderen Prüfung unterzogen. Der Aufsichtsrat sieht die dort enthaltenen Angaben des Vorstandes für vollständig und zutreffend an und schließt sich ihnen an.

In Übereinstimmung mit den Feststellungen in den Prüfungsberichten der Abschlussprüferin billigte der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG zum 31.12.2009 ist damit festgestellt. Die Lageberichte und insbesondere den Ausblick des Vorstandes auf die weitere Entwicklung der Splendid Medien AG und des Konzerns hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Dem Vorschlag des Vorstandes, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen, hat sich der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung, unter anderem der Finanz- und Investitionsplanung der Splendid Medien AG, angeschlossen.

Compliance

Der Aufsichtsrat hat sich im Jahr 2009 davon vergewissert, dass das bei der Splendid Medien AG eingerichtete Compliance-System effizient ist. Er hält dieses System für geeignet, um ein gesetzes- und regelkonformes Verhalten aller Mitarbeiter des Konzerns zu gewährleisten. Auch weiterhin wird der Aufsichtsrat alles Gebotene tun, um Verstöße gegen Gesetze, behördliche Verfügungen oder ethische Leitlinien für geschäftliches Verhalten zu verhindern. Ebenso wie der Vorstand wird auch der Aufsichtsrat bekannt gewordene Verstöße streng ahnden.

Corporate Governance

Die Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex werden von der Splendid Medien AG weitestgehend beachtet. Nur in einigen Punkten wird von diesen Empfehlungen und Anregungen abgewichen. Diese Abweichungen sind aus Sicht des Aufsichtsrates in jedem Fall durch sachliche Gründe geboten. Vorstand und Aufsichtsrat haben in einer gemeinsamen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG die Abweichungen kenntlich gemacht und begründet. Die Entsprechenserklärung, aber auch alle früheren Entsprechenserklärungen, sind auf der Internetseite der Splendid Medien AG zu finden. Im Übrigen wird auf den Bericht des Vorstandes zur Unternehmensführung verwiesen, der aus Sicht des Aufsichtsrates vollständig und zutreffend ist.

Risikofrüherkennungssystem

Der Vorstand der Splendid Medien AG aktualisiert laufend das in dem Konzern bestehende Risikofrüherkennungssystem. Über die in 2009 vorgenommenen Aktualisierungen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass das bestehende System geeignet ist, Gefahren für die Gesellschaft rechtzeitig erkennbar werden zu lassen und angemessen auf solche Gefahren zu reagieren.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Splendid Konzerns für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2009.

Köln, den 26. März 2010

Dr. Ralph Drouven
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Unser Geschäftsmodell



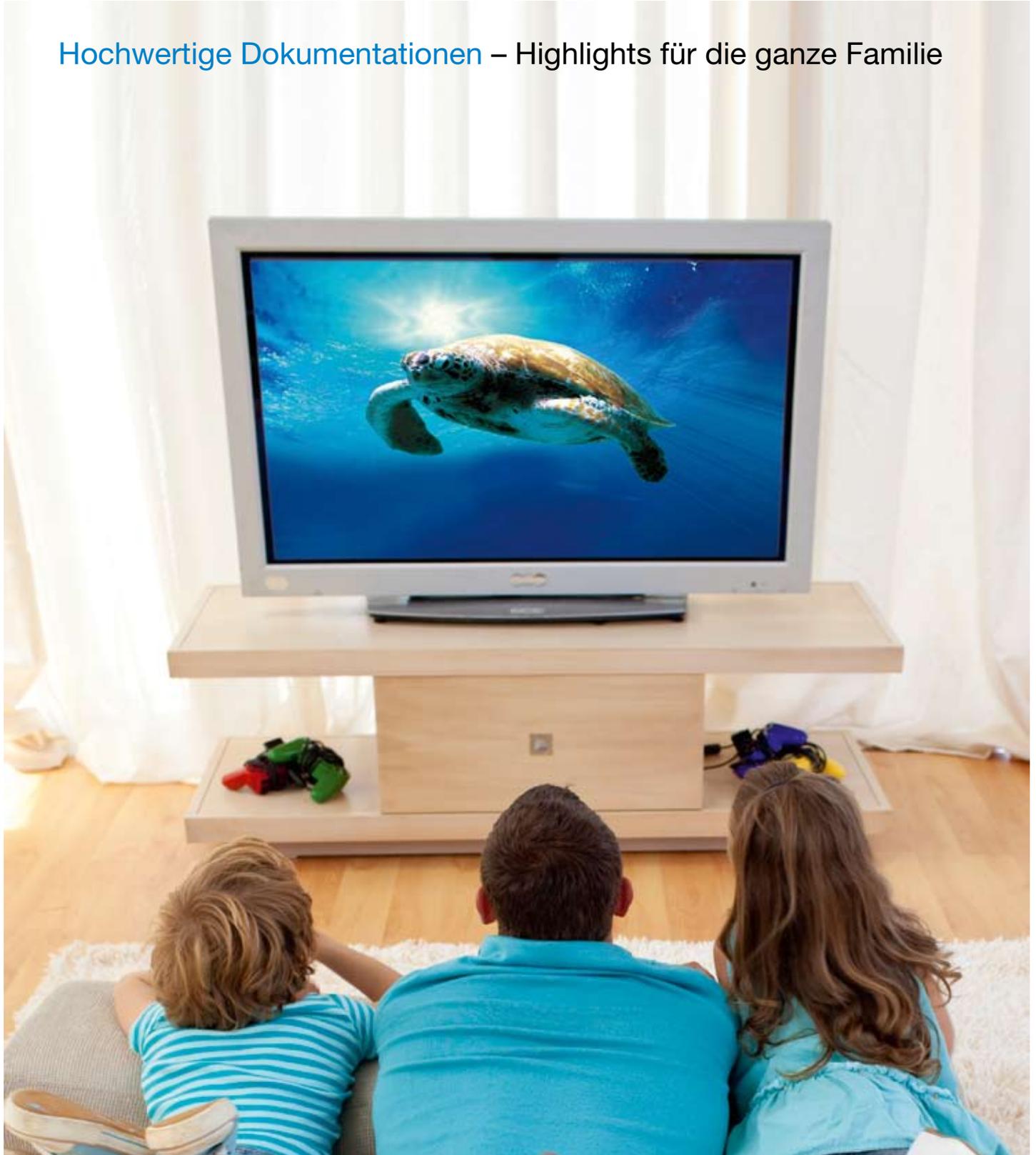
We Entertain You.

Die Splendid-Gruppe ist ein mittelständisch geprägter, integrierter Medienkonzern, der seit mehr als 30 Jahren erfolgreich als Independent im deutschsprachigen Europa agiert.



Die Gruppe erzielt Umsätze und Erträge aus der Auswertung von Filmen und Edutainmentprogrammen (Inhalte), aus Vertriebsdienstleistungen für Unternehmen im Home Entertainment-Bereich (Vertrieb) sowie aus Services im Bereich Postproduktion (Service).

Hochwertige Dokumentationen – Highlights für die ganze Familie



Inhalte

Splendid Film GmbH und Polyband Medien GmbH, erwerben Rechte an Spielfilmen, TV-Produktionen, Special Interest und Kinderprogrammen unter anderem auf internationalen Filmfestivals wie AFM in Los Angeles, der Berlinale, dem Toronto International Film Festival, dem Pusan International Film Festival (Korea) und den verschiedenen Messen in Cannes, darunter MIP-TV, MIPCOM und dem Cannes Festival. Dort werden im Rahmen von Filmvorführungen – sog. Screenings – die bereits fertig gestellten Filme von den Lizenzekäufern sondiert. Lizenzen können aber auch bereits vor Drehbeginn des Films erworben werden. Sofern die Story und der Regisseur neben weiteren qualitativ bewertbaren Faktoren ein ausreichendes Vermarktungspotenzial für den Film darstellen, wird über den Lizenzekauf entschieden. Daneben arbeitet Polyband im Bereich Special Interest u. a. mit den renommierten Gesellschaften BBC und Discovery Channel zusammen. Über First Look-Rechte entscheidet Polyband über die Auswertung ausgewählter hochwertiger Dokumentationen aus den Programmen der Vertragspartner. Nach Materialeingang und gegebenenfalls Synchronisation, tontechnischer Nachbearbeitung sowie digitaler Aufbereitung beginnt die Auswertung der Filme entlang der Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und TV) im deutschsprachigen Raum und in den Benelux-Ländern.

Filmauswertung

Kino: Ausgewählte Filme mit entsprechendem Cast oder entsprechender Story werden im Kino ausgewertet. Splendid veröffentlicht diese Filme sowohl in Eigenregie als auch über dritte Filmverleiher wie Twentieth Century Fox. Ein im Kino vorgeführter Film genießt eine erhöhte Aufmerksamkeit, gewinnt dadurch an Wert und wird in der weiteren Verwertung sowohl für die Fernsehsender als auch in der DVD/Blu-ray Disc sowie VoD/EST*-Auswertung noch attraktiver.

Home Entertainment: Etwa vier bis sechs Monate nach dem Kinostart wird der Film im Verleih über Videotheken als Vermiet-DVD/Blu-ray Disc ausgewertet. Mit den Labels „Splendid Film“, „Polyband“ und „Kids for Kids“ vertreibt die Splendid-Gruppe ihre Programme als Kauf-DVD/Blu-ray Discs an den Handel.

Für die wachsenden Märkte Video on Demand (VoD) und Electronic Sell-Through (EST), bei denen der Kunde Programme individuell via Internet anschauen und herunterladen kann, ist Splendid durch eine Reihe von Kooperationen gut aufgestellt.

* VoD Video on Demand

EST Electronic Sell-Through (auch: Download-to-own)



Die DVD ist ein digitales Speichermedium, das einer CD ähnelt, aber über eine deutlich höhere Speicherkapazität verfügt. Sie zählt zu den optischen Datenspeichern. Das Backronym „DVD“ geht auf die Abkürzung von Digital Versatile Disc (engl. für digitale vielseitige Scheibe) zurück, ist seit 1999 aber nach Angaben des DVD-Forums ein eigenständiger Begriff ohne Langform. In der Alltagssprache wird der Ausdruck „DVD“ im Zusammenhang mit Filmen häufig im Sinne des logischen Formats DVD-Video verwendet.



Die Blu-ray Disc (BD) ist ein digitales optisches Speichermedium. Sie wurde als ein möglicher High-Definition-Nachfolger der DVD entwickelt und bietet eine erheblich gesteigerte Bildqualität, Datenrate und Speicherkapazität gegenüber ihrem Vorgänger, wobei sie rückwärtskompatibel zu diesem bleibt. Die BD setzte sich gegen HD DVD und VMD als HD-Mitbewerber durch. Nachdem die Produktion und Weiterentwicklung der konkurrierenden HD-DVD-Technik im März 2008 eingestellt wurde, hat sich die Blu-ray Disc als Sieger im Formatkrieg durchgesetzt.

PayTV/FreeTV: Etwa sechs Monate nach Auswertungsbeginn im Home Entertainment beginnt die Auswertung des Films im Fernsehen. Die Splendid-Gruppe veräußert die Lizenzen für eine vertraglich festgelegte Dauer (z.B. sieben Jahre) und für eine vertraglich festgelegte Anzahl von Ausstrahlungen in einer Zeitperiode (z.B. fünf Ausstrahlungen in sieben Jahren). Nach Ablauf des Lizenzvertrages steht der Film für eine erneute Verwertung im TV-Bereich zur Verfügung (Zweitverwertung).

Edutainment: Die Konzerngesellschaft Kids for Kids GmbH erwirbt, produziert und vermarktet Edutainment-Programme im Vorschulbereich. Das Premium-Programm „Englisch entdecken mit Ben & Bella“, ein hochwertiges Lernspielprogramm, das sich an Kinder im Vorschulalter wendet, wird gemeinsam mit internationalen Partnern, darunter dem renommierten internationalen Verlagshaus Encyclopaedia Britannica, auf den internationalen Märkten vertrieben.

Vertrieb

Die Splendid-Tochtergesellschaft WVG Medien GmbH, die zu den bedeutendsten unabhängigen Vertriebsgesellschaften in Deutschland zählt, übernimmt den Vertrieb der Filme aus den Labels Splendid, Polyband und Kids for Kids an den Handel. Dazu verfügt die WVG über umfangreiche Kontakte zu allen wesentlichen stationären Handelsketten in Deutschland sowie zu den Internetanbietern und entwickelt innovative Vermarktungskonzepte mit benachbarten Industriezweigen. Das Know-how der WVG wird zunehmend auch von weiteren Lizenzhändlern und Produzenten für den Vertrieb ihrer Produkte im Home Entertainment genutzt. Die WVG Medien bietet Vertriebsdienstleistungen für mittlerweile etwa 25 Partner aus der Film- und Medienbranche an.

Service

Im Service-Bereich erstellt die Splendid-Gruppe Synchronisationen, tontechnische Nachbearbeitungen sowie DVD- und Blu-ray-Produktionen. Die eigenen Kapazitäten bei der Erstellung von Synchronisationen und Vertonungen sowie den DVD/Blu-ray-Umsetzungen garantieren nicht nur einen gleich bleibend hohen Qualitätsstandard für die eigenen Filme, sondern werden auch von externen Kunden nachgefragt. Die Filme werden vor Start der Auswertung im Kino und Home Entertainment synchronisiert und tontechnisch bearbeitet. Hand in Hand geht die Digitalisierung des Filmmaterials für DVD und Blu-ray Disc sowie VoD/EST. Daneben werden neben der Gestaltung der Menüführung auch zusätzliche Inhalte für die DVD/Blu-ray Disc generiert (Making of, Bonusmaterial, Spiele usw.). Aufgrund des vorhandenen technischen Know-hows entwickelt dieser Bereich der Splendid-Gruppe nun auch erweiterte innovative Anwendungen für die Medienindustrie, wie z.B. VoD mittels internetfähiger Blu-ray-Player (BD-Live).

VoD

Video-on-Demand beschreibt die Möglichkeit, digitales Videomaterial auf Anfrage von einem Internetangebot oder -dienst herunterzuladen oder über einen Video-Stream direkt mit einer geeigneten Software anzusehen. Für den Video-Stream, den Empfang in Echtzeit, ist ein schneller Breitbandinternetzugang per Kabel oder DSL (mindestens 6.000 Kilobit pro Sekunde für optimale Bildqualität) erforderlich. Ein Internettarif mit unbegrenzten Datenvolumen (Datenflatrate) ist von Vorteil, da ein hoher Traffic entsteht.

EST

Electronic Sell-Through beschreibt den elektronischen Erwerb eines Spielfilm- oder Serienproduktes mit einem zeitlich unbeschränkten Nutzungsrecht. Das Produkt kann schließlich entweder auf Festplatte gespeichert oder auf ein tragbares Abspielgerät übertragen werden.

Die Aktie

Die Aktien der Splendid Medien AG sind seit September 1999 an der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet und notieren seit 28. Oktober 2009 im General Standard (bis 27. Oktober 2009: Prime Standard).

Aktienkursentwicklung

Im Verlauf des Jahres 2009 erfuhr die Splendid-Aktie insgesamt einen Aufwärtstrend, der sich vor allem vor und nach den Sommermonaten zeigte. Zu Beginn des Herbstes intensivierte sich zunächst der Aufwärtstrend, ehe er wieder an Dynamik verlor. Zum Ende des Geschäftsjahres lag der Aktienkurs leicht über dem Vorjahres-Schlusskurs.

Stichtagskurse und Marktkapitalisierung*

	Kurs in EUR	Marktkapitalisierung in Mio. EUR
28.12.2007	1,45	14,20
30.12.2008	0,52	5,09
31.03.2009	0,48	4,70
30.06.2009	0,66	6,46
30.09.2009	0,71	6,95
30.12.2009	0,58	5,68

* Stichtagsschlusskurse, XETRA

Stimmrechtanteile der Sparkasse Gelsenkirchen/Metzler Investment GmbH unter 3 %

Die Metzler Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, teilte der Splendid Medien AG am 01. Juli 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN: 727950 am 24.06.2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,945 % (entspricht 288.350 Stimmrechten) betrug. Davon sind der Metzler Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, 2,945 % (entspricht 288.350 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Zuvor hatte die Sparkasse Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, Deutschland, der Splendid Medien gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN: 727950 am 24.06.2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,945 % (entspricht 288.350 Stimmrechten) betrug.

Neuer Anteilseigner

Am 03.11.2009 erfolgte eine Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG durch die Splendid Medien AG. Herr Josef Siepe, Deutschland, hatte der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG am 26.10.2009 die Schwelle von 3 % überschritten hatte und zu diesem Tag 3,045 % (entspricht 298.113 Stimmrechten) betrug. Davon sind ihm 2,473 % (242.113 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Hauptversammlung beschloss mehrheitlich

Die Hauptversammlung der Splendid Medien AG fand am 10.06.2009 in Köln statt. Alle Tagesordnungspunkte, darunter Nachwahlen zum Aufsichtsrat, die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 sowie Satzungsanpassungen im Hinblick auf das Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrichtlinie (ARUG) wurden mit deutlicher Mehrheit beschlossen. Herr Manuel Obermayer wurde zum Mitglied des Aufsichtsrates anstelle des zum 10. Juni 2009 ausgeschiedenen bisherigen Aufsichtsratsmitgliedes Michael Baur gewählt. Herr Obermayer ist Geschäftsführer der Melius GmbH, München, und gehört keinen weiteren Aufsichtsräten oder vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen an. Die Wahl erfolgte für den Rest der Amtszeit des scheidenden bisherigen Aufsichtsratsmitglieds, das heißt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009 beschließt.

Einzelne Ergebnisse zu den Tagesordnungspunkten sowie Angaben zur Höhe des anwesenden Kapitals finden Sie unter [www.splendid-medien.com/Investor Services/Hauptversammlung](http://www.splendid-medien.com/Investor%20Services/Hauptversammlung).

Wechsel vom Prime Standard in den General Standard vollzogen

Am 15. Juli 2009 gab die Splendid Medien mittels Ad hoc-Mitteilung bekannt, dass der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen Wechsel der Börsennotierung der Gesellschaft vom Prime Standard des regulierten Marktes in den General Standard des regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse beschlossen hatte. Die Aktien der Splendid Medien AG (ISIN: DE0007279507 / WKN: 727 950) notierten bislang im Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard). Der Wechsel des Börsensegments dient der Reduzierung des mit der Börsennotierung im Prime Standard verbundenen Zusatzaufwands. Die Gesellschaft stellte bei der Geschäftsführung der Frankfurter Wertpapierbörse einen Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien der Splendid Medien AG zum Prime Standard. Mit Datum vom 27. Juli 2009 teilte die Frankfurter Wertpapierbörse der Gesellschaft mit, dass gemäß Beschluss der Frankfurter Wertpapierbörse der Widerruf zum Prime Standard mit Ablauf des 27. Oktober 2009 gültig werde. Die Aktien der Splendid Medien AG notieren seit dem 28. Oktober 2009 im General Standard.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG war zum 31.12.2009 auf 9.789.999 Inhaberaktien verteilt. Die Aktionärsstruktur* stellte sich wie folgt dar:

	Anteil am Grundkapital
Andreas R. Klein	54,23 %
Familie Klein GbR	6,31 %
COMMIT GmbH	5,06 %
Josef Siepe	3,05 %

* ab Beteiligung von 3 % am Grundkapital

Die zum Zeitpunkt des Börsengangs aufsichtsrechtlich und freiwillig eingegangenen Marktschutzvereinbarungen (lock-up-periods) sind bereits abgelaufen. Darüber hinaus gehende Vereinbarungen bestehen nicht. Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte getätigt. Den meldepflichtigen Wertpapierbestand entnehmen Sie dem Anhang.

Splendid-Aktie auf einen Blick

ISIN	DE0007279507
Reuters Instrument Code	SPMG.DE
Börsenkürzel	SPM
Indexdaten (u.a.)	DAXsubsector Movies & Entertainment
Handelssegment	General Standard (seit 28.10.2009) Prime Standard (bis 27.10.2009)
Instrumentenart (Gattung)	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Zugelassenes Kapital	EUR 9.789.999,00
Zugelassenes Kapital in Stück	9.789.999
Grundkapital	EUR 9.789.999,00
Grundkapital in Stück	9.789.999
Beginn der Börsennotierung	24. September 1999
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG, Frankfurt (bis 30.09.2009)
Kapitalmaßnahmen:	29.08.01 Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter des Konzerns. Stückzahl gesamt: 222.494
	11.05.05 Erhöhung des Grund-Kapitals durch Ausgabe von 889.999 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien

Corporate Governance

Über die Corporate Governance bei der Splendid Medien AG berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse und zum Wohle der Splendid Medien AG eng zusammen. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, die strategischen Entwicklungen, über die Lage des Konzerns und alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung. Für bedeutende Geschäftsvorgänge legt die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates fest. Mehr dazu erfahren Sie im Bericht des Aufsichtsrates sowie im Bericht zur Unternehmensführung, innerhalb des Lageberichts.

Berater- oder sonstige Dienstleistungsverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestehen mit Herrn Dr. Ralph Drouven und Herrn Bernd Kucera. Herr Dr. Drouven ist zugleich Aufsichtsratsmitglied unserer Gesellschaft und Partner der Rechtsanwaltssozietät CMS Hasche Sigle; Herr Kucera ist zugleich Aufsichtsratsmitglied unserer Gesellschaft und Partner der Kucera & Hüttner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Soweit CMS Hasche Sigle bzw. Kucera & Hüttner GmbH im Berichtszeitraum für das Unternehmen beratend tätig wurden, hat der Aufsichtsrat der Beauftragung zugestimmt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind, traten nicht auf.

Die Amtsperiode der drei Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, in der über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009 beschlossen wird.

Directors' Dealings

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Splendid Medien AG und sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahe stehender Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 Euro erreicht oder übersteigt. Die Splendid Medien AG veröffentlicht diese Transaktionen unverzüglich, nachdem sie dem Unternehmen mitgeteilt wurden. Zudem sind die Informationen im Internet unter [www.splendid-medien.com/Investor Services](http://www.splendid-medien.com/Investor%20Services) abrufbar. Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Transaktionen getätigt.

Corporate Compliance

Gemäß Ziffer 4.1.3 DCGK hat der Vorstand für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance). Diesem Ziel dient eine vom Vorstand im Geschäftsjahr 2007 verabschiedete Corporate Compliance-Richtlinie, die insbesondere zur Prävention von Korruptionsfällen und sonstigen Rechtsverstößen dienen soll. Der Vorstand und das Management sind für die Einhaltung der Richtlinie verantwortlich. Das Management und die Mitarbeiter wurden auch im Jahr 2009 entsprechend unterwiesen. Im Rahmen regelmäßiger Abfragen wird über mögliche Verstöße berichtet. Des Weiteren ist ein Compliance Manager als Ansprechpartner bei Entdeckung möglicher Verstöße gegen den Prinzipienkatalog eingesetzt. Es sind bisher keine Verstöße gegen die Richtlinie aufgetreten.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß Ziffer 6.6 DCGK soll der Corporate Governance Bericht Angaben enthalten über den Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Übersteigt der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien, soll der Gesamtbesitz getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat angegeben werden. Die Splendid Medien AG weist sämtliche durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder gehaltene Aktien oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente individualisiert aus.

	Anzahl	Anteile in %	Optionen
Vorstand			
Andreas R. Klein	5.308.984	54,2286	0
Alexander Welzhofer	28.621	0,2923	33.375
Aufsichtsrat			
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,0313	0

Gesamtzahl der Aktien: 9.789.999 Stück

Vergütung des Vorstandes 2009:

in €	Jahreseinkommen				Insgesamt
	Fixum	Tantieme Vorstand	Tantieme Geschäftsführer	Sachbezüge	
Andreas R. Klein (Vorsitzender)	293.784	16.000		11.247	321.031
Alexander Welzhofer	299.903	31.794	8.446	8.882	349.025
Michael Gawenda	133.948	32.097		9.410	175.455
Insgesamt	727.635	79.891	8.446	29.539	845.511

Der Vorstand der Splendid Medien AG erhält ein vertraglich vereinbartes Fixum sowie eine erfolgsabhängige Tantieme. Die Tantieme basiert auf umsatz- und ergebnisbezogenen Komponenten sowie bei den Vorstandsmitgliedern Alexander Welzhofer und Michael Gawenda auf weiteren definierten Leistungszielen, die jährlich neu festgelegt werden. Sachbezüge (im Wesentlichen Pkw) stellen einen weiteren Bestandteil der Vorstandsvergütung dar.

Alexander Welzhofer hat 2009 als Minderheitsgesellschafter in der WVG Medien GmbH einen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 55.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender;
weiteres Aufsichtsratsmandat: TX Logistik AG, Bad Honnef
- Herr Bernd Kucera, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bonn, stellvertretender Vorsitzender;
weitere Aufsichtsratsmandate: AssFINET AG, Grafschaft bei Bonn (Vorsitzender),
pact Finanz AG, Düsseldorf
- Herr Michael Baur, Unternehmensberater, München (bis 10. Juni 2009)
- Herr Manuel Obermayer, Geschäftsführer der Melius GmbH, München (seit 10. Juni 2009)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste jährliche Vergütung in folgender Höhe:

Dr. Ralph Drouven:	EUR 20.000,00
Bernd Kucera:	EUR 15.000,00
Manuel Obermayer:	EUR 10.000,00

Dr. Drouven (CMS Hasche Sigle) stellte im Berichtsjahr neben seiner Aufsichtsratsvergütung TEUR 60 für Beratungsleistungen in Rechnung (davon aufwandswirksam: TEUR 60). Herr Kucera (Kucera & Hüttner GmbH) berechnete im Geschäftsjahr neben seiner Aufsichtsratsvergütung TEUR 15 für die Erstellung der Personalabrechnungen der Splendid Gruppe (davon aufwandswirksam: TEUR 15).

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG haben zuletzt am 26. März 2010 gemäß § 161 AktG die gemeinsame Entsprechenserklärungen abgegeben. Diese Entsprechenserklärung hat folgenden Wortlaut:

Erklärung

Die vorangegangene Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG datiert vom 25. November 2009. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf den Kodex in seiner Fassung vom 18. Juni 2009, veröffentlicht im elektronischen Bundesanzeiger am 05. August 2009. Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit folgenden Maßgaben entsprochen wurde und wird.

1. Ziffer 3.8 Satz 4 und 5

Schließt die Gesellschaft für den Vorstand eine D&O-Versicherung ab, ist ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds zu vereinbaren.

In einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden.

Der Kodex in der Fassung vom 06. Juni 2008 enthielt die Empfehlung, bei Abschluss von D&O-Versicherungen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder einen angemessenen Selbstbehalt zu vereinbaren (Ziffer 3.8 Satz 4). Der Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 empfiehlt nunmehr die Vereinbarung eines Selbstbehalts nur noch für die D&O-Versicherung von Aufsichtsratsmitgliedern, während der Selbstbehalt bei Abschluss einer D&O-Versicherung für Vorstandsmitglieder gesetzlich vorgeschrieben ist. Für bestehende D&O-Versicherungsverträge von Vorstandsmitgliedern gilt die gesetzliche Pflicht zur Vereinbarung eines Selbstbehalts ab dem 01. Juli 2010.

Die bestehende D&O-Versicherung sieht für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat keinen Selbstbehalt vor.

Es ist beabsichtigt, mit Wirkung ab dem 01. Juli 2010, einen Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats von jeweils mindestens 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds bzw. des Aufsichtsratsmitglieds vertraglich zu vereinbaren.

Begründung: Die bisherige Abweichung von den Vorgaben des Kodex beruht auf der Überzeugung von Vorstand und Aufsichtsrat, dass ein Selbstbehalt nicht notwendig ist, um auf Seiten der Gremienmitglieder das gebotene Verantwortungsbewusstsein und die erforderliche Loyalität zu schaffen. Mit Wirkung ab dem 01. Juli 2010 wird die Splendid Medien AG jedoch ihrer ab diesem Zeitpunkt bestehenden gesetzlichen Pflicht zur Vereinbarung eines Selbstbehalts für die Mitglieder des Vorstands nachkommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Hinblick hierauf ihr Einverständnis damit erklärt, dass auch für sie ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart wird.

2. Ziffer 4.2.3 Absatz 2 und 3

Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten. Die monetären Vergütungsteile sollen fixe und variable Bestandteile umfassen. Der Aufsichtsrat hat dafür zu sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen soll bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsteile müssen für sich und insgesamt angemessen sein und dürfen insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten.

Als variable Vergütungsteile kommen z.B. auf das Unternehmen bezogene aktien- oder kennzahlenbasierte Vergütungselemente in Betracht. Sie sollen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter soll ausgeschlossen sein. Für außerordentliche Entwicklungen hat der Aufsichtsrat grundsätzlich eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) zu vereinbaren.

Die Vorstandsverträge aller Vorstandsmitglieder sehen bereits fixe und variable Vergütungsbestandteile vor. Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2010 wird bei den variablen Vergütungsbestandteilen von Herrn Alexander Welzhofer und Herrn Michael Gawenda, deren Erfolgsziele jährlich neu zu vereinbaren sind, überwiegend auf eine mehrjährige Bemessungsgrundlage abgestellt. Dieser Teil der variablen Vergütung berücksichtigt auch negative Entwicklungen des Unternehmenserfolgs. Der mit Herrn Andreas R. Klein in seinem Vorstandsvertrag vereinbarte variable Vergütungsbestandteil ist bis zum Vertragsende festgeschrieben. Er hat keine mehrjährige Bemessungsgrundlage und berücksichtigt auch noch nicht negative Entwicklungen.

In den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder sind derzeit keine Vereinbarungen für eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) für außerordentliche Entwicklungen getroffen. Die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder Alexander Welzhofer und Michael Gawenda sind aber ohnehin der Höhe nach begrenzt.

Begründung: Die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder Andreas R. Klein und Alexander Welzhofer haben eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011, der Anstellungsvertrag des Vorstandsmitglieds Michael Gawenda hat eine feste Laufzeit bis zum 30. Juni 2011. Eine Änderung einzelner Vertragsbedingungen während der fest vereinbarten Laufzeit erscheint nicht angemessen. Der Aufsichtsrat beabsichtigt aber, bei Neuabschlüssen von Vorstandsverträgen die Kodexvorgaben zu variablen Vergütungsbestandteilen und zu einer Begrenzungsmöglichkeit (Cap) für außerordentliche Entwicklungen zu beachten. Um den Empfehlungen des DCGK Rechnung zu tragen, wird die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat künftig regeln, dass der Aufsichtsrat bei Abschluss oder Änderung eines Vorstandsvertrags grundsätzlich eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) für außerordentliche Entwicklungen zu vereinbaren hat.

3. Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden.

Die Gesellschaft hat keine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt.

Begründung: Angesichts des Alters der derzeitigen Vorstandsmitglieder erübrigte sich die Festlegung einer Altersgrenze. Andererseits ist das Alter einer Person ein Kriterium, das der Aufsichtsrat immer bei einer Bestellung von Vorstandsmitgliedern mit berücksichtigt. Um der Empfehlung des DCGK Rechnung zu tragen, wird die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat künftig regeln, dass eine Person nur bis zum Erreichen einer bestimmten Altersgrenze zum Vorstand der Splendid Medien AG bestellt werden soll.

4. Ziffer 5.3.1 Satz 1

Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Diese dienen der Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte.

Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG hat keine Ausschüsse gebildet.

Begründung: Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG besteht aus drei Mitgliedern. Angesichts dieser geringen Größe des Aufsichtsrats erübrigt sich die Einrichtung von Ausschüssen.

5. Ziffer 5.3.2 Satz 1

Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.

Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG hat keinen gesonderten Prüfungsausschuss eingerichtet.

Begründung: Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG besteht aus drei Mitgliedern. Angesichts dieser geringen Größe des Aufsichtsrats erübrigt sich die Einrichtung von Ausschüssen.

6. Ziffer 5.3.3

Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.

Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG hat keinen gesonderten Nominierungsausschuss eingerichtet.

Begründung: Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG besteht aus drei Mitgliedern. Angesichts dieser geringen Größe des Aufsichtsrats erübrigt sich die Einrichtung von Ausschüssen.

7. Ziffer 5.4.6 Abs. 2 Satz 1

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollen neben einer festen, eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste jährliche Vergütung in folgender Höhe:

Dr. Ralph Drouven:	EUR 20.000,00
Bernd Kucera:	EUR 15.000,00
Manuel Obermayer:	EUR 10.000,00

Begründung: Der Aufsichtsrat kann den Unternehmenserfolg nur eingeschränkt beeinflussen, da er selbst keine Geschäftsführungsbefugnisse besitzt und die Geschäftsleitung nicht veranlassen kann, bestimmte Maßnahmen vorzunehmen. Für die Erfüllung seiner gesetzlichen Überwachungsaufgabe bedarf der Aufsichtsrat weder eines Anreizes noch einer Belohnung in Form einer am Unternehmenserfolg orientierten Vergütung.

8. Ziffer 7.1.2. Satz 4

Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes, öffentlich zugänglich sein.

Die Splendid Medien AG veröffentlicht ihren Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2009 erfolgt die Veröffentlichung der Quartalsfinanzberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2010 wird die Veröffentlichung der Zwischenmitteilungen der Geschäftsführung binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgen. Der Halbjahresfinanzbericht wird weiterhin erst binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes veröffentlicht.

Begründung: Die regelmäßige Veröffentlichung der Quartalsfinanzberichte sowie des Halbjahresfinanzberichts innerhalb des vom Kodex empfohlenen Zeitraumes wäre nur bei einer mit Kosten verbundenen Vergrößerung des internen Rechnungswesens möglich.



6

An die Aktionäre

30

Konzernlagebericht

60

Konzernabschluss

118

Extras

[Bad Lieutenant starten](#) ✕

Konzernlagebericht

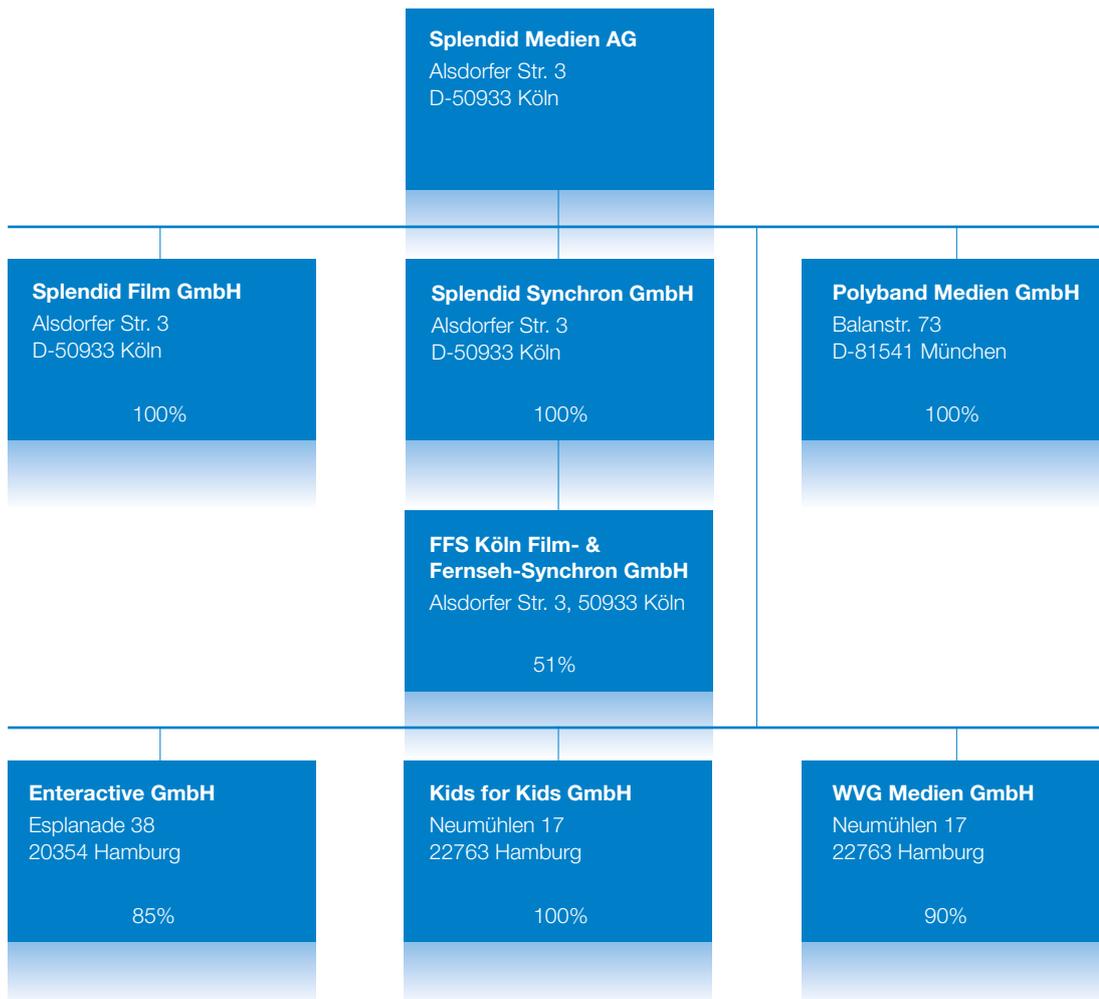
- 32 Unternehmen und Geschäftstätigkeit
- 34 Rahmenbedingungen
- 37 Geschäftsverlauf
- 41 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 45 Nachtragsbericht
- 45 Risikobericht
- 50 Chancen- und Prognosebericht
- 55 Vergütungsbericht
- 57 Berichterstattung zu § 315 Abs. 4 HGB

Konzernlagebericht der Splendid Medien AG, Köln, für das Geschäftsjahr 2009

Unternehmen und Geschäftstätigkeit

Die Splendid Medien AG bildet die Holding für ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen, mit denen die Wertschöpfungskette im Filmgeschäft mit Kino, DVD und Blu-ray Disc, Video-on-Demand (VoD) sowie Pay-TV und Free-TV abgedeckt wird. Sechs Konzerngesellschaften sind direkt mit dem Mutterunternehmen, der Splendid Medien AG (Holdinggesellschaft), verbunden. Die FFS Köln gehört mit einem Anteil von 51 % zur Splendid Synchron GmbH, weitere 49 % hält die FFS Film- & Fernseh-Synchron GmbH, München. Die Geschäftsführer der operativ tätigen Tochtergesellschaften verantworten den Geschäftserfolg ihrer Gesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenständig. Die Geschäftsführer der Enteractive GmbH und der WVG Medien GmbH sind selbst am jeweiligen Unternehmen beteiligt. Die Splendid Medien AG ist eine Management-Holding und übernimmt als Muttergesellschaft übergreifende Holdingfunktionen wie Rechnungswesen, Strategieentwicklung, Verwaltungsdienstleistungen, Controlling und Öffentlichkeitsarbeit sowie Investor Relations auf Konzernebene. Mit den Tochtergesellschaften Enteractive GmbH und Splendid Synchron GmbH bestehen seit 2007 Ergebnisabführungsverträge. Seit 2004 bestehen mit der Polyband Medien GmbH sowie seit 2005 mit der WVG Medien GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Insbesondere die Splendid Film GmbH und die Polyband Medien GmbH erwerben Rechte an Spielfilmen, TV-Produktionen, Special Interest und Kinderprogrammen und werten diese entlang der Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und TV) im deutschsprachigen Raum und in den Benelux-Ländern aus. Den Vertrieb im Bereich Home-Entertainment übernimmt die Tochtergesellschaft WVG Medien GmbH. Sie vertreibt die DVD der Label Splendid Film, Polyband, Kids for Kids sowie weiterer Vertriebspartner an den Handel. Kids for Kids GmbH erwirbt, produziert und vermarktet Edutainment-Programme für den Vorschul-Bereich. Die Splendid Synchron GmbH und deren Tochtergesellschaft FFS Köln, beide mit Sitz in Köln, synchronisieren fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeiten diese tontechnisch. Die Enteractive GmbH in Hamburg konzipiert und entwickelt digitale Mehrwertdienste wie Animation, Trailer, Spiele für DVD/Blu-ray und Internet und bietet Digitalisierungsdienste für VoD/EST-Plattformen (z.B. Maxdome, Videoload, iTunes) an. Sie komplettiert den Bereich Internet/Neue Medien der Splendid Medien AG und bildet zusammen mit der Splendid Synchron GmbH/FFS Köln den Bereich Postproduktion.



Konzerninterne Steuerungssysteme

Die Splendid-Gruppe wird nach den Grundsätzen eines wertorientierten Managements gesteuert. Wichtigstes Ziel ist das profitable Wachstum im Kerngeschäft eines jeden operativ tätigen Konzernunternehmens. Die zentralen Steuerungsgrößen sind dabei der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie - bezogen auf Einzelinvestitionen - Return on Investment-Analysen im Soll-/Ist-Vergleich. Ferner haben die Liquiditäts- und Cash-Flow-Steuerung eine vorrangige Bedeutung. Die Untersuchung der Konzernentwicklung anhand von EBIT, EBT, ROI-Analysen und Finanzierungsstruktur gibt nach Auffassung des Konzernvorstands ein aussagekräftiges Bild über die Ertrags- und Finanzkraft der Gesellschaft wieder. Die wertorientierte Steuerung erfolgt anhand eines konzerninternen Planungs-, Berichts- und Kontrollsystems. Auf monatlicher Basis werden die aktuellen Umsatz-, Ergebnis- und Cash-Flow-Entwicklungen mittels eines Soll-Ist-Vergleichs erfasst und analysiert. Bei Bedarf werden unmittelbar Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet.

Rahmenbedingungen

Wirtschaft erholt sich nur langsam

Die deutsche Wirtschaft hat 2009 den stärksten Einbruch der Nachkriegszeit erlitten. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte um fünf Prozent im Vergleich zu dem bereits vergleichsweise schwächeren Jahr 2008 (Wachstum von 1,3 %). Die Wirtschaftsleistung stagnierte auch im Schlussquartal 2009, weil Unternehmen weniger investierten und Verbraucher ihre Konsumausgaben einschränkten. Aufgrund des anhaltenden Winterwetters ist nicht ausgeschlossen, dass sich das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2010 seitwärts bewegt oder sogar zurückgeht. Für das Jahr 2010 erwarten Experten eine verhaltene, aber positive Entwicklung.

Einzelhandelsumsatz weniger gesunken als erwartet

Der Umsatz des Einzelhandels ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr real um 1,8 % (Vorjahr: 0,4 %) gesunken – und damit weniger rückläufig als von vielen Branchenexperten erwartet. Dennoch verbuchte der Einzelhandel nominal den größten Verlust seit Beginn der gesamtdeutschen Statistik im Jahr 1994. Für 2010 erwartet der deutsche Einzelhandel eine Stagnation der Umsätze – bereinigt um Preisveränderungen ergäbe das einen Rückgang um 0,5 %.

Deutscher Home Entertainment-Markt mit Rekordabsatz

Der Home Entertainment-Markt setzt sich aus den Bereichen Verkauf, Verleih über Videotheken und das Internet sowie lizenzierte digitale Downloads zusammen. Der deutsche Videomarkt erreichte mit 112,8 (Vorjahr: 103,7) Mio. verkauften Bildtonträgern einen neuen Absatzrekord. Während der DVD-Absatz um 5 % auf 106,5 (Vorjahr: 101,3) Mio. Stück zunehmen konnte, erfuhr der Absatz bei Blu-ray Discs nahezu eine Vervierfachung auf 6,2 (Vorjahr: 1,7) Mio. Stück. Der Gesamtumsatz des DVD/Blu-ray-Kaufmarktes belief sich auf 1,377 (Vorjahr: 1,291) Mrd. Euro. Der Durchschnittspreis eines Bildtonträgers (DVD, Blu-ray) war mit 12,21 Euro gegenüber dem Vorjahr (12,44 Euro) rückläufig. DVD-Neuheiten waren regelmäßig für unter zehn Euro erhältlich, Blu-rays konnten in 2009 mit durchschnittlich 19,18 (Vorjahr: 25,24) Euro ebenfalls preiswerter erworben werden. Der Verleihmarkt musste einen Rückgang der Verleihtransaktionen von 2 % auf 105,1 (Vorjahr: 107,5) Mio. hinnehmen. Der Umsatz lag mit 256 Mio. Euro ebenfalls unter dem Vorjahresniveau (264 Mio. Euro).

Einen wichtigen Schub erlebte die digitale Distribution in Deutschland in 2009. Obgleich das Umsatzvolumen bis in den Herbst 2009 mit 11,5 Mio. Euro (zum Vergleich: Verleih und Kauf von DVD erwirtschafteten im gleichen Zeitraum 1,56 Mrd. Euro Umsatz) noch auf bescheidenem Niveau lag, zeichneten sich die erwarteten Wachstumsaussichten bereits ab: Wichtige Marktteilnehmer wie Apple und Sony launchten mit dem Apple iTunes Store sowie dem PlayStation Video Store ihre Spielfilmangebote und gesellten sich damit zu den bislang etablierten Plattformen Videoload und Maxdome. Die Anzahl digitaler Verleihvorgänge steigerte sich im Berichtsjahr von 1,8 auf 3,8 Millionen und die Anzahl verkaufter Spielfilme und TV-Serien im Electronic Sell-Through verdoppelte sich allein vom dritten auf das vierte Quartal 2009, um im Gesamtjahr 2009 knapp 1 Mio. Stück zu erreichen.

Trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten bei einer Anzahl von Programmanbietern, Vertriebsfirmen sowie Einzelhändlern gehen Branchenexperten weiterhin davon aus, dass die Videobranche in Deutschland für die kommenden Jahre gut gerüstet ist. Digitale Downloads über VoD werden sich zu einer stark wachsenden Marktkomponente entwickeln, voraussichtlich jedoch zulasten der Videotheken. Dieser Trend zeichnete sich bereits im abgelaufenen Jahr ab, ist jedoch in Deutschland insgesamt schwächer ausgeprägt als in anderen europäischen Ländern wie Frankreich und Großbritannien. Das DVD-Nachfolgeformat Blu-ray stellt momentan zwar eine noch überschaubare Marktkomponente dar, wird jedoch nach Meinung von Branchenexperten in den kommenden Jahren aufgrund von preiswerten und attraktiven Hardware-Lösungen sowie attraktiven Programminhalten einen deutlichen Nachfrageschub erfahren. Experten erwarten, dass auch in den kommenden Jahren der Löwenanteil der Umsätze durch DVD und Blu-ray erwirtschaftet wird und der Home Entertainment-Markt insgesamt ein moderates Wachstum erfährt, das vor allem vom Wachstumspotenzial der High-Definition-Formate sowie vom Wachstum der digitalen Downloadmöglichkeiten (VoD) im Verleihbereich getragen sein wird.

Niederländischer Entertainmentmarkt rückläufig

Die Splendid-Gruppe hatte im Geschäftsjahr 2008 die Auswertung von Home Entertainment-Titeln in Belgien, Luxemburg und den Niederlanden wieder aufgenommen und diese im Geschäftsjahr 2009 fortgesetzt. Da der größte Umsatzbeitrag innerhalb der Benelux-Staaten in den Niederlanden erwirtschaftet wird, kommt der Marktentwicklung dort eine besondere Bedeutung zu. Erstmals entwickelte sich der niederländische Markt für Musik, Videos und Games rückläufig. Der Rückgang des DVD und Blu-ray-Kaufmarktes um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 312 (Vorjahr: 339) Mio. Euro ist gemäß dem niederländischen Branchenverband NVPI vor allem auf illegale Downloadangebote zurückzuführen. Der Umsatz mit Blu-ray Discs konnte gegenüber dem Vorjahr von 10 auf 19 Mio. Euro verdoppelt werden.

Geschäftsentwicklung der Fernsehsender von Werbeeinnahmen abhängig

Die Entwicklung der Werbeeinnahmen ist ein wichtiger Indikator bei der Festlegung der Programmeinkäufe der Sender und damit auch der Absatzchancen von Filmlicenzen der Splendid-Gruppe an die TV-Sender. Die TV-Sender berichten teilweise von einem schwierigen Werbeumfeld. TV-Sender mit Programmschwerpunkt auf Spielfilm-Klassikern und älteren Spielfilmen aller Genres erlebten eine positive Geschäftsentwicklung. Auch weitere, bislang von der Werbekrise betroffene TV-Sender konnten zum Jahresende 2009 in Deutschland wieder steigende Werbeeinnahmen verbuchen, während andere Sender das anhaltend angespannte Werbeumfeld als Ausschlag gebend für die unbefriedigende Geschäftsentwicklung bezeichnen. Die künftige Entwicklung der Werbeeinnahmen wird von den Sendern eher vorsichtig eingeschätzt. Experten erwarten nach einem weiter angespannten Jahr 2010 aber eine spürbare Verbesserung der Situation.

Rekordjahr für die deutschen Kinos

Die Wirtschaftskrise ließ die europäischen Kinobesucher, allen voran die Deutschen, unbeeindruckt. Der deutsche Kinomarkt steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 22,8 % auf 976,1 (Vorjahr: 794,7) Mio. Euro. Die Besucherzahlen stiegen um 13,1 % von 129,4 Mio. auf 146,3 Mio. Einen großen Einfluss hatten 3-D-Produktionen, vor allem „Avatar – Aufbruch nach Pandora“, für den die Besucher bereit waren, durchschnittlich 3 Euro mehr als für eine „normale“ Vorstellung zu zahlen. Weitere Impulse kamen von sehr erfolgreichen deutschen Kinoproduktionen, für die 27,4 % (Vorjahr: 26,6 %) der Kinobesucher ein Ticket lösten. Der positive Wachstumstrend wird nach Ansicht von Experten auch über das kommende Jahr hinweg anhalten. Abzuwarten ist, in welchem Umfang die Kinobetreiber kostenintensive Umrüstungen auf 3-D-Kinos vornehmen werden und in welchem Umfang die Produktion deutscher Kinofilme gefördert wird.

Preisdruck im Service-Bereich hält an

Der Markt für audiovisuelle Postproduktion ist in den letzten Jahren durch einen starken Preisdruck sowie durch strukturelle Veränderungen gekennzeichnet. Diese Entwicklung setzte sich auch in 2009 fort. Sowohl bei Synchronisationsdienstleistungen als auch DVD-Produktionen steht für die TV-Anstalten und Produktionsunternehmen weiterhin vor allem der Kostenaspekt im Vordergrund. Unternehmen der Postproduktionsbranche berichten von Umsatzrückgängen mit Kunden im DVD- und Blu-ray-Segment. Zusätzlich sehen sich die Anbieter von digitalen Postproduktionsdienstleistungen technologischen Entwicklungen gegenüber, die auf der einen Seite große Chancen für eine Erweiterung des Geschäfts liefern, auf der anderen Seite entsprechende Investitionen erfordern.

Deutscher Games-Markt rückläufig

Der deutsche Markt für Games verzeichnet in seinen Teilmärkten höchst unterschiedliche Entwicklungen. Zwar konnten die TV-basierten Konsolen gegenüber PC-basierten Spielen in der Verbrauchergunst gewinnen, insgesamt ist der Games-Markt jedoch durch einen preissensiblen Absatzmarkt mit einem Umsatzrückgang von 3 % gekennzeichnet.

Geschäftsverlauf

Umsatz der Splendid-Gruppe gestiegen

Die Splendid-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Gesamtumsatz von 36,4 (Vorjahr: 35,1) Mio. Euro. Im isolierten vierten Quartal 2009 lag der Umsatz bei 12,5 (Vorjahr: 11,0) Mio. Euro. Wichtigster Geschäftsbereich war das Segment „Home Entertainment“. Dessen Anteil am Gesamtumsatz lag bei 76,8 % (Vorjahr: 77,4 %). Zweitwichtigster Umsatzträger der Gruppe war der Geschäftsbereich „Lizenzhandel“ mit einem Anteil von 16,8 % (Vorjahr: 13,1 %). Der Bereich Postproduktion hatte im Berichtsjahr einen Umsatzanteil von 6,4 % (Vorjahr: 9,5 %).

Home Entertainment

Im Segment „Home Entertainment“ wurde ein Umsatz von 28,0 (Vorjahr: 27,2) Mio. Euro erzielt.

Auf die Splendid Film entfällt dabei ein Anteil von 10,5 (Vorjahr: 9,2) Mio. Euro, 14,3 (Vorjahr: 15,2) Mio. Euro entfallen auf die Polyband. Der Umsatzbeitrag der Kids for Kids lag bei 0,9 (Vorjahr: 0,8) Mio. Euro, der Umsatzbeitrag der WVG Medien aus Vertriebsdienstleistungen bei 2,3 (Vorjahr: 2,0) Mio. Euro.

Umsatzstarke Titel aus den Kategorien Direct-to-Video, Special Interest sowie Made for TV

Die Splendid-Gruppe wertet vor allem Programme aus, die ihre Erstveröffentlichung im Home Entertainment erfahren (Direct-to-Video). Special Interest-Produkte der Gruppe sind vor allem hochwertige Dokumentationen. Daneben wertet die Splendid-Gruppe Programme aus, die zuvor im TV- veröffentlicht wurden (Made for TV). Aus den Neuveröffentlichungen der Splendid Film-Library waren u. a. das Martial-Arts-Spektakel „Ong Bak 2“, der Til-Schweiger-Actioner „Far Cry“, das Fantasy-Epos „Fire & Ice: The Dragon Chronicles“, der Steven Seagal-Actionfilm „Driven to Kill – Zur Rache verdammt“ sowie „The Gene Generation“ mit Bai Ling besonders umsatzstark. Aus den Veröffentlichungen der Polyband-Library waren neben „Planet Erde“ - dem Klassiker unter den Top-Naturdokumentationen - die TV-Serien „Der Bulle von Tölz“, „Anna und die Liebe“, „Torchwood“ und „Primeval“ besonders umsatzstark.

Auswertung in Benelux fortgesetzt

Die Splendid-Gruppe konnte die im Laufe des Jahres 2008 wiederaufgenommene Auswertung von Filmen mit einem Umsatzanteil von 1,0 (Vorjahr: 0,2) Mio. Euro, in Belgien, Luxemburg und den Niederlanden erfolgreich fortsetzen. Die Auswertung schloss neben Home Entertainment (DVD, Blu-ray, VoD) auch Kino und TV mit ein. Aufgrund der positiven Marktresonanz wurden mehr als 50 (Vorjahr: 14) Titel des Splendid-Labels, vorrangig aus dem Genre Asien-Action in den Benelux-Ländern ausgewertet.

BD-Veröffentlichungen weiter intensiviert

Nachdem die Splendid-Gruppe im Vorjahr bereits erste Titel im Blu-ray-Format veröffentlicht hatte, wurde dieser Bereich im Laufe des Berichtsjahres intensiviert. Insgesamt wurden 66 Titel (Vorjahr: 23) der Splendid-Gruppe als Blu-ray Disc veröffentlicht.

VoD-Entwicklung

Die Splendid-Gruppe erzielte über Lizenzeinnahmen für die Auswertung von Titeln über VoD einen Umsatzbeitrag von 0,3 (Vorjahr: 0,4) Mio. Euro. Die Umsatzentwicklung trägt der Zersplitterung des Marktes und der bislang noch unzureichenden Programmbreite der einzelnen Anbieter in diesem Markt Rechnung. Die Splendid-Gruppe sieht sich über die mit Maxdome, Videoload, iTunes und weiteren Anbietern geschlossenen Verträge gut im Markt aufgestellt und erwartet für die Zukunft eine dynamischere Entwicklung.

„Ben & Bella“: Absatzmärkte angespannt

Die Produktgruppe „Ben & Bella“ sah sich im Zuge der Wirtschaftskrise sowie politischer Unruhen im asiatischen Raum, dem derzeitigen Hauptabsatzgebiet des Programms, mit einem angespannten Absatzmarkt konfrontiert. Gegen Ende des Jahres konnte eine neue Produktvariante, die den Geschäftspartnern präsentiert wurde, verbesserte Absatzchancen in Aussicht stellen. Im Hinblick auf die bisherige, unbefriedigende Geschäftsentwicklung hat der Vorstand beschlossen, im Geschäftsjahr 2009 auf das „Ben & Bella“-Filmvermögen eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 50% vorzunehmen.

Special Marketing als Säule im Home Entertainment

Die Vermarktung von DVD-Titeln über ein sog. Produkt-Bundling (Kombination von DVD mit einem anderen Produkt zu einem Gesamtangebot) umfasst Marketinginstrumente wie z. B. „Covermount“ (DVD als Beigabe zu Zeitschriftentiteln) oder „Add-Ons“ (Beigaben beim Kauf eines anderen Produktes). Durch die gezielte und intensive Marktbearbeitung konnten aus Special Marketing-Vereinbarungen Umsätze in Höhe von 1,1 (Vorjahr: 0,9) Mio. Euro erzielt werden. Im Berichtsjahr wurden weitere Covermount-Verträge verhandelt.

Vertriebsleistung solide

WVG Medien ist Vertriebspezialist für DVD und Blu-ray Disc im deutschsprachigen Europa. Mit mehr als 2.000 verfügbaren Titeln gehört WVG zu den bedeutenden unabhängigen DVD/Blu-ray-Anbietern im deutschsprachigen Raum und zählt zu den größten Lieferanten des Handels im Home Entertainment-Bereich. Die Gesellschaft steht in engem Kontakt zu den großen Warenhausketten, Fachvertrieben und weiteren Einzelhandelsunternehmen. WVG vermarktet neben Produkten der konzerninternen Labels Splendid, Polyband sowie Kids for Kids, DVD und Blu-ray Disc für ca. 25 weitere Vertriebspartner und bündelt somit Marktposition und Know-how. Im Geschäftsjahr 2009 sah sich die Gesellschaft zunehmend mit erschwerten Kreditbedingungen, erhöhten Risikoabsicherungsanforderungen und weiteren wirtschaftlichen Einschränkungen seitens der Absatzseite konfrontiert, die im Laufe des Jahres sogar zu Insolvenzen beim Handel als auch bei sogenannten Zwischenhändlern führten. Trotz des schwierigen Marktumfeldes erreichte die Gesellschaft eine Vertriebsleistung von 30,9 (Vorjahr: 30,8) Mio. Euro. Der Marktanteil der WVG Medien lag wie im Vorjahr bei knapp 3 %.

Bereich Lizenzhandel gewachsen

Im Geschäftsbereich Lizenzhandel konnte im Berichtsjahr der Umsatz auf 6,1 (Vorjahr: 4,6) Mio. Euro gesteigert werden. Der Umsatz wurde maßgeblich durch den Verkauf von Lizenzen an TV-Sendeanstalten, darunter die RTL-Gruppe, die ProSiebenSat.1-Gruppe sowie ARD/Degeto erzielt. Zu den lizenzierten Filmen gehörten u. a. das Fantasy-Epos „Schwerter des Königs“ mit Jason Statham und Ray Liotta, der Til Schweiger-Actionfilm „Far Cry“, das Hongkong-Schwertkampf-Spektakel „Das Königreich der Yan (OT: An Empress and the Warrior)“ die französische Komödie „Hello Goodbye“ mit Gerard Depardieu sowie weitere Titel aus den Bereichen Action und Komödie. Im Jahr 2009 wurden neue TV-Lizenzverkäufe verhandelt bzw. abgeschlossen, die teilweise ab 2010 umsatzwirksam werden. Zu den neu abgeschlossenen TV-Lizenzverkäufen gehören u. a. der Kinofilm „Carriers“ mit Chris Pine, der Oriental-Western „The Good The Bad The Weird“, der Steven Seagal-Actioner „Driven to Kill (OT: Ruslan)“, die romantische Komödie „Mein (fast) perfekter Valentinstag (OT: I Hate Valentine's Day)“ mit Nia Vardalos und John Corbett und das Sci-Fi-Drama „Mutant Chronicles“ mit John Malkovich und Benno Fürmann.

Selektive Kinoveröffentlichungen zur Optimierung der Vermarktung in den folgenden Auswertungsstufen

Die Auswertungsstufe Kino dient der Splendid-Gruppe vornehmlich dazu, die Vermarktungschancen der Filmbibliothek gegenüber den TV-Sendeanstalten und im Bereich Home Entertainment zu optimieren. Insbesondere die großen Sender der öffentlich-rechtlichen (ARD, ZDF) und privaten (RTL, ProSieben) Sendergruppen setzen auf Titel, deren Bekanntheitsgrad durch eine vorherige Kinoveröffentlichung erhöht ist. 2009 wertete die Splendid-Gruppe zehn (Vorjahr: 3) Filme im Kino aus. Obgleich die meisten Titel vorwiegend im Programm kino-Bereich mit einer bewusst kleineren Kopienanzahl veröffentlicht wurden, haben insbesondere die Kinoveröffentlichungen „Big Stan“, „The Good The Bad The Weird“, „Ashes of Time Redux“, „Carriers“, „Tortuga“ und „My Big Fat Greek Summer (OT: My Life in Ruins)“ trotz guter Darsteller und hohem Unterhaltungswert die Erwartungen nicht erfüllen können.

Postproduktion mit verhaltener Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Geschäftsbereiches Postproduktion lag bei 2,3 (Vorjahr: 3,3) Mio. Euro. Auf die Enteractive GmbH entfällt dabei ein Anteil von 1,4 (Vorjahr: 1,8) Mio. Euro, auf die Splendid Synchron GmbH und die FFS Köln entfallen Umsätze von insgesamt 0,9 (Vorjahr: 1,5) Mio. Euro. Die Umsätze der Splendid Synchron sowie der FFS gingen im vergangenen Jahr zu einem Großteil auf Aufträge mit Konzerngesellschaften der Splendid-Gruppe (u. a. Splendid Film, Polyband) zurück. Diese wurden konsolidiert. Etwa 46 % (Vorjahr: 77 %) des Gesamtumsatzes wurden für externe Auftraggeber, darunter RTL, Discovery, Warner und ZDF durchgeführt. Die Umsatzentwicklung bei Enteractive war durch eine preissensitive und zurückhaltende Auftragslage insbesondere im Geschäftsbereich DVD-Premastering (Mastering, Encoding und Authoring von Bewegtbildern für DVD) gekennzeichnet.

Games-Entwicklung eingestellt

Die Entwicklung von Games für Blu-ray wurde in 2009 zunächst eingestellt, da das Unternehmen weitere Investitionen angesichts des bislang vorhandenen geringen Absatzpotenzials für verfrüht hält. Das über die Games-Programmierung aufgebaute Know-how konnte jedoch für die Entwicklung und den Ausbau vorhandener und neuer Service-Bereiche, insbesondere Dienstleistungen für den Digitalvertrieb (technische Aufbereitung von Filmmaterial für VoD, EST) sowie Filminhaltedistribution mittels BD-Live-Technologie, bei der internetfähige Blu-ray-Hardware die Wunschfilme direkt zum Kunden liefert, eingesetzt werden.

Zusammenfassung: Geschäftsverlauf

Insgesamt war der Geschäftsverlauf 2009 gekennzeichnet durch ein Umsatzwachstum im Geschäftsbereich Lizenzhandel sowie im Bereich Home Entertainment. Der Umsatz des Bereiches Postproduktion lag aufgrund einer großen Anzahl von Innenaufträgen, die konsolidiert wurden, sowie aufgrund einer zurückhaltenden Auftragslage unter dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 11,2 (Vorjahr: 11,0) Mio. Euro. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern erreichte 0,6 (Vorjahr: 2,1) Mio. Euro. Das Ergebnis war beeinflusst durch vergleichsweise höhere Herstellungs- und Vertriebskosten im Zusammenhang mit gegenüber dem Vorjahr vermehrten Kinoveröffentlichungen (2009: 10, 2008: 3), denen unterplanmäßige Umsatzerlöse daraus gegenüberstanden, sowie aufgrund vorgenommener außerplanmäßiger Abschreibungen auf das Programm „Ben & Bella“. Desweiteren war das Ergebnis beeinflusst durch sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1,6 (Vorjahr: 0,3) Mio. Euro, die sich u. a. aus der Auflösung einer Haftungsrückstellung, aus Erstattungen aus Kreditversicherungen sowie aus Filmförderzuschüssen ergeben hatten. Letzteren beiden Positionen standen entsprechende Aufwendungen gegenüber. Das Ergebnis vor Steuern betrug -0,2 (Vorjahr: 1,5) Mio. Euro. Das Konzernergebnis nach Steuern lag bei -1,6 (Vorjahr: 0,7) Mio. Euro und ist belastet durch einen Steueraufwand aus der Neubewertung der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvträge.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 11,2 (Vorjahr: 11,0) Mio. Euro. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern lag bei 0,6 (Vorjahr: 2,1) Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern betrug -0,2 (Vorjahr: 1,5) Mio. Euro. Das Konzernergebnis nach Steuern betrug -1,6 (Vorjahr: 0,7) Mio. Euro und ist belastet durch einen Steueraufwand aus der Neubewertung der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

Die Herstellungskosten beliefen sich auf 25,7 (Vorjahr: 24,5) Mio. Euro. Das Verhältnis der Herstellungskosten zum Umsatz lag in 2009 bei 70,4 (Vorjahr: 69,8) %. Zu den größten Positionen gehörten Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von 10,4 (Vorjahr: 8,7) Mio. Euro. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem vermehrten Anteil von Titelneuauswertungen im Kino- und TV-Lizenzgeschäft, sowie aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Programm „Ben & Bella“ (0,5 Mio. Euro). Eine weitere große Position innerhalb der Herstellungskosten waren Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialkosten (z. B. Erstellung von Filmkopien) in Höhe von 9,1 (Vorjahr: 9,6) Mio. Euro. Der Veränderung liegt ein Anstieg der Materialkosten für die Auswertung von Kinotiteln in Höhe von 0,5 Mio. Euro zugrunde, der durch rückläufige Kosten in anderen Bereichen mehr als kompensiert wurde. Aufwendungen für Lizenzen und Royalties beliefen sich auf 3,3 (Vorjahr: 3,3) Mio. Euro.

Die Vertriebskosten in Höhe von 7,2 (Vorjahr: 5,0) Mio. Euro setzten sich vor allem zusammen aus Kosten für Werbung in Höhe von 3,6 (Vorjahr: 1,9) Mio. Euro, Personalkosten in Höhe von 1,4 (Vorjahr: 1,3) Mio. Euro und Kosten für Gema/Filmförderungsabgaben in Höhe von 0,9 (Vorjahr: 0,8) Mio. Euro. Die gegenüber dem Vorjahr höheren Werbungskosten sind vor allem auf die Veröffentlichung von mehr Kinofilmen als im Vorjahr zurückzuführen. Die Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz erhöhten sich von 14,2 % auf 19,6 %.

Die Allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 3,8 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro. Darin enthalten waren u. a. Personalkosten der Verwaltung in Höhe von 2,0 (Vorjahr: 1,9) Mio. Euro (darunter auch die Gehälter des Vorstandes mit Tantieme), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 0,4 (Vorjahr: 0,4) Mio. Euro, sowie Mieten, Leasing und Betriebskosten in Höhe von 0,8 (Vorjahr: 0,7) Mio. Euro. Der Anteil der Verwaltungskosten am Umsatz veränderte sich auf 11,5 % (Vorjahr: 10,8 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge addierten sich auf 1,6 (Vorjahr: 0,3) Mio. Euro und ergaben sich u. a. aus der Auflösung von Rückstellungen für Haftungsrisiken im Zusammenhang mit der ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. in Höhe von 0,5 Mio. Euro, die nach einer erneuten Bewertung zum Ende des Berichtsjahres vollständig aufgelöst wurden. Weitere wesentliche sonstige betriebliche Erträge ergeben sich aus Erstattungen aus Kreditversicherungen, denen entsprechende Forderungsverluste gegenüberstanden, sowie aus Filmförderzuschüssen im Zusammenhang mit einer Kinoauswertung. Die Zinsaufwendungen betragen 0,8 (Vorjahr: 0,8) Mio. Euro und ergaben sich vor allem aus einer langfristigen Finanzierung mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf, (H.E.A.T Mezzanine II Fonds) über 7,5 Mio. Euro, die im April 2006 abgeschlossen wurde und mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einer effektiven jährlichen Verzinsung von 8,7 % ausgestattet ist.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gruppe veränderte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 36,2 Mio. Euro auf 35,7 Mio. Euro.

Die Kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 21,7 Mio. Euro auf 22,3 Mio. Euro. Die Liquiden Mittel betragen zum Ende des Berichtszeitraums 7,2 (Vorjahr: 9,8) Mio. Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen gegenüber dem Vorjahr von 9,3 Mio. Euro auf 13,2 Mio. Euro zu. Hierin enthalten sind vor allem Forderungen aus TV-Lizenzverkäufen die im Zusammenhang mit der Umsatzsteigerung in diesem Bereich stehen. Die Vorräte betragen 1,7 (Vorjahr: 1,5) Mio. Euro. Die mittel- und langfristigen Vermögenswerte lagen zum Bilanzstichtag bei 13,4 (Vorjahr: 14,4) Mio. Euro. Hierin enthalten ist auch die Position „Aktive Latente Steuern“ in Höhe von 3,1 Mio. Euro, die sich aufgrund verminderter künftiger Ertragsaussichten gegenüber dem Vorjahr (4,3 Mio. Euro) verändert hatte. Die Positionen „Filmrechte“ sowie „Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte und Filme in Arbeit“ veränderten sich auf insgesamt 8,5 (Vorjahr: 9,2) Mio. Euro.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 13,8 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 5,9 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Verbindlichkeiten gegenüber Lizenzgebern und Vertriebspartnern im Bereich Home Entertainment. Die Position „Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen“ umfasst mit 0,2 Mio. Euro den kurzfristigen Anteil der in Inanspruchnahme einer im Geschäftsjahr abgeschlossenen Kreditvereinbarung mit der Nationalbank. Die Position „Rückstellungen“ erhöhte sich von 5,7 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro insbesondere aufgrund höherer Rückstellungen für Verpflichtungen aus Lizenzverträgen und Filmförderabgaben sowie für Boni und Retouren. Die Position „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ betrug 1,1 (Vorjahr: 1,2) Mio. Euro.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten lagen bei 7,9 (Vorjahr: 7,7) Mio. Euro. Darin abgebildet ist in einer Höhe von 7,5 Mio. Euro ein langfristiges endfälliges Darlehen, das im April 2006 aufgenommen und unter Berücksichtigung eines Disagiotrages ausgewiesen wurde sowie der langfristige Anteil der Inanspruchnahme einer im Geschäftsjahr abgeschlossenen Kreditvereinbarung mit der National-Bank, Essen, zur Vorfinanzierung von Filmen.

Das Eigenkapital veränderte sich vor dem Hintergrund des negativen Konzern-Jahresergebnisses von 14,7 auf 13,2 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag bei 37,0 % (Vorjahr: 40,7 %). Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns lag bei 7,0 (Vorjahr: 9,4) Mio. Euro. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich auf den Konzernjahresfehlbetrag sowie auf den Anstieg des Forderungsbestandes zurückzuführen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag bei -10,1 (Vorjahr: -7,4) Mio. Euro. Für Investitionen in das Filmvermögen wurde dabei Liquidität in Höhe von 9,9 (Vorjahr: 7,1) Mio. Euro in Anspruch genommen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 0,5 (Vorjahr: 0,0) Mio. Euro und bildet die Inanspruchnahme einer Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Filmakquisitionen ab.

Die Splendid-Gruppe verfügt über 7,2 (Vorjahr: 9,8) Mio. Euro flüssige Mittel. Die Unternehmensgruppe verfügt über eine stabile Finanz- und Liquiditätsstruktur und ist in der Lage, den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Zusammenfassung: Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Ergebnis der Splendid-Gruppe lag unter dem des Vorjahres. Ursächlich hierfür waren wesentlich die mit vergleichsweise hohen Kosten verbundenen Kinoveröffentlichungen, die nicht den erwarteten Umsatzbeitrag erzielten sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf das Programm „Ben & Bella“. Demgegenüber ergaben sich positive Ergebniseffekte aus der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere im Zusammenhang mit Haftungsrisiken in den USA.

Die Gruppe verfügt mit 7,2 Mio. Euro über einen hohen Bestand an flüssigen Mitteln. Die Netto-Finanzposition der Gruppe, gemessen an dem Verhältnis Liquide Mittel abzüglich langfristige Darlehen, lag bei -0,5 (Vorjahr: 2,5) Mio. Euro. Der operative Cash Flow erreichte im Berichtsjahr 7,0 (Vorjahr: 9,4) Mio. Euro.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2009 investierte die Gruppe 9,9 (Vorjahr: 8,3) Mio. Euro in das Filmvermögen. Zu den neu akquirierten Titeln der Splendid Film-Library gehören u. a. die Actionfilme „Game of Death“ mit Wesley Snipes, „Devil’s Tomb“ mit Cuba Gooding Jr., und „Born to Raise Hell“ mit Steven Seagal, die Liebeskomödie „Love, Wedding, Marriage aka Keep it Together“ mit Kellan Lutz („New Moon“), und Mandy Moore („Scrubs“). Zu den neu akquirierten DVD/Blu-ray-Programmen der Polyband-Library gehören u. a. die Sci-Fi-Serien „Torchwood“ und „Primeval - Die Rückkehr der Urzeitmonster“, die durch die TV-Ausstrahlungen bei RTL2 bzw. Pro7 bekannt sind. Daneben wurde der Output-Vertrag mit BBC verlängert.

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der fest angestellten Mitarbeiter betrug zum Jahresende 81 (Vorjahr: 82). Im Jahr 2009 wurden 4 Mitarbeiter im Produktmarketing, im Bereich Postproduktion sowie in der Administration eingestellt. 5 Mitarbeiter verließen 2009 das Unternehmen.

Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter (ohne Vorstand/Geschäftsführer) in den Konzernunternehmen:

	2009	2008
Splendid Medien AG	7	8
Splendid Film GmbH	7	7
Polyband Medien GmbH	12	12
Kids for Kids GmbH	1	1
Splendid Synchron GmbH	12	12
Enteractive GmbH	23	24
WVG Medien GmbH	19	18

* FFS Köln hat in den Jahren 2008 und 2009 keine fest angestellten Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mehrzahl der Konzernmitarbeiter verfügt über langjährige Branchenerfahrung bzw. Konzernzugehörigkeit. Maßgebliche Mitarbeiter, allen voran die Geschäftsführer, halten enge Kontakte zu Schlüsselkunden.

Nachtragsbericht

Es liegen keine berichtspflichtigen Tatsachen vor.

Berichterstattung zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Lagebericht nach BilMoG (§ 289 Absatz 5 HGB)

Risikobericht

Als ein auch international agierendes Unternehmen ist die Splendid Medien AG unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Ziel des Risikomanagementsystems der Splendid Medien AG ist es, Einzelrisiken zu identifizieren und transparent aufzubereiten, angemessen zu steuern sowie geeignete Vorsorgemaßnahmen in die Entscheidungen und Geschäftsprozesse zu integrieren und diese Maßnahmen kontinuierlich anzupassen, weiter zu entwickeln sowie zu optimieren.

Risikomanagement

Eine frühestmögliche und vollständige Erfassung der bestehenden und potenziellen wesentlichen Risiken erfolgt kontinuierlich durch den Vorstand, die Geschäftsführer sowie das Management. Die wesentlichen Risiken der Gruppe werden in einem Risikokatalog zusammengestellt und anhand der Kriterien „wirtschaftliches Verlustpotenzial“ und „Eintrittswahrscheinlichkeit“ bewertet. Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden bewusst eingegangen, wenn sie gleichzeitig einen angemessenen Ertrag erwarten lassen oder unvermeidbar sind. Risiken aufgrund von Fremdverschulden oder durch höhere Gewalt werden nach Möglichkeit versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt. Die Wirksamkeit der Steuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituation insgesamt werden mindestens zweimal jährlich überarbeitet und aktualisiert.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand. Er gibt die Risikopolitik vor und entscheidet über die Gesamtheit der von der Splendid-Gruppe zu tragenden Risiken sowie über die Steuerungsmaßnahmen zur Risikovermeidung- bzw. -reduzierung. Der Vorstand veranlasst die Pflege des zentralen Risikokatalogs, in dem alle wesentlichen Risiken, die entsprechenden Risikobewertungen sowie die Gegenmaßnahmen zusammengeführt sind. Auf Basis des Risikokatalogs wird mindestens zweimal jährlich ein Bericht für den Vorstand erstellt. Treten zwischenzeitlich Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die Risikolage der Gruppe haben, wird der Vorstand umgehend informiert. Der Aufsichtsrat erhält mindestens zweimal jährlich einen ausführlichen Bericht über das Risikomanagement der Splendid-Gruppe.

Die Konzeption und die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements sind Gegenstand der Konzernabschlussprüfung.

Im Rahmen der Risikobetrachtung werden folgende Felder in besonderem Maße analysiert, da sie in direktem Zusammenhang mit der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens stehen.

Einkauf und Absatz von Filmlicenzen

Bei der Akquisition von Filmlicenzen steht das Vermarktungspotenzial aller Wertschöpfungsstufen im Vordergrund. Die für den Filmeinkauf verantwortlichen Geschäftsführer der Tochtergesellschaften erstellen hierfür in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb „Acquisition Proposals“, in denen neben einer projektbezogenen Analyse u. a. die Auswirkung auf die Rentabilität und Liquidität des Gesamtunternehmens analysiert wird. Dennoch verbleibt das Risiko, ob der jeweilige Film den Publikumsgeschmack trifft und somit letztlich ein wirtschaftlicher Erfolg wird. Dies gilt für alle Wertschöpfungsstufen. Unabhängig von den wirtschaftlichen Risiken können sich rechtliche Risiken aus den zum Teil komplexen Einkaufs- und Verkaufsverträgen ergeben. Die mit dem Einkauf von Filmlicenzen befassten Tochtergesellschaften der Splendid Medien AG holen daher regelmäßig externen juristischen Rat ein. Die Auswirkungen der jeweils aktuellen wirtschaftlichen Lage auf die Auswertungsmöglichkeiten der akquirierten Filmrechte ist Gegenstand mehrfacher unterjähriger Prüfungen.

Home Entertainment

Einen großen Teil der Gesamtumsätze erzielt die Splendid-Gruppe im Bereich Home Entertainment. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass dieser Markt von der Konjunkturlage, insbesondere von der Konsumneigung der Verbraucher sowie der wirtschaftlichen Lage des Einzelhandels abhängig ist. Bisher konnte sich der Home Entertainment Markt trotz der Auswirkungen der Finanzkrise zufriedenstellend entwickeln. Inwiefern sich ein anhaltend angespanntes Geschäftsklima mit ggf. Unsicherheiten auf dem Arbeitsmarkt sowie Preissteigerungserwartungen der Verbraucher auf die Konsumneigung auswirkt, bleibt abzuwarten.

TV-Auswertung

Die Splendid-Gruppe generiert u. a. Umsätze aus dem Verkauf von Filmen an das Free-TV und Pay-TV. Sinkende Werbeeinnahmen oder eine geringe Abonnementenzahl beeinflussen in erheblichem Maße das Einkaufsbudget der Fernsehsender. Die wirtschaftliche Situation in der Medienlandschaft, darunter mögliche negative Auswirkungen der Konjunkturkrise sowie Veränderungen in den Zahlungsmodalitäten der Fernsehsender mit vergleichsweise längeren Zahlungszielen beeinflussen unter Umständen die Finanz- und Ertragslage der Splendid-Gruppe negativ.

Produktpiraterie

Die Filmindustrie beklagt seit einigen Jahren die illegalen Downloadmöglichkeiten aus dem Internet, die durch die Einrichtung von DSL-Leitungen rasant zugenommen haben. Auch andere Formen der Produktpiraterie, wie die Verbreitung illegaler DVD/Blu-ray-Kopien gehen zu Lasten der Filmindustrie, insbesondere der DVD/Blu-ray-Branche. Von Seiten der Industrie wurde eine Reihe von Initiativen ins Leben gerufen, die die Produktpiraterie zunehmend eingrenzen sollen. Generell ist festzuhalten, dass die Produkte der Konzerngesellschaften in unterschiedlichem Maße von illegalen Downloads betroffen sind. Die Produkte der Polyband GmbH sowie der Kids for Kids GmbH mit ihren Special Interest- und Kinderprogrammen unterliegen dabei einem deutlich geringeren Risiko als die Spielfilmprodukte der Splendid Film GmbH. Dies ist vornehmlich auf die unterschiedlichen Zielgruppen des jeweiligen Genres zurückzuführen. Die Splendid-Gruppe hat im Berichtsjahr die Kopierschutzsysteme für die DVD-Produkte weiter optimiert und im Vorjahr Kopierschutz-Systeme für die neuen Blu-ray-Produkte eingeführt. Generell ist das wirtschaftliche Risiko für die Splendid-Gruppe als marktkonform zu beurteilen.

Währungsrisiken

Die Splendid-Gruppe erwirbt Filmlicenzen u. a. in den USA und Fernost. Da diese Lizenzen vorwiegend im deutschsprachigen Raum ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkurschwankungen zwischen Euro/Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv oder negativ verändern. Die Splendid-Gruppe kalkuliert Projekte und Investitionen auf der Grundlage von Plankursen. Eine deutliche Abweichung von Ist- zu Plankursen löst eine Prüfung geeigneter Sicherungsinstrumente aus. Entsprechende Kurssicherungsmaßnahmen werden fallweise durchgeführt.

Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen

Die Splendid-Gruppe wertet den überwiegenden Teil der erworbenen Lizenzrechte im Home Entertainment sowie im Handel mit TV-Gesellschaften im deutschsprachigen Raum aus. Wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere die Geschäftslage sowie das Zahlungsverhalten der Handelspartner, die für die Splendid-Gruppe in Zahlungsausfall oder -verschiebungen resultieren können, werden im Rahmen regelmäßiger Reports beobachtet. Das bestehende Forderungsmanagement wurde einer weiteren Aktualisierung und Optimierung unterzogen, die im Laufe des Berichtsjahres abgeschlossen wurde. Ein Teil der Forderungen aus dem Bereich Home Entertainment ist über entsprechende Forderungsausfallversicherungen und ein verändertes Abrechnungsverfahren gegenüber wichtigen Großkunden abgesichert.

Finanzierung und Financial Covenants

Die Ausstattung mit ausreichendem Kapital für den Erwerb von Filmlicenzen ist für den Konzern von entscheidender Bedeutung. Die Splendid-Gruppe hat im Berichtsjahr mit der National-Bank Essen eine Betriebsmittelkreditlinie, nutzbar als Kontokorrentkredit, Akkreditivlinie und Linie für die Anrechnung aus Devisentermingeschäften, vereinbart. Darüber hinaus hat die Splendid-Gruppe mit der National-Bank eine Verkaufskreditlinie vereinbart, die für Vorfinanzierungen von Filmakquisitionen genutzt werden kann. Per 31. Dezember 2009 betrug die Kredit-Inanspruchnahme aus dieser Vorfinanzierung 0,5 Mio. Euro. Für beide Kreditvereinbarungen hat sich die Splendid-Gruppe zur Vorlage von Jahresabschlüssen sowie unterjähriger Berichte verpflichtet. Weitere, über die im üblichen Umfang hinausgehenden Kreditbedingungen, die sich aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der National-Bank ergeben, bestehen nicht. Gesonderte Financial Covenants wurden nicht vereinbart.

Im Geschäftsjahr 2006 hatte die Splendid-Gruppe eine langfristige Finanzierung mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf, (H.E.A.T Mezzanine II Fonds) über 7,5 Mio. Euro vereinbart, die mit 7,993 % jährlich verzinst wird. Der Effektivzinssatz beträgt 8,7 %. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht. Lediglich für den Fall, dass die jährlich durchzuführende Bilanzbeurteilung für zwei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre ein definiertes Rating unterschreitet, erhöht sich der geschuldete Zins um 50 Basispunkte p.a., berechnet auf den Basisbetrag. In der für das Geschäftsjahr 2008 erfolgten Bilanzbeurteilung wurden die Kriterien für ein positives Rating erfüllt. Weitere, über die im üblichen Umfang bestehenden Gepflogenheiten hinausgehenden Financial Covenants (z.B. außerordentliches Kündigungsrecht im Insolvenzfall) bestehen nicht. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie dem Konzernanhang. Auf der Grundlage der genannten Bedingungen sind gegenwärtig keine weiteren Auswirkungen auf die Finanzsituation ersichtlich. Die Splendid-Gruppe verfügt über eine stabile Finanz- und Liquiditätsstruktur. Die wirtschaftliche Stabilität der Splendid Medien AG ist unabhängig von dem Abschluss möglicher weiterer Finanzierungsvereinbarungen gewährleistet.

Schlüsselpersonen-Risiko

Der wirtschaftliche Erfolg der Gruppe wird maßgeblich beeinflusst durch das Management und wichtige Know-how-Träger in den Tochtergesellschaften. Ein plötzlicher Wegfall dieser Schlüsselpersonen kann zu einer negativen Beeinflussung der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften und des Konzerns führen. Die Gesellschaft begegnet dem Risiko mit Nachfolge- und Vertreterregelungen. Unternehmensbeteiligungen, flache Hierarchien sowie erfolgsorientierte Vergütungsmodelle zielen auf die Arbeitszufriedenheit und Loyalität der Mitarbeiter in den Gesellschaften ab.

Rechtliche Risiken

Die Splendid Medien AG unterlag zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH Haftungsrisiken aus der ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. Eine entsprechende Rückstellung wurde bereits im Geschäftsjahr 2002 in der Splendid Film GmbH gebildet. Der Vorstand hat diese Risikolage kontinuierlich beobachtet und zum Jahresende einer erneuten Bewertung unterzogen. Die Bewertung führte zu der Einschätzung, dass diese Risiken nicht mehr ersichtlich sind. Daher wurde die bestehende Rückstellung vollständig aufgelöst. Auch weitere wesentliche rechtliche Risiken sind – bis auf die im Rahmen der Filmverträge genannten allgemeinen Risiken – nicht ersichtlich.

Risiken der Tochtergesellschaften

Möglichen Risiken der Tochtergesellschaften mit Auswirkung auf den Konzern wird mittels eines standardisierten monatlichen Reportings begegnet, bei dem Soll/Ist-Abweichungen an den Vorstand berichtet werden. Der Aufsichtsrat wird von den wichtigsten Entwicklungen innerhalb der Gruppe im Rahmen der Monatsberichterstattung in Kenntnis gesetzt. Der Vorstand hat im Berichtsjahr die bestehenden Systeme geprüft und, sofern erforderlich, an die Notwendigkeiten angepasst und optimiert.

Corporate Compliance

Zur Prävention von Korruptionsfällen und sonstigen Rechtsverstößen dient eine konzerninterne Corporate Compliance-Richtlinie. Der Vorstand und das Management sind für die Einhaltung der Richtlinie verantwortlich und berichten im Rahmen regelmäßiger Abfragen über mögliche Verstöße. Des Weiteren ist ein Compliance Manager als Ansprechpartner bei Entdeckung möglicher Verstöße gegen den Prinzipienkatalog eingesetzt. Es sind bisher keine Verstöße gegen die Richtlinie aufgetreten.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Ziel des internen Kontrollsystems der Splendid Medien AG ist es, das Vermögen des Unternehmens zu sichern und die betriebliche Effizienz zu steigern. Die Überprüfung der Einhaltung interner Vorgaben, gesetzlicher Vorschriften sowie eines ordnungsgemäßen Rechnungs- und Berichtswesens sind Maßnahmen im Rahmen des IKS. Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung werden auf alle Funktionsbereiche der Gesellschaft bezogen und umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen im Rahmen des Konzern- Controllings. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen in wichtigen Funktionsbereichen reduziert die Möglichkeit zu vermögensschädigenden Handlungen. Bei wesentlichen Geschäftsvorfällen besitzen der Vorstand bzw. die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften zudem Entscheidungs- bzw. Kontrollfunktion.

Die Splendid-Gruppe legt daneben jährlich in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zusätzliche Prüfungsgegenstände im Rahmen des Risikomanagements/Internen Kontrollsystems fest. Die Prüfungen werden in der Regel durch unabhängige Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften durchgeführt. Im Jahr 2009 wurden im Rahmen des Risikomanagements mehrere Geschäftsprozesse einer Revision unterzogen und – sofern erforderlich – optimiert.

Trotz dieser Bemühungen können weder das Interne Kontrollsystem noch das Risikomanagementsystem eine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele geben. Wie alle Ermessensentscheidungen können auch solche zur Einrichtung angemessener Systeme grundsätzlich fehlerhaft sein. Kontrollen können aus Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionsfähig sein oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden.

Chancen- und Prognosebericht

Obgleich sich die deutsche Wirtschaft nach den ersten schweren Folgen der Finanzkrise wieder leicht erholen konnte, sind die Folgen der Krise nach Ansicht von Experten noch nicht ganz überstanden. Auch der Ifo-Index trübte sich jüngst, nachdem er zuvor zehnmals in Folge gestiegen war, wieder ein. Insgesamt jedoch rechnen Experten angesichts weiterer zuverlässiger Frühindikatoren mit einem leichten Wachstum. Die Wachstumsprognose der Bundesregierung für 2010 liegt bei 1,5 %. Die Entwicklung des Konsums wird allerdings nach dem Auslaufen der Abwrackprämie im September 2009 sowie der zurückgegangenen Importneigung zurückhaltender eingeschätzt. Der Einzelhandel hofft für 2010 auf zumindest nominal stagnierende Geschäfte – bei einem realen Rückgang um 0,5 %. Mittelfristig rechnen Experten aber wieder mit einer nachhaltigen Erholung der Konsumentenausgaben in Deutschland.

Für das Branchenumfeld werden die größten Wachstumsimpulse u.a. aus dem Internet erwartet. Die weiter steigende Zahl von Breitbandanschlüssen wird zu einer zunehmenden Internetdurchdringung bei gleichzeitiger Förderung der Internet-Werbeformate führen und damit zu einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 8,6 % für diesen Bereich. Für den Fernsehmarkt wird mittelfristig ein moderates Wachstum erwartet, während der Filmmarkt, getragen von den Wachstumsimpulsen aus HD-Bildtonträgern sowie 3-D-Kinotechnologie mittelfristig ebenfalls moderat wachsen soll. In beiden Branchensegmenten werden die stärkeren Wachstumsimpulse erst ab 2011 bzw. 2012 erwartet. Insbesondere kurzfristige Prognosen sind aufgrund der nachhaltigen Auswirkungen der Wirtschaftskrise jedoch nach wie vor mit Unsicherheiten verbunden. Für die kommenden beiden Jahre und darüber hinaus strebt die Gruppe eine moderate Steigerung des Gesamtumsatzes an, der sich auf der Ebene der Geschäftsbereiche unterschiedlich stark ausprägen wird. In einer Einzelbetrachtung der Geschäftsfelder bedeutet dies:

Home Entertainment wesentliches Segment der Gruppe

Nach wie vor spielt der Home Entertainment Markt im Filmgeschäft eine zentrale Rolle, da in diesem Segment die größten Umsatzpotenziale innerhalb der Programmauswertung liegen. Nach dem sehr guten Geschäftsjahr 2009 rechnet die Branche mit einem konstanten, stabilen Marktumfeld in 2010, das vor allem getragen wird durch das sogenannte „Homing“, das Sich-Zurückziehen in die eigenen vier Wände, von dem auch die Home Entertainment-Branche profitieren kann. Innerhalb der Splendid-Gruppe wird der Bereich Home Entertainment auch in den kommenden Jahren das größte Segment darstellen. Weiterhin wird die Splendid-Gruppe selektiv Filme im Kino veröffentlichen. Dies jedoch wird vor allem dem Zweck dienen, über die Kinoveröffentlichung einem breiten Publikum bekannt gewordene Filme u.a. im Home Entertainment-Bereich stärker auswerten zu können.

Potenziale bei Special Interest-, Direct-to-DVD, Made for TV und Kinderprogrammen nutzen

Die Splendid-Gruppe hatte in den vergangenen Jahren im Bereich Home Entertainment einen besonderen Fokus auf Programme im Bereich Direct-to-Video, Special Interest sowie Made for TV gelegt. Auch Kinderprogramme sowie Musikedokumentationen gehörten zum Auswertungsportfolio.

Obgleich man bei Special Interest in der Branche noch von einem Nischenmarkt spricht, waren im Jahr 2009 7 % des Home Entertainment-Kaufmarktes durch Special Interest Titel im engeren Sinne (v. a. Dokumentationen) abgebildet. Zwar sind die Absatzzahlen für einzelne Titel bis auf wenige Ausnahmen zumeist gegenüber Spielfilmen geringer. Insgesamt jedoch behaupten sich die Special Interest-Titel gegenüber anderen Titeln mit einem vergleichsweise höheren Durchschnittspreis. Der Bereich Special Interest wird in den kommenden Jahren innerhalb der Splendid-Gruppe weiterhin einen hohen Stellenwert neben der Vermarktung klassischer Spielfilme im Home Entertainment haben. Die Herausforderung im Bereich Special Interest wird in den kommenden Jahren weiterhin darin liegen, qualitativ hochwertige Programme zu akquirieren, die den hohen Erwartungen der Konsumenten gerecht werden. Die weitere Herausforderung ist, die vergleichsweise niedrigeren Volumina ausgelieferter Stücke logistisch sowie hinsichtlich Zielgruppen effizient und effektiv zu vermarkten und neue Absatzchancen zu intensivieren.

Zuletzt waren im Sell-Through Home Entertainment (Kauf-DVD/Blu-ray Disc) den TV-Programmveröffentlichungen auf DVD/Blu-ray sowie den Spielfilmen, die nicht zuvor im Kino, sondern direkt im Home Entertainment ausgewertet wurden, vergleichsweise höhere Wachstumsraten besichert. Das Preisniveau war insbesondere bei den TV-Produkten (Made for TV) gegenüber anderen Produktsegmenten vergleichsweise höher. In diesem Bereich, in dem vor allem Major-Unternehmen mit sendereigenen Produkten bereits eine gute Ausgangslage innehaben, wird es für die Splendid-Gruppe künftig wichtig sein, ein gutes, konkurrenzfähiges Produkt zu vertretbaren Preisen zu erwerben. Kinderprogramme konnten im abgelaufenen Jahr innerhalb des Home Entertainment-Marktes leichte Preissteigerungen verzeichnen. Auch hier liegt die Herausforderung darin, am Markt qualitativ gutes Programm zu vertretbaren Preisen zu akquirieren. Die Splendid-Gruppe sieht sich bei allen diesen Produktsegmenten aufgrund ihrer Stellung im Absatzmarkt sowie den profunden Kontakten zu Lizenzgebern und Produzenten in einer guten Ausgangsposition und plant einen Ausbau dieser Bereiche.

Blu-ray-Auswertung intensivieren

Obgleich die Blu-ray Disc nicht die hohe Penetration der DVD in ihrer Anfangsphase aufweisen kann, hat sie sich im Berichtsjahr endgültig auf dem Markt etabliert. Sinkende Hardware-Preise und zusätzliche technische Features werden in naher Zukunft für eine wachsende Marktdurchdringung sorgen. Aufgrund der insgesamt langsameren Marktdurchdringung prognostizieren Experten der Blu-ray Disc daher auch erst für die kommende Dekade die erwartete Marktdominanz. Die Splendid-Gruppe wird in den kommenden Jahren zunehmend Titel im Blu-ray-Format veröffentlichen. Dabei wird die Gruppe auf der einen Seite mit Herstellungs- und Vermarktungskosten für beide Formate rechnen müssen. Auch kann es zu einem weiteren Preisverfall sowohl bei DVD als auch beim Blu-ray-Format kommen. Dennoch sieht die Splendid-Gruppe die Herausbringung von Blu-ray-Programmen als notwendig, um dem Markt weiterhin ein vielfältiges Portfolio anzubieten.

VoD mittelfristig wichtige Säule im Home Entertainment

Die Splendid-Gruppe erwartet in den kommenden Jahren, dass die Bedeutung von VoD/Download-to-own weiter zunehmen wird. Die zunehmende Ausstattung der Haushalte mit schnellen Internet-Zugängen, die voranschreitende Konsolidierung des Marktes mit einer größeren Fokussierung auf einzelne große Anbieter sowie die technischen Innovationen der VoD/EST-Plattformen und die zunehmende Neigung der Verbraucher, sich Filme über das Internet zu leihen bzw. zu kaufen, nicht zuletzt ausgelöst durch mittlerweile etablierte „Day-and-date“-Starts (zeitgleiche Erstveröffentlichungen von DVD/Blu-ray und VoD) sorgen für eine zunehmende Dynamisierung. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 nahm die Splendid-Gruppe mit iTunes eine Partnerschaft auf und erwartet insgesamt einen weiteren Ausbau dieses Geschäfts. Auch in den kommenden Jahren wird die Splendid-Gruppe weiterhin die Zusammenarbeit mit den führenden und wichtigen Partnern in diesem Bereich anstreben, um gut positioniert zu sein und die vorhandenen Potenziale nutzen zu können. Darüber hinaus wird die Splendid-Gruppe den Aufbau einer eigenen Video-on-Demand-Plattform prüfen.

Handel und Videotheken bleiben weiterhin wichtigste Absatzkanäle

Trotz der durch die Wirtschaftskrise ausgelösten Insolvenzen von Handelspartnern, Warenhausketten und trotz der Verringerung der Dichte von Videothekenstandorten und dem zu erwartenden weiteren Umsatzrückgang im stationären Verleih sind Handel und Videotheken in den kommenden Jahren weiterhin wichtige Absatzkanäle der Splendid-Gruppe. Über das eigene Außendienst-Vertriebsteam werden die großen und kleineren Partner im Handel und in den Videotheken direkt angesprochen und bedient. Zusätzlich besteht im Rental-Bereich die Zusammenarbeit mit Warner Home Video (WHV) über deren Auswertungskapazitäten ausgewählte Filme in die Videotheken gebracht werden.

Auswertung in Benelux fortsetzen und weiter intensivieren

Trotz eines angespannten Marktumfeldes in den Benelux-Ländern konnte die Splendid-Gruppe, nachdem seit 2008 mit neuen Vertriebs- und Logistikpartnern die Vermarktung von DVD und Blu-ray-Titeln in den Benelux-Ländern wieder aufgenommen worden war, die dortige Geschäftstätigkeit ausbauen. Für das Geschäftsjahr 2010 ist ein weiteres Wachstum zu erwarten, das sich sowohl aus Home Entertainment - vorwiegend aus dem Genre Asien-Action und Horror - zusammensetzt als auch aus TV-Lizensierung sowie einer Kinoveröffentlichung. Zusätzlich wird die Splendid-Gruppe mit dem aufgebauten Know-how in diesem Markt auch für andere Partner aus der Filmbranche dortige Vertriebs- und Vermarktungsfunktionen ausüben.

Programmerweiterung und -diversifizierung beim Lernspielprodukt „Ben & Bella“

Obgleich infolge der weltweiten Wirtschaftskrise ein Bestellrückgang sowie ein erschwerter Marktzugang zu verzeichnen war, ist die Splendid-Gruppe weiterhin von dem innovativen und qualitativ hochwertigen Konzept des Produkts überzeugt. Zum Berichtsjahresende waren wieder positive Marktsignale zu verzeichnen. Die Splendid-Gruppe wird notwendige Investitionen in eine Überarbeitung des Produkts durchführen, um die Vermarktungschancen zu verbessern. Diese Investitionen werden einer engen Erfolgskontrolle unterliegen.

Vertriebsdienstleistungen weiter ausbauen

Die Splendid-Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren mit der Konzerngesellschaft WVG Medien GmbH zu einem bedeutenden Independent-Vertriebsunternehmen für Home Entertainment-Produkte entwickelt. Die Festigung und der Ausbau der Vertriebsdienstleistungen sowohl für die Gruppe als auch für externe Dritte durch die WVG Medien wird auch in den kommenden Jahren eine zentrale Säule der Marktstrategie der Splendid-Gruppe sein. Über diese Schlüsselstellung hat die Gruppe eine besondere Nähe zum Markt und kann frühzeitig auf die sich dort bietenden Veränderungen reagieren. Darüber hinaus schafft die Zusammenarbeit mit weiteren Vertriebspartnern Skaleneffekte und festigt die Marktposition. WVG strebt dabei in erster Linie auf ein erstklassiges Renommee im Markt als Generalist mit fundierter Expertise in der Vermarktung einer breiten Palette an Filmprogrammen, von Action über Komödie und hochwertigen Dokumentationen bis hin zu speziellen Angeboten für kleinere Nischenmärkte über alle wichtigen Vertriebschienen und Auswertungsformen an. WVG wird auch in den kommenden Jahren die Marktchancen, die sich über das klassische Geschäft der Bildtonträger (DVD, Blu-ray) anbietet nutzen sowie das Online-Geschäft (darunter VoD, eCommerce, Download-to-own) als auch alternative Vertriebsformen wie Covermount und Industriekundengeschäft weiter ausbauen.

TV-Markt bietet Chancen für Splendid-Produkte

Die nach wie vor kostenbewusste Einkaufspolitik der TV-Sender kommt dem Produktportfolio der Splendid-Gruppe grundsätzlich entgegen. Die Splendid-Gruppe erwartet, dass die Sender weiterhin auf Lizenzeinkäufe setzen. Die Gruppe wird auch im Laufe der kommenden beiden Jahre nennenswerte TV-Lizenzverträge sowohl mit Katalog als auch mit Neuprogramm verhandeln.

Massenmarktaugliche Titel neben bewährtem Spezial-Programm

Als Independent-Unternehmen erwirbt die Splendid-Gruppe vorrangig studiounabhängig produzierte und auf den Filmmessen angebotene Filmrechte. Die Einkaufsteams der Tochtergesellschaften pflegen dazu langjährige Kontakte zu den Entscheidungsträgern der Filmproduktionsgesellschaften als auch zu großen internationalen TV-Gesellschaften wie BBC oder Discovery, die an zuverlässigen Vermarktungspartnern im bedeutenden deutschsprachigen Raum ein hohes Interesse haben. Das Angebot neuer Programme ist derzeit gekennzeichnet durch einerseits ein insgesamt geringeres Angebot an frei akquirierbaren Rechten. Die Ursache dafür ist v.a. in den Auswirkungen der Finanzkrise zu finden. Investoren fördern derzeit eher große Filmprojekte mit bekannten Darstellern, Regisseuren und Autoren, die vor allem durch neue Technologie wie z.B. 3-D aufwarten. Diese Filme werden allerdings meist durch die Majorstudios selbst vertrieben. Frei am Markt akquirierbare Produkte dieser Kategorie sind stark begehrt und daher recht teuer. Kleinere Independent-Produktionsgesellschaften haben es dagegen zunehmend schwer, die Finanzierung eigener Projekte mittlerer Größenordnung darzustellen. Allenfalls risikoärmere Filmprojekte kleinerer Größenordnung lassen sich umsetzen. Obgleich es auf der einen Seite für die Splendid-Gruppe vergleichsweise schwer ist, mittlere oder größere Filmprojekte zu vertretbaren Konditionen akquirieren zu können, kommt das Angebot kleinerer Projekte der Home Entertainment-Strategie der Splendid-Gruppe grundsätzlich entgegen. Auch in den kommenden Jahren verfolgt die Gruppe weiterhin die Strategie, die grundsätzlich auf Home Entertainment ausgerichtete Akquisitionspolitik selektiv mit Einkäufen mittlerer bzw. größerer Kategorie zu mischen.

3-D-Technologie in Kino, Home Entertainment und Fernsehen

Die 3-D-Technologie kristallisiert sich bereits kurz nach den ersten Veröffentlichungen als Wachstumstreiber für die Filmindustrie. Naturgemäß bleibt die Vorreiter-Position für die Produktion und Vermarktung von Spielfilmen mit derart kostenintensiven neuen Technologien den großen Unternehmen der Branche, allen voran den Major-Filmunternehmen, vorbehalten. In absehbarer Zeit wird es voraussichtlich auch im Home Entertainment und Fernsehen zu den ersten 3-D-Ansätzen kommen. Die Splendid-Gruppe geht davon aus, dass die intensive Nutzung von 3-D-Technologie auch in den kommenden Jahren vor allem großen Kinoproduktionen, die von den Majors hergestellt und vermarktet werden, vorbehalten bleibt. Dennoch wird die Splendid-Gruppe die Entwicklungen der 3-D-Technologie im Bereich Kino und Home Entertainment sowie im TV, intensiv beobachten und in ihrer Akquisitionspolitik sowie in den genutzten Auswertungsformaten darauf reagieren.

Service-Bereich: Enge Bindung an langjährige Auftraggeber und Erschließung neuer Geschäftsfelder im Fokus

Der Markt für Postproduktions-Dienstleistungen ist nach wie vor durch Margendruck geprägt. Sowohl im Bereich Synchronisation als auch im Bereich Digitalisierung zeigt sich ein allenfalls stagnierendes Preisniveau. Die Splendid-Gruppe verfolgt für das Geschäftsfeld der Synchrondienstleistungen in den kommenden Jahren ein moderates Umsatzwachstum vor allem mit externen langjährigen Auftraggebern. Im Bereich der digitalen Postproduktion strebt die Splendid-Gruppe eine Erweiterung der Dienstleistungspalette auf Bereiche an, in denen höhere Margen erzielt werden können.

Auf der Basis der Ergebnisplanung für die kommenden Jahre und auf der Grundlage der vorstehend geschilderten Rahmenbedingungen erwartet die Splendid-Gruppe für das Geschäftsjahr 2010 eine insgesamt moderate Umsatz- und Ergebnissteigerung in allen Segmenten. Im laufenden Jahr 2010 plant die Splendid-Gruppe Investitionen über dem Vorjahresniveau, die aus dem Cash Flow sowie aus dem bestehenden Finanzierungsrahmen finanziert werden.

Erklärung zur Unternehmensführung nach §289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG nach § 289a HGB wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht (www.splendid-medien.com -> Unternehmen -> Corporate Governance) und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütungsbericht

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Andreas R. Klein, Vorstand Lizenzhandel und Strategische Planung, Vorsitzender
- Alexander Welzhofer, Vorstand Marketing und Vertrieb; weiteres Vorstandsmandat: Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVV), Hamburg
- Michael Gawenda, Vorstand Finanzen und Investor Relations

Der Vorstand der Splendid Medien AG erhält ein vertraglich vereinbartes Fixum sowie eine erfolgsabhängige Tantieme. Die Tantieme basiert auf umsatz- und ergebnisbezogenen Komponenten sowie bei den Vorstandsmitgliedern Alexander Welzhofer und Michael Gawenda auf weiteren definierten Leistungszielen, die z.T. jährlich neu festgelegt werden. Sachbezüge (im Wesentlichen Pkw) stellen einen weiteren Bestandteil der Vorstandsvergütung dar.

Alexander Welzhofer wurden im Jahr 2001 33.375 Aktienoptionen gewährt. Diese Optionen wurden bisher nicht ausgeübt. Der Ausübungspreis lag zum Zeitpunkt der Ausgabe der ersten Tranche bei 3,43 Euro. Die Optionen haben eine Laufzeit von 15 Jahren. Die Bezugsrechte können mindestens nach Ablauf von 2 Jahren nach Zuteilung und dann über die folgenden 4 Jahre verteilt innerhalb von Ausübungszeiträumen und -fenstern in Abhängigkeit von erreichten Erfolgszielen ausgeübt werden. Herr Welzhofer hat im vergangenen Jahr von seinem Ausübungsrecht keinen Gebrauch gemacht.

Die Laufzeit der Verträge der Vorstandsmitglieder Andreas R. Klein und Alexander Welzhofer wurden im Dezember 2008 bis zum 31. Dezember 2011 verlängert. Die Laufzeit des Vertrages von Michael Gawenda reicht bis zum 30. Juni 2011. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind keinem Vorstandsmitglied zugesagt worden. Auch hat kein Mitglied des Vorstandes im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten. Pensionen werden keinem Vorstandsmitglied gewährt. Auch erhalten Mitglieder des Vorstandes vom Unternehmen keine Kredite.

Vergütung des Vorstandes 2009:

in EUR	Jahreseinkommen				Insgesamt
	Fixum	Tantieme Vorstand	Tantieme Geschäftsführer	Sachbezüge	
Andreas R. Klein (Vorsitzender)	293.784	16.000		11.247	321.031
Alexander Welzhofer	299.903	31.794	8.446	8.882	349.025
Michael Gawenda	133.948	32.097		9.410	175.455
Insgesamt	727.635	79.891	8.446	29.539	845.511

Alexander Welzhofer hat in 2009 als Minderheitsgesellschafter in der WVG Medien GmbH einen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 55.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weiteres Aufsichtsratsmandat: TX Logistik AG, Bad Honnef
- Herr Bernd Kucera, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bonn, stellvertretender Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: AssFINET AG, Grafschaft bei Bonn (Vorsitzender), pact Finanz AG, Düsseldorf
- Herr Michael Baur, Unternehmensberater, München (bis 10. Juni 2009)
- Herr Manuel Obermayer, Geschäftsführer der Melius GmbH, München (seit 10. Juni 2009)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste jährliche Vergütung in folgender Höhe:

in EUR	2009
Dr. Ralph Drouven:	EUR 20.000,00
Bernd Kucera:	EUR 15.000,00
Manuel Obermayer:	EUR 10.000,00

Dr. Drouven (CMS Hasche Sigle) stellte im Berichtsjahr neben seiner Aufsichtsratsvergütung TEUR 60 für Beratungsleistungen in Rechnung (davon aufwandswirksam: TEUR 60).

Herr Kucera (Kucera & Hüttner GmbH) berechnete im Geschäftsjahr neben seiner Aufsichtsratsvergütung TEUR 15 für die Erstellung der Personalabrechnungen der Splendid-Gruppe (davon aufwandswirksam: TEUR 15).

Minderheitsgesellschafter

Die Abfindungsvereinbarung mit Minderheitsgesellschaftern sieht folgende jährliche Ausgleichszahlungen vor:

in EUR	2009
Alexander Welzhofer:	EUR 55.000,00
Hans-Dieter Henseleit:	EUR 58.000,00

Berichterstattung zu § 315 Abs. 4 HGB

Kapital- und Stimmrechtsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG betrug zum 31. Dezember 2009 Euro 9.789.999,00 und ist auf 9.789.999 Inhaberaktien zu einem Nennwert von je 1,00 Euro je Aktie verteilt. Jede Aktie gewährt gemäß § 26 Abs. 1 der Satzung der Splendid Medien AG eine Stimme. Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Die Aktionärsstruktur* stellte sich zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital (in %)
Andreas R. Klein	5.308.984	54,2286
Familie Klein GbR	617.285	6,3053
COMMIT GmbH **	495.437	5,0606
Josef Siepe **	298.113	3,0451

* ab Beteiligung von 3 % am Grundkapital

** gemäß aktuellem Stand der Stimmrechtsmitteilungen

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes

Der Vorstand der Splendid Medien AG besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Sprecher oder Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Ferner können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden; diese haben in Bezug auf die Vertretung der Gesellschaft nach außen dieselben Rechte wie die ordentlichen Mitglieder des Vorstandes. Der Vorstand der Splendid Medien AG setzt sich derzeit aus drei Mitgliedern zusammen. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung erfolgen die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstandes, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Arbeitsverträgen mit Vorstandsmitgliedern durch den Aufsichtsrat.

Satzungsänderungen

Für die Änderung der Satzung ist grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 22a der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Splendid Medien AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels abgeschlossen. Dies betrifft auch eventuelle Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern. Aus dem Vertrag über eine langfristige Finanzierung mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf/H.E.A.T Mezzanine S.A., Luxemburg, kommt eine Vereinbarung zum Kontrollwechsel nur dann zum Tragen, wenn der Kontrollwechsel eine verschlechterte Bilanzbewertung nach sich ziehen würde.

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe von Aktien

Die Befugnisse des Vorstandes, Aktien auszugeben, sind in § 5 Abs. 3 bis 7 der Satzung geregelt:

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2004 war der Vorstand ermächtigt worden mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft für die Dauer bis zum 20. Juli 2009 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 3.560.000,00 Euro durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von 1,00 Euro je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Die Gesellschaft hatte von dieser Berechtigung keinen Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital II/2005

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die Dauer bis zum 1. August 2010 einmalig oder mehrmalig gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 978.000,00 Euro durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von 1,00 Euro je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2005). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2001 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal 890.000,00 Euro (Bedingtes Kapital I) durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von 1,00 Euro je Aktie bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2001 gewährt werden. Für Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit zur Gewährung von Bezugsrechten ausschließlich beim Aufsichtsrat. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Bedingtes Kapital II

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2005 ist das Grundkapital um bis zu 3.000.000,00 Euro bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Aktien im Nennbetrag von je 1,00 Euro (Bedingtes Kapital II/2005). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 6. Juli 2005 aus bis zum 5. Juli 2010 auszugebenden Wandel- und Optionsschuldverschreibungen resultieren.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Splendid Medien AG am 10. Juni 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 18 Monate nach dem Tag der Beschlussfassung Aktien der Splendid Medien AG in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden, oder ihr nach den §§ 71a ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes oder einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates auch unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre in anderer Weise erfolgen, und zwar wenn der Erwerb im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen erfolgt oder wenn es sich um einen Paketerwerb von mindestens 1 % des derzeitigen Grundkapitals handelt und ein solcher Erwerb einem Zweck dient, der im vorrangigen Interesse der Gesellschaft liegt und geeignet und erforderlich ist, diesen Zweck zu erreichen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Aktien der Splendid Medien AG, die auf Grund der vorstehenden Ermächtigung erworben werden, über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern und zu allen weiteren gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zur Einführung von Aktien der Splendid Medien AG an Börsen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, zur Verwendung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen, zur Veräußerung an Dritte und an alle Aktionäre, sowie zur Einziehung.

Köln, den 24. März 2010

Splendid Medien AG

Der Vorstand



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender



Alexander Welzhofer
Vorstand Marketing/Sales



Michael Gawenda
Vorstand Finanzen und Investor Relations

My Big Fat Greek Summer



Film starten

6

An die Aktionäre

30

Konzernlagebericht

60

Konzernjahresabschluss

118

Extras

Konzernjahresabschluss

- 62 Konzernbilanz nach IFRS
- 64 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS
- 65 Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS
- 66 Konzern-Anlagevermögen nach IFRS
- 68 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 69 Anhang
- 116 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 117 Bestätigungsvermerk

Konzernbilanz (nach IFRS)

	Anhang	2009	2008
in T €			
A. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Liquide Mittel	5.1	7.199	9.776
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.2	12.508	9.263
III. Vorräte	5.3	1.684	1.508
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	5.2	294	957
V. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.2	600	244
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		22.285	21.748
B. Mittel- und langfristige Vermögenswerte			
I. Sachanlagevermögen	5.5	496	526
II. Immaterielle Vermögenswerte	5.6	109	65
III. Filmrechte	5.8	4.009	5.648
IV. Filmrechte in Arbeit und geleistete Anzahlungen auf Filmrechte	5.8	4.499	3.507
V. Geschäfts- oder Firmenwert	5.9	326	326
VI. Aktive latente Steuern	4.10	3.194	4.296
VII. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.2	738	0
VIII. Sonstige Vermögenswerte	5.2	45	33
Mittel- und langfristige Vermögenswerte, gesamt		13.416	14.401
Aktiva, gesamt		35.701	36.149

	Anhang	2009	2008
in T €			
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	5.10, 5.5	52	65
II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	5.10	200	0
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.10	5.990	5.889
IV. Erhaltene Anzahlungen	5.10	232	458
V. Rückstellungen	5.11	6.293	5.681
VI. Ertragsteuerschulden	5.10, 4.10	643	486
VII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.10	1.166	1.179
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		14.576	13.758
B. Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten			
I. Langfristige Darlehen	5.10, 3.	7.663	7.296
II. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	5.10, 5.5	56	107
III. Passive latente Steuern	5.10, 4.10	46	91
IV. Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	5.10	153	199
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		7.918	7.693
C. Eigenkapital	5.12		
I. Gezeichnetes Kapital		9.790	9.790
II. Kapitalrücklage		368	332
III. Konzernbilanzgewinn		3.000	4.552
IV. Minderheitenanteile		49	24
Eigenkapital, gesamt		13.207	14.698
Passiva, gesamt		35.701	36.149

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach IFRS)

	Anhang	01.01.09 - 31.12.09	in % Umsatz	01.01.08 - 31.12.08	in % Umsatz
in T €					
Umsatzerlöse	4.1	36.433	100,0	35.136	100,0
Herstellungskosten	4.3	-25.658	-70,4	-24.510	-69,8
Bruttoergebnis vom Umsatz		10.775	29,6	10.626	30,2
Vertriebskosten	4.4	-7.158	-19,6	-5.005	-14,2
Verwaltungskosten	4.5	-4.173	-11,5	-3.800	-10,8
Sonstige betriebliche Erträge	4.2	1.590	4,4	349	1,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.7	-401	-1,1	-351	-1,0
Betriebsergebnis		633	1,7	1.819	5,2
Zinserträge	4.8	33	0,1	221	0,6
Zinsaufwendungen	4.8	-827	-2,3	-791	-2,3
Währungsverluste (i. Vj.: Währungsgewinne)	4.9	-78	-0,2	260	0,7
Ergebnis vor Steuern		-239	-0,7	1.509	4,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.10	-1.310	-3,6	-853	-2,4
Periodenergebnis		-1.549	-4,3	656	1,9
Periodenergebnis auf Minderheiten entfallend		-3	0,0	-11	0,0
Ergebnis der Anteilseigner der Splendid Medien AG		-1.552	-4,3	645	1,9
Konzerngewinnvortrag (i. Vj.: Konzernverlustvortrag)		4.552	12,5	-62.708	-178,5
Entnahme aus der Kapitalrücklage		0	0,0	66.615	190,0
Konzernbilanzgewinn /-verlust		3.000	8,2	4.552	13,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	4.11	-0,16		0,07	
Ergebnis je Aktie (verwässert)	4.11	-0,16		0,07	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		9.789.999		9.789.999	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		9.789.999		9.789.999	

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

	Anhang	2009	2008
in T €			
Periodenergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		555	2.079
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		257	268
+ Abschreibungen auf Filmrechte		10.355	8.658
+ Auflösung Disagio		41	38
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		603	957
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen		0	-5
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind		-4.570	-1.189
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind		-152	-386
+ Erhaltene Steuern		757	140
- Gezahlte Steuern		-190	-730
+ Erhaltene Zinsen		27	250
- Gezahlte Zinsen		-644	-612
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		7.039	9.423
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens		0	21
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen		-271	-287
- Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen		-10.043	-7.125
+ Einzahlung aus Rückerstattung geleisteter Anzahlungen		172	4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-10.142	-7.387
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten		526	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		526	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		-2.577	2.036
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		9.776	7.740
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		7.199	9.776

Konzern-Anlagevermögen (nach IFRS)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2009
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	
in T €				
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	594	104	12	686
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.590	0	0	5.590
3. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
Summe Immaterielle Vermögenswerte	6.184	104	12	6.276
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	703	5	1	707
2. Technische Anlagen und Maschinen	519	15	77	457
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.194	137	145	1.186
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0	10	0	10
Summe Sachanlagen	2.416	167	223	2.360
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
1. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0	0
4. Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	8.600	271	235	8.636

Stand 01.01.2009	kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2009	Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge		Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
529	60	12	577	109	65
5.264	0	0	5.264	326	326
0	0	0	0	0	0
5.793	60	12	5.841	435	391
684	10	1	693	14	19
300	86	77	309	148	219
906	101	145	862	324	288
0	0	0	0	10	0
1.890	197	223	1.864	496	526
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
7.683	257	235	7.705	931	917

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Minderheiten- anteile	Gesamt
in T €					
Stand 01.01.2007	9.790	66.949	-61.549	111	15.301
Korrektur Börseneinführungskosten		63			63
Verrechnung Anteile Minderheitengesellschafter		-152			-152
Umgliederung Minderheitenanteile in Fremdkapital				-98	-98
Ergebnis Anteilseigner der Splendid Medien AG			-1.159		-1.159
Stand 31.12.2007	9.790	66.860	-62.708	13	13.955
Verrechnung Anteile Minderheitengesellschafter		87			87
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-66.615	66.615		0
Gesamtergebnis der Periode			645	11	656
Stand 31.12.2008	9.790	332	4.552	24	14.698
Verrechnung Anteile Minderheitengesellschafter		36		22	58
Gesamtergebnis der Periode			-1.552	3	-1.549
Stand 31.12.2009	9.790	368	3.000	49	13.207

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	2009	2008
in T €		
Periodenergebnis	-1.549	656
Übriges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis der Periode	-1.549	656
Gesamtergebnis der Periode auf Minderheiten entfallend	-3	-11
Gesamtergebnis der Anteilseigner der Splendid Medien AG	-1.552	645

Anhang zum Konzernabschluss 2009

(1) Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Splendid Medien AG für das Geschäftsjahr 2009 ist nach den zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2009 geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle für das Geschäftsjahr 2009 geltenden Auslegungen und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden angewendet.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, alle Angaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR).

Die Splendid Medien AG, Alsdorfer Str. 3, 50933 Köln, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, hat ihren Sitz in Köln und ist hier im Handelsregister unter der Nummer HR B 31022 eingetragen. Die Splendid Medien AG stellt als Mutterunternehmen der Splendid Unternehmensgruppe nach § 315a HGB einen Konzernabschluss nach IFRS auf.

Auswirkungen neuer bzw. geänderter Standards

Die Splendid Medien AG hat alle ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Der neue IFRS 8 „Geschäftssegmente“ ersetzt den IAS 14 Segmentberichterstattung. Wesentliche Änderung ist die Regelung über Abgrenzung einzelner Segmente. Die Neuregelungen führten bei der Splendid Medien AG zu keiner Änderung der Segmentabgrenzung.

Der geänderte IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ führt zu einer Neugliederung der Abschlussbestandteile und teilweisen Anpassung der Bezeichnungen. Insbesondere führt der Standard eine Gesamtergebnisrechnung ein, in der sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile entweder in einer einzigen Aufstellung oder in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen dargestellt werden. Die Splendid Medien AG hat sich für den Ausweis in getrennten Aufstellungen entschieden.

Der geänderte IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ fordert für qualifizierte Vermögenswerte, mit deren Anschaffung oder Herstellung am oder nach dem 1. Januar 2009 begonnen wurde, die Aktivierung von zurechenbaren Fremdkapitalkosten. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt vor, wenn ein Zeitraum von mindestens einem Jahr zur Versetzung in den beabsichtigten gebrauchsbereiten Zustand erforderlich ist. Auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Splendid Medien AG hatte der geänderte IAS 23 keine wesentlichen Auswirkungen.

Des Weiteren waren die folgenden Standards und Interpretationen im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwenden, ohne dass dies wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung im Konzernabschluss hatte.

Konzernbilanz nach IFRS
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS
Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS
Konzern-Anlagevermögen nach IFRS
Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk

IFRS 1/IAS 27: Investitionen in Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen
IFRS 2: Aktienbasierte Vergütungsformen
IFRS 4: Versicherungsverträge
IFRS 7: erweiterte Angaben zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts
IFRS 7/IAS 39: Umgliederung finanzieller Vermögenswerte – erstmalige Anwendung
IAS 1 / IAS 32: Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen aus Liquidation
IFRIC 9/ IAS 39: Neubeurteilung eingebetteter Derivate
IFRIC 11 /IFRS 2: Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien vom Konzernunternehmen
IFRIC 13: Kundenbonusprogramme
IFRIC 14/IAS 19: Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung
Improvements to IFRSs (2008): Im Wesentlichen terminologische und redaktionelle Änderungen diverser Standards im Rahmen des jährlichen „Improvement“- Projekts

Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards

Im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 wurden folgende vom IASB bereits verabschiedete neue bzw. geänderte Rechnungslegungsnormen nicht berücksichtigt, weil eine Verpflichtung zur Anwendung noch nicht gegeben war:

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht	Übernahme durch EU	Auswirkungen
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS	1.1.2010	Ja	Keine
IFRS 1	Weitere Ausnahmen für erstmalige Anwendung	1.1.2010	Nein	Keine
IFRS 1 / IFRS 5	Improvements 2008	1.1.2010	Ja	Keine
IFRS 2	Vergütung auf Basis der Anteile von Konzernunternehmen	1.1.2010	Ja	Keine
IFRS 3 / IAS 27	Unternehmenszusammenschlüsse / Konzernabschluss	1.1.2010	Ja	Veränderte Abbildung künftiger Unternehmenszusammenschlüsse
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	1.1.2013	Nein	Veränderte Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
IAS 24	Nahe stehende Personen und Unternehmen	1.1.2011	Nein	Keine wesentlichen Änderungen
IAS 32	Klassifizierung von Bezugsrechten	1.1.2011	Ja	Keine
IAS 39	Risikopositionen, die für das Hedge Accounting qualifizieren	1.1.2010	Nein	Keine
	Improvements 2009	1.1.2010	Ja	Keine wesentlichen
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarung	1.1.2010	Ja	Keine
IFRIC 14	IA 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes – Änderungen	1.1.2011	Nein	Keine
IFRIC 15	Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien	1.1.2010	Ja	Keine
IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	1.1.2010	Ja	Keine
IFRIC 17	Sachausschüttung an Eigentümer	1.1.2010	Ja	Keine
IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden	1.1.2010	Ja	Keine
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	1.1.2010	Nein	Keine

Anhang

(2) Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Die Splendid-Gruppe vermarktet Spielfilme, Dokumentationen sowie Kinder- und Familienprogramme im Home Entertainment, im Kino und im Fernsehen. Daneben bietet die Gesellschaft Postproduktions-Dienstleistungen wie Synchronisation und Erstellung von digitalen Inhalten für DVD/Blu-ray und Internet.

In den Konzernabschluss wurden neben dem Mutterunternehmen Splendid Medien AG die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

Verbundene Unternehmen	Sitz	Anteil in %
Splendid Film GmbH	Köln	100
Polyband Medien GmbH	München	100
Kids for Kids GmbH	Hamburg	100
WVG Medien GmbH	Hamburg	90
Enteractive GmbH	Hamburg	85
Splendid Synchron GmbH	Köln	100
FFS Köln Film- & Fernseh-Synchron GmbH	Köln	51

Die Splendid Medien AG übt als Holdinggesellschaft zentrale Servicefunktionen im Verwaltungsbereich der Splendid-Gruppe aus, darunter Finanzen, Controlling, Organisation, EDV, Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Die Splendid Film GmbH (100 %), Köln, erwirbt Filme auf dem Weltmarkt und vermarktet die Filme vornehmlich im deutschsprachigen Raum und in den Benelux-Ländern.

Die Polyband Medien GmbH (100 %), München, erwirbt und produziert Programme im Bereich Special Interest und Family-Entertainment und wertet diese im deutschsprachigen Raum über die gesamte Wertschöpfungskette aus. Die Polyband Medien GmbH hat mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Die Kids for Kids GmbH (100 %), Hamburg, erwirbt, produziert und vermarktet Entertainment- und Edutainment-Programme im Familien-Umfeld.

Über die WVG Medien GmbH (90 %) in Hamburg vertreiben Splendid Film, Polyband und Kids for Kids ihre DVD und Blu-ray-Programme. Die WVG Medien vertreibt auch ein eigenes Programm und übernimmt darüber hinaus den Vertrieb von DVDs und Blu-ray Discs für weitere Unternehmen. Der zwischen der WVG Medien GmbH und der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sieht eine Abfindungsvereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter, Herrn Alexander Welzhofer vor, in der eine jährliche Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 55 festgeschrieben ist.

Die Enteractive GmbH (85 %) in Hamburg konzipiert und entwickelt digitale Mehrwertdienste wie Animation, Trailer, Spiele für DVD, Blu-ray Disc und Internet. Enteractive zählt zu den führenden

international tätigen Unternehmen innerhalb der interaktiven Programmformate-Entwicklung für die Blu-ray-Technologie. Damit komplettiert Enteractive den Bereich Internet/Neue Medien der Splendid Medien AG und bildet zusammen mit der Splendid Synchron GmbH (100 %) den Bereich Postproduktion. Die Enteractive GmbH hat im Geschäftsjahr 2007 mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Abfindungsvereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter, Herrn Hans-Dieter Henseleit, sieht für das Geschäftsjahr 2009 eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 58 vor.

Die Splendid Synchron GmbH mit Sitz in Köln synchronisiert fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeitet diese tontechnisch. Die Splendid Synchron GmbH hat im Geschäftsjahr 2007 mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Splendid Synchron GmbH gründete im Jahr 2006 zusammen mit der FFS Film- und Fernseh-Synchron GmbH, München, die FFS Köln Film- und Fernseh-Synchron GmbH, Köln. Splendid Synchron GmbH hält 51 % des Stammkapitals dieser Gesellschaft.

Anhang

Unternehmen, die von der Befreiung gem. § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen

Die Polyband Medien GmbH, München, die Splendid Synchron GmbH, Köln, sowie die Enteractive GmbH, Hamburg, nehmen für ihre Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2009 die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB bezüglich der Offenlegung des Jahresabschlusses und der Aufstellung des Lageberichts in Anspruch.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden gemäß IAS 27 alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Splendid Medien AG unmittelbar oder mittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen (Tochterunternehmen).

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Splendid Medien AG aufgestellt. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Die Kapitalkonsolidierung gemäß IFRS 3 erfolgt grundsätzlich durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Fair Value der übernommenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zum Zeitpunkt ihres Erwerbes (Erwerbsmethode). Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Er wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, in den Folgeperioden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen.

Unternehmen	Historische Anschaffungskosten Geschäfts- oder Firmenwert T €	Restbuchwert Geschäfts- oder Firmenwert T €
Splendid Film GmbH	5.156	0
Polyband Medien GmbH	393	308
Kids for Kids GmbH	17	0
WVG Medien GmbH	18	18
Enteractive GmbH	3	0
Splendid Synchron GmbH	3	0
	5.590	326

Die aus der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bis zum Geschäftsjahr 2004 über 20 Jahre entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt keine planmäßige Abschreibung. Der Konzern überprüft seitdem gemäß IFRS 3 jährlich jeweils zum Geschäftsjahresende die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Überprüfung erfolgt auf Basis von prognostizierten Cash Flows der einzelnen Cash Flow generierenden Einheiten, die aus der vom jeweiligen Management vorgelegten 5-Jahresplanung abgeleitet wird. Im 5-Jahres-Zeitraum wurde auf Basis von quantifizierbaren Einzelprojekten oder Segmenten die Planrechnung abgeleitet. Der Wert der Cash generierenden Einheiten wurde dann aus den Cash Flows unter Zugrundelegung eines Diskontierungssatzes von 9 % ermittelt. Nach dem oben erläuterten Verfahren war keine Wertberichtigung notwendig.

Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Die Höhe der Wertberichtigung ergibt sich dann als Differenz aus dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag der Cash generierenden Einheiten (Tochterunternehmen). Einmal, auch unterjährig erfasste Wertminderungsaufwendungen können in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht mehr aufgeholt werden.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden ebenso wie Zwischengewinne eliminiert. Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf der Basis der Währung bewertet, die der Währung des wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro. Er stellt die funktionale Währung des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen dar.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des vorliegenden Konzernabschlusses wurden, mit Ausnahme der Änderungen aus der erstmaligen Anwendung von neuen Standards gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Die Bilanz ist nach Fälligkeiten gegliedert, die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte haben eine Fälligkeit bis zu einem Jahr. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren.

Umsatzrealisierung

Die Konzernunternehmen generieren Umsatzerlöse aus der Verwertung von Filmrechten sowie aus Dienstleistungen für die Film- und Fernsehbranche. Im Rahmen der Verwertung von Filmrechten werden für einen zeitlich und räumlich begrenzten Bereich Lizenzen an Abnehmer vorwiegend in Deutschland und im deutschsprachigen Europa erteilt. Die Konzernunternehmen erzielen hierbei Umsätze aus der Auswertung in Kino, DVD/Blu-ray bis hin zum Free- und Pay-TV.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Verwertungschancen und Risiken an den Erwerber übergegangen sind, die Höhe der Erträge zuverlässig bestimmt werden kann, der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens hinreichend wahrscheinlich ist und die Konzernunternehmen im Zuge der Veräußerung keine Verpflichtungen mehr zu erfüllen bzw. keine Verfügungsmacht mehr haben.

Im Speziellen wird bei der Lizenzierung von Kinorechten der Umsatz ab dem Kinostart des Films realisiert. Im Rahmen der DVD/Blu-ray- und TV-Auswertung erfolgt die Realisierung des Umsatzes bei Materialabnahme durch den Lizenznehmer bzw. abhängig von den vertraglichen Vereinbarungen nach Ablauf einer bestimmten Frist nach erfolgter Warenlieferung.

Umsätze aus Dienstleistungen im Bereich Audio- und Video-Postproduktion werden nach Fertigstellung und Abnahme realisiert, da es sich überwiegend um kurzfristig fertig gestellte Aufträge handelt.

Anhang

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen den Konzernunternehmen hinreichend wahrscheinlich zufließt. Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst, ebenso wie Fremdkapitalkosten. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst, Zahlungen für staatliche Versorgungspläne werden wie beitragsorientierte Versorgungspläne behandelt.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn die Vermögenswerte einen zukünftigen Nutzenzufluss erwarten lassen und die Anschaffungs- und Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden um planmäßige und gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen. Erworbene Software wird linear über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben.

Des Weiteren sind Firmenwerte aktiviert, die gemäß IFRS 3 nicht abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft werden.

Filmrechte

Die Filmrechte und geleisteten Anzahlungen auf Filmrechte werden als eigene Positionen ausgewiesen. In Ermangelung branchenspezifischer Vorschriften nach IFRS erfolgte die Bewertung nach allgemeinen Grundsätzen.

Die im Filmvermögen ausgewiesenen Filmrechte werden im Zeitpunkt der technischen Abnahme des Filmmaterials mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung der Filmrechte erfolgt grundsätzlich nach Maßgabe einer verwertungsabhängigen Abschreibungsmethode, die den Wertverzehr der genutzten Filmrechte im Zeitablauf in Abhängigkeit von den erzielbaren Verwertungsergebnissen darstellt. Die Bilanzierung beruht hierbei auf den Erfahrungen und Einschätzungen der Geschäftsführung über die Auswertungsmöglichkeiten der Lizenzen. Der Zeitraum der Erlösschätzung, der Basis für die Berechnung der Abschreibung ist, wurde dabei in der Regel auf maximal 10 Jahre beschränkt.

Im Regelfall des Vollrechtserwerbs erfolgt bei Auswertung der Filmrechte im DVD/Blu-ray-Verleih-/DVD/Blu-ray-Kaufgeschäft eine Abschreibung in Höhe von 20 % der Anschaffungskosten (jeweils 10 % für Verleih- bzw. Kaufgeschäft). Bei Veräußerung der TV-Rechte werden Abschreibungen in Höhe von 80 % der Anschaffungskosten verrechnet.

Bei Verwertung der Pay-TV-Rechte werden 10 % als Abschreibungen im Aufwand erfasst. Für die Free-TV-Rechte erfolgt eine Abschreibung in Höhe von 70 %, die bei Verwertung von Pay-TV-Rechten um jene 10 % gekürzt wird.

Für die Auswertungsstufe „Kino“ wird eine Abschreibung in Höhe von 10 % der Anschaffungskosten verrechnet. Das entsprechende Abschreibungsvolumen wird auf der Auswertungsstufe „TV-Rechte“ gekürzt.

Abweichend von der vorgenannten Abschreibungsmethode erfolgt für niedrigpreisige Filme, die nur einen verhältnismäßig geringen Erlös im Vergleich zu den gesamten erwarteten Erlösen aus der TV-Verwertung erwarten lassen, bei Auswertung der Filmrechte im DVD/Blu-ray-Geschäft eine Abschreibung in Höhe von 50 % der Anschaffungskosten (jeweils 25 % für Verleih- bzw. Kaufgeschäft). Bei Veräußerung der TV-Rechte werden ebenfalls Abschreibungen in Höhe von 50 % der Anschaffungskosten verrechnet.

Wird im Einzelfall erkannt, dass eine Abschreibung nach den vorgenannten Regeln nicht zu einem sachgerechten Ergebnis führt, werden dem tatsächlichen Auswertungsverlauf entsprechende Anpassungen vorgenommen. Wesentliche Änderungen aufgrund gegenüber Vorperioden angepasster Schätzungen ergaben sich im Geschäftsjahr nicht. Aus einem externen Gutachten zum 31. Dezember 2007 resultierte für einzelne Titel der Filmbibliothek im Bereich Home-Entertainment eine lineare Abschreibung des Restbuchwertes über die Restlizenzlaufzeit. Die Ertragsentwicklung der Titel dieses Gutachtens werden nun auch regelmäßig überprüft und ggf. Anpassungen an die lineare Abschreibung gemäß Ist-Verwertungsverlauf vorgenommen.

Von diesen Abschreibungsregeln ausgenommen ist unsere innovative Lernspielreihe „Ben & Bella“. Die Abschreibung erfolgt vor dem Hintergrund der erwarteten Nutzung linear über einen Zeitraum von zehn Jahren. Im Geschäftsjahr 2009 wurden zudem ausserplanmässige Abschreibungen auf das Filmvermögen vorgenommen.

Der Wertansatz der Lizenzen wird zu jedem Bilanzstichtag im Rahmen eines Wertminderungstests überprüft. Zu weiteren Informationen wird auf die Ausführungen unter „Schätzungen und Annahmen“ verwiesen.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb eines Filmrechtes zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungskosten des entsprechenden Vermögenswertes nach IAS 23 aktiviert. Bemessungsgrundlage für diese Aktivierung hierbei sind Filminvestitionen nach dem 1. Januar 2009, wenn sich der Zeitraum der Anschaffung von Anzahlung bis Schlussrechnung über mehr als 1 Jahr erstreckt. Die Prüfung ergab für den Bilanzstichtag keine wesentlichen Fälle, so dass unter Wesentlichkeitsaspekten auf eine Aktivierung der Fremdkapitalkosten verzichtet wurde.

Sachanlagen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um plan- und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen bilanziert. Vermögenswerte, die aufgrund des Vorliegens von Finanzierungsleasing der Gesellschaft zuzurechnen sind, wurden nach IAS 17 mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Für die Ermittlung der Barwerte wurden durchschnittliche, bei entsprechenden Bankfinanzierungen anzuwendende Zinssätze zugrunde gelegt.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Vermögenswerte, die durch Finanzierungsleasing entstehen, werden linear pro rata temporis unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 5 Jahren abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der nicht aufgrund bestehender Leasingverträge aktivierten Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Mietereinbauten	0	bis	5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	bis	13 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3	bis	5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150 bis zu EUR 1.000,00 werden seit dem Jahr 2008 über einen jahresbezogenen GWG Pool über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Leasing

Soweit Splendid Medien im Rahmen von Leasingverträgen alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und somit als wirtschaftlicher Eigentümer gemäß IAS 17 anzusehen ist, wird der Leasinggegenstand bei Vertragsabschluss mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. In entsprechender Höhe wird eine Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing passiviert, die in den Folgeperioden nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben wird.

Die Finanzierungs-Leasingverhältnisse umfassen technisches Equipment der Studioeinrichtungen. Die Anlagen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Operating-Leasingverhältnisse betreffen im Wesentlichen geleaste Pkw sowie Büroequipment. Die Laufzeit der Leasingverhältnisse beträgt in der Regel 3 Jahre. Die künftigen Verpflichtungen aus Leasingzahlungen sind unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Die Verträge werden über eine Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren abgeschlossen. Alle Leasingverhältnisse basieren auf fest vereinbarten Raten und lauten auf EUR.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Ein Unternehmen hat gemäß IAS 36 an jedem Bilanzstichtag einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert ist. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Wenn sein Buchwert diesen Betrag übersteigt, wird ein Vermögenswert ergebniswirksam wertgemindert. Dabei ist der erzielbare Betrag der höhere Wert aus beizulegendem Wert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung des Vermögenswerts erwartet werden. Zu jedem Bilanzstichtag ist zu beurteilen, ob eine Wertminderung weiterhin besteht. Sind die Gründe für die außerplanmäßige Wertminderung entfallen, werden Zuschreibungen bis zu dem Betrag vor

genommen, der sich ergeben hätte, wenn die außerplanmäßige Abschreibung nicht vorgenommen worden wäre. Letzteres gilt nicht für Geschäfts- oder Firmenwerte.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die dazu führen, einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit zu erfassen. Die finanziellen Vermögenswerte der Splendid Medien Gruppe umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert. Finanzielle Vermögenswerte unter der Kategorie „Held to Maturity“ liegen ebenso wie finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die unter die „Fair Value Option“ fallen, nicht vor.

Die Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt bei Kauf oder Verkauf zum Handelstag, d. h. dem Tag, an dem eine Verpflichtung zum Kauf bzw. Verkauf eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit eingegangen wurde.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und Termingelder, deren Gesamtlaufzeit weniger als drei Monate beträgt. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ausländische Valuten werden zum Stichtagskurs angesetzt.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte) sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Kredite und Forderungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert, welcher in der Regel den Anschaffungskosten entspricht, angesetzt, unter Berücksichtigung von Transaktionskosten; an den Folgestichtagen werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, bei längerfristigen Vermögenswerten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Bei Forderungen, bei denen erkennbare Risiken bestehen, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, die auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst werden. Anzeichen hierfür sind verspätete oder stockende Zahlungseingänge, Insolvenzen sowie Rechtsstreitigkeiten in Verbindung mit fehlenden oder nicht werthaltigen Sicherheiten. Zudem werden Erfahrungswerte der Vergangenheit bei der Bewertung der Forderungen berücksichtigt. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung erfolgswirksam bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten rückgängig gemacht. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Einzelwertberichtigungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Die Forderungen und Kredite sind überwiegend kurzfristig und haben eine Laufzeit von unter drei Monaten. Wesentliche langfristige finanzielle Vermögenswerte bestehen nicht. Wesentliche Zinsrisiken bestehen für diese Kategorien nicht.

Anhang

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfolgt ist:

- die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cash Flows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen
- der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cash Flows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cash Flows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt, übernommen und dabei entweder im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht an dem Vermögenswert übertragen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

In der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ werden Anteile an einer nicht konsolidierten Beteiligung (Beteiligungshöhe 1 %) ausgewiesen. Die Beteiligung wird mit ihren Anschaffungskosten in Höhe von EUR 0 angesetzt. Die Beteiligung wird zu Anschaffungskosten bewertet, da ein Markt hierfür nicht besteht und ein beizulegender Zeitwert über andere Bewertungsmethoden nicht zuverlässig ermittelt werden kann.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten (Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten) werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich etwaiger Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt, mit Ausnahme der derivaten Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Differenzen bei den Verbindlichkeiten zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit des Darlehensvertrages grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Verwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes) verteilt und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Verbindlichkeiten werden als langfristig klassifiziert, sofern der Vertrag eine Tilgung nach 12 Monaten vorsieht. Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Bei den Darlehensverbindlichkeiten handelt es sich hauptsächlich um eine langfristige, in 2013 endfällige Finanzierungsvereinbarung mit HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf, (H.E.A.T. Mezzanine II Fonds) über 7,5 Mio. Euro, die mit 7,933 % p. a. verzinst wird. Der Effektivzinssatz beträgt 8,7 %. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht. Lediglich für den Fall, dass die jährlich durchzuführende Bilanzbeurteilung für zwei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre ein definiertes Rating unterschreitet, erhöht sich der geschuldete Zins um 50 Basispunkte p. a. berechnet auf den Basisbetrag. Daneben gibt es eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der National-Bank aus einer Vorfinanzierung von Fernsehverträgen in einer Höhe von 0,5 Mio. EUR; hiervon sind 0,2 Mio. EUR in 2010 fällig, der Restbetrag wird in 2012 fällig.

Der beizulegende Zeitwert der vorliegenden langfristigen festverzinslichen Darlehen wird im Wesentlichen durch die Zinserwartungen bestimmt, daneben aber unter anderem auch durch die Bonität der Gesellschaft. Ein aktiver Markt für derartige Verbindlichkeiten liegt nicht vor. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert dem Buchwert der Verbindlichkeit entspricht. Eine verlässliche Berechnung des beizulegenden Zeitwertes wird als nicht möglich angesehen.

Die zukünftigen vertraglich festgelegten Ausgleichsansprüche der Minderheitengesellschafter stellen eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32.16 (a)(i) dar (vgl. Minderheitenanteile). Angesetzt ist der zukünftige Erfüllungsbetrag, der unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt wurde.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Zu Handelszwecken gehaltene derivative finanzielle Vermögenswerte

Unter diese Kategorie fallen die Derivate, die nicht in eine Sicherungsbeziehung eingebunden sind (held for trading). Die Splendid Medien Gruppe setzt zur Absicherung gegen Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente in Form von Devisenoptionen und Devisentermingeschäften ein. Währungsrisiken ergeben sich durch Lizenzzahlungen, die in USD denominated sind. Diese Derivate erfüllen nicht die Voraussetzung von IAS 39 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung eine Sicherung darstellen.

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Gewinne oder Verluste aus der Folgebewertung erfolgswirksam erfasst. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Handelstag. Gekaufte Devisenoptionen werden erstmalig in Höhe ihrer Optionsprämie als sonstiger Vermögenswert und nachfolgend mit ihrem Marktwert aktiviert. Wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist, wird eine finanzielle Verbindlichkeit erfasst.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten korrigiert um Wertminderungen am Bilanzstichtag bewertet. Der hierbei zu Grunde gelegte Nettoveräußerungswert ergibt sich als geschätzter Verkaufspreis abzüglich der voraussichtlich noch anfallenden Produktionskosten sowie geschätzter Vertriebskosten. Fallen die Gründe für die Wertminderung weg, so wird die vorgenommene Abschreibung rückgängig gemacht. Bei den enthaltenen fertigen Erzeugnissen und Waren handelt es sich im Wesentlichen um DVDs sowie einen geringen Anteil an Videokassetten und Merchandisingartikeln. Bei den enthaltenen unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Synchronisationsdienstleistungen, sowie um Vorleistungen im Zusammenhang mit Kinostarts in 2010. Beim Wertansatz der fertigen Erzeugnisse und Waren sind stufenweise Abwertungen unter Berücksichtigung der Lagerreichweiten eingeflossen. In die Herstellungskosten sind direkt zurechenbare Material- und Fertigungskosten eingeflossen, Fertigungsgemeinkosten sind hierbei von untergeordneter Bedeutung.

Wegen bestehender Risiken aus einer Gesetzesänderung zur FSK-Kennzeichnung wurden entsprechende Maßnahmen in der Bestandsführung ergriffen. Die daraus resultierenden Abwertungsrisiken wurden bewertet und im Rahmen der Bestandsbewertung berücksichtigt.

Anhang

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der IFRS-Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Aktive latente Steuern aus noch nicht genutzten Verlustvorträgen sind zu aktivieren, sofern ein zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung der Verlustvorträge mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist. Bei der Berechnung werden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach der aktuellen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

Öffentliche Zuwendungen

Öffentliche Zuwendungen werden erfasst, wenn ausreichende Sicherheit gewährleistet ist, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Die Splendid Medien AG hat erstmalig Verleihförderungen für einen Kinofilm in Anspruch genommen.

Bei den Verleihförderungen wird unterschieden zwischen Verleihförderungen als bedingt rückzahlungspflichtiges Darlehen und Absatzreferenzmitteln als nicht rückzahlungspflichtigen Zuschüssen. Es wurden zwei Verleihförderungen im Geschäftsjahr in Anspruch genommen. Es handelt sich um eine Vertriebsförderung der Filmstiftung NRW aus einem bedingt gewährten Darlehen mit dessen Rückzahlung aufgrund der Ausgestaltung nicht zu rechnen ist und um Vertriebskostenzuschüsse aus Filmfördermitteln der EG.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 mit dem Betrag angesetzt, der sich aufgrund der bestmöglichen Schätzung des Ressourcenabflusses zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag ergibt. Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und dies voraussichtlich zu künftigen Nettozahlungsabflüssen führen wird. Eine Bilanzierung gemäß IAS 37 wird nur dann vorgenommen, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % beträgt. Geldleistungsverpflichtungen, für die keine Zinsen zu zahlen sind, werden mit ihrem Barwert angesetzt. Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristiger Natur.

Währungsumrechnung in den Einzelabschlüssen

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkurs erfasst. Für monetäre Vermögenswerte und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, erfolgt die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Folgende Kurse waren für die Währungsumrechnung im Konzern maßgebend:

	Stichtagskurs USD
31.12.2009	1,43380
31.12.2008	1,39810

Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles berechnet.

Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Einfluss auf die Werte der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte innerhalb des nächsten Geschäftsjahres in sich bergen können, werden im Folgenden dargestellt:

Der wirtschaftliche Erfolg der aktivierten Filmlicenzen ist abhängig von den Vermarktungserfolgen in den einzelnen Wertschöpfungsstufen. Sofern sich die hierbei getroffenen Annahmen (z. B. durch Wandel im Publikumsgeschmack) nicht realisieren, kann dies zu geänderten Abschreibungsverläufen und Wertminderungen in Folgejahren führen.

Die Film Library wurde zuletzt zum 31. Dezember 2007 einer externen Begutachtung unterzogen. Eine Einzelanalyse der Filmtitel wurde intern auch in 2009 wieder vorgenommen.

Die Schätzung bezüglich der aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ist im Hinblick auf ihre künftige Nutzbarkeit davon abhängig, dass zukünftig die von der Gesellschaft im Rahmen der Unternehmensplanung substantiiert prognostizierten positiven steuerlichen Einkommen generiert werden können. Hierbei wurde ein Planungshorizont von 5 Jahren zugrundegelegt. Die latenten Steuern auf Verlustvorträge werden mit einem langfristig erwarteten Steuersatz von 31,58 % in Ansatz gebracht. Im Geschäftsjahr 2009 wurden 3,1 Mio. EUR Latente Steuern auf Verlustvorträge aktiviert, daneben bestehen nicht berücksichtigte Verlustvorträge von 59,4 Mio. EUR für die Körperschaftsteuer und 55,4 Mio. EUR für die Gewerbesteuer.

Die Splendid Medien AG unterlag zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH Haftungsrisiken aus der ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. Eine entsprechende Rückstellung wurde bereits im Geschäftsjahr 2002 in der Splendid Film GmbH gebildet. Die Restrisiken aus dieser Rückstellung (Buchwert vor Auflösung: TEUR 482; i. Vj.: TEUR 482) wurden zum Jahresende einer erneuten Bewertung unterzogen. Der Vorstand ist zu dem Ergebnis gekommen, dass zum 31. Dezember 2009 keine Risiken mehr bestehen und die Rückstellung somit ertragswirksam aufgelöst wird. Sollten sich die diesbezüglich getroffenen Annahmen nicht realisieren, so können sich Anpassungen ergeben, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Des Weiteren sind Schätzungen und Annahmen vor allem bei der Bemessung von sonstigen Rückstellungen und von Impairments auf Geschäfts- oder Firmenwerte, die Klassifizierung von Leasing sowie bei der Festlegung konzerneinheitlicher Nutzungsdauern von Bedeutung.

Anhang

4. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Bezüglich der Umsätze nach Segmenten (Geschäftsfelder und Regionen) wird auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung verwiesen. Die Umsätze des Segmentes Lizenzen betreffen im Wesentlichen Lizenzerlöse mit TV Sendern und Umsätze aus dem Kinoverleih, während die Umsätze des Segmentes Home Entertainment Warenlieferungen sowie Vertriebsdienstleistungen und die Umsätze des Segmentes Postproduktion ausschließlich Dienstleistungen betreffen.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

in T €	2009	2008
Ertrag aus Herabsetzung von Wertberichtigungen/ aus abgeschriebenen Forderungen	27	38
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	802	124
Ertrag aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	48	13
Ertrag aus Anlagenabgang	0	5
Ertrag aus Filmförderung	225	0
Ertrag aus Kreditversicherung	144	0
Ertrag aus Sachbezug Pkw/Unfallversicherung	96	81
Ertrag aus Weiterbelastung Marketingkosten	87	0
Ertrag aus Schadenersatzforderung	71	0
Sonstige	90	88
Gesamt	1.590	349

Die Erträge aus Filmförderung beinhalten 75 TEUR aus einer Vertriebsförderung der Filmstiftung NRW aus einem bedingt gewährten Darlehen mit dessen Rückzahlung aufgrund der Ausgestaltung nicht zu rechnen ist und 150 TEUR Vertriebskostenzuschüsse aus Filmfördermitteln der EG.

4.3 Herstellungskosten

In den Herstellungskosten sind folgende Posten enthalten:

in T €	2009	2008
Abschreibungen auf Filmrechte	10.355	8.658
Lizenzzahlungen/Royalties	3.253	3.260
Personalkosten	1.708	1.672
Bezogene Leistungen	9.060	9.571
Abschreibungen auf Anlagevermögen	145	162
Gagen	910	1.024
Sonstiges	227	163
Gesamt	25.658	24.510

Die Abschreibungen auf Filmrechte beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.007 (i. Vj. TEUR 789). Hier wurde insbesondere nach Prüfung der Werthaltigkeit des Filmvermögens eine außerplanmäßige Abschreibung von 50 % auf den Filmstock „Ben & Bella“ in Höhe von TEUR 502 vorgenommen.

4.4 Vertriebskosten

In den Vertriebskosten sind die Posten der folgenden Tabelle enthalten:

in T €	2009	2008
Werbung	3.598	1.882
Verkaufsprovisionen	642	490
Personalkosten	1.449	1.310
GEMA/Filmförderung	925	811
Reisekosten	260	267
Sonstiges	284	245
Gesamt	7.158	5.005

4.5 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

in T €	2009	2008
Rechts- und Beratungskosten	416	392
Personalkosten Verwaltung	2.028	1.872
Mieten, Leasing, Betriebskosten	749	685
Public Relation, Investor Relation, HV	179	139
Bürokosten, Versicherung u.ä.	401	298
Porto, Telefon	144	128
Abschreibungen auf Anlagevermögen	108	101
Sonstiges	148	185
Gesamt	4.173	3.800

Das in den Rechts- und Beratungskosten enthaltene Honorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungen beträgt TEUR 79, das Honorar für Steuerberatungsleistungen beträgt TEUR 52 und das Honorar für übrige Leistungen TEUR 17.

4.6 Abschreibungen Firmenwert

Abschreibungen auf den Firmenwert wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (i. Vj.: TEUR 0).

4.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Einzelposten ergeben sich wie folgt:

in T €	2009	2008
Wertberichtigungen auf Forderungen	16	326
Forderungsverluste	355	1
Sonstige	30	24
Gesamt	401	351

4.8 Zinserträge/-aufwendungen

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T €	2009	2008
Zinserträge		
Bankguthaben	33	156
Steuerforderungen	0	41
Sonstige	0	24
Summe Zinserträge	33	221
Zinsaufwendungen		
Bankverbindlichkeiten	18	13
Steuerverbindlichkeiten	35	7
Finanzleasingverbindlichkeiten	0	2
Darlehen H.E.A.T. II	636	633
Ausgleichszahlung an Minderheitengeschafter	126	136
Sonstige	12	0
Summe Zinsaufwendungen	827	791
Zinsergebnis	-794	-570

Zinsen wurden in Höhe von TEUR 644 (i. Vj.: TEUR 612) gezahlt und in Höhe von TEUR 27 (i. Vj.: TEUR 205) vereinnahmt.

4.9 Währungsgewinne/-verluste

Im Berichtsjahr ist saldiert ein Währungsverlust in Höhe von TEUR 78 (i. Vj.: Währungsgewinne: TEUR 260) angefallen. Der Saldo ergibt sich aus Währungsgewinnen von TEUR 84 und Währungsverlusten von TEUR 162. Aus der Bewertung der zu Handelszwecken gehaltenen derivativen finanziellen Vermögenswerte ergibt sich im Geschäftsjahr ein Aufwand in Höhe von TEUR 21 (i. Vj.: Ertrag: TEUR 47).

4.10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer einschließlich der latenten Steuern, die nicht anrechenbaren ausländischen Quellensteuern sowie Steuern aus Verlustvorträgen ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	2009	2008
Körperschaftsteuer	85	267
Gewerbesteuer	85	289
Gewerbesteuer Vorjahre	38	-48
Körperschaftsteuer Vorjahre	45	19
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	-92	11
Inanspruchnahme latente aktivierte Steuern auf Verlustvortrag	532	1.088
Neubewertung latenter Steuern auf Verlustvorträge	617	-773
Gesamt	1.310	853

Für die Steuerabgrenzung werden die bei Auflösung der temporären Differenzen erwarteten, künftigen Steuersätze angewendet. Für Zwecke der latenten Steuern wurde die Körperschaftsteuer mit dem ab 2008 geltenden Satz von 15 % berechnet. Die Gewerbesteuer wurde mit 15,75 % angesetzt, der Solidaritätszuschlag wurde mit einem Satz von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt. Daraus ergibt sich ein zukünftig erwarteter Ertragsteuersatz der Splendid Medien-Gruppe von 31,58 %.

Der Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand lässt sich wie folgt überleiten:

in T €	2009	2008
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis eines Steuersatzes von 32 % (i. Vj.: 32 %)	-76	476
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	100	785
Nicht in Ansatz gebrachte latente Steuern auf Verluste Geschäftsjahr	680	371
Neubewertung latente Steuern auf Verlustvorräte	617	-773
Periodenfremde Steueraufwendungen	-4	-29
Sonstige	-7	23
Tatsächlicher Steueraufwand	1.310	853

Den latenten Steuerabgrenzungen sind folgende Bilanzposten zuzuordnen:

in T €	31.12.2009		31.12.2008	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Immaterielle Vermögenswerte	47			42
Sachanlagevermögen				5
Verlustvorräte	3.146		4.295	
Forderungen	1			1
Sonstige Vermögenswerte		6		15
Darlehen		7		6
Erhaltene Anzahlungen			1	
Verbindlichkeiten		33		22
Summe	3.194	45	4.296	91
Saldierung				
Bilanzwert	3.194	45	4.296	91

Anhang

Steuererstattungsansprüche auf Verlustvorträge mussten in Summe gekürzt werden, da der Planungshorizont von fünf Jahren ein revidiertes Konzernergebnis aufweist, insofern weniger Ansprüche mit zu versteuerndem Einkommen verrechnet werden können. Es wird auf die Ausführungen unter "Schätzungen und Annahmen" verwiesen. Innerhalb des Konzerns bestehen (nach Verrechnung von Steuerlatenzen infolge zugrundeliegender Konsolidierungsdifferenzen) Verlustvorträge für die Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 59,4 Mio. und für die Gewerbesteuer in Höhe von EUR 55,4 Mio., für die kein latenter Steueranspruch bilanziert wurde.

4.11 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je durchschnittlich im Umlauf befindlicher Aktie beträgt EUR -0,16 (i. Vj.: EUR 0,07). Die Dividende pro Aktie beträgt EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 9.789.999 (i. Vj.: 9.789.999) Aktien zugrunde gelegt. Eine potentielle Verwässerung des Ergebnisses je Aktie könnte sich in Zukunft durch die genehmigten bzw. bedingten Kapitalien ergeben. Siehe hierzu 5.12 Eigenkapital.

4.12 Sonstige Angaben

Der Gesamtpersonalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2009 auf TEUR 5.188 (i. Vj.: TEUR 4.870). Darin sind soziale Abgaben in Höhe von TEUR 667 (i.Vj.: TEUR 609) sowie Altersversorgung in Höhe von TEUR 3 (i.Vj.: TEUR 1) enthalten. Die sozialen Abgaben umfassen auch Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 321 (i.Vj.: TEUR 295).

Die Zahl der Gehaltsempfänger betrug im Jahresdurchschnitt:

	2009	2008
Vorstände	3	3
Angestellte	78	79

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

5.1 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel (TEUR 7.199, i. Vj.: TEUR 9.776) bestehen aus Schecks, Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten, deren Gesamtlaufzeit jeweils weniger als drei Monate beträgt. Sie sind zum Nennbetrag angesetzt, ausländische Valuta sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

5.2 Forderungen und sonstige kurzfristige und mittelfristige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bestanden am Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 45 (i.Vj.: TEUR 33). Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 738 TEUR eine Laufzeit von über 1 Jahr weniger als 5 Jahre. Die übrigen sonstigen Vermögenswerte und kurzfristigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter 1 Jahr. Im Einzelnen gliedern sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in T €	2009	2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.246	9.263
Forderungen aus Ertragsteuern	294	957
Sonstige Vermögenswerte	645	277
Gesamt	14.185	10.497

Die im Berichtsjahr auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenwerte erfolgswirksam erfassten Wertminderungen bzw. Wertaufholungen betragen TEUR 16 bzw. TEUR 27 (i. Vj.: TEUR 326 bzw. TEUR 38). In Höhe von TEUR 15.665 (i. Vj.: TEUR 0) wurden Wertberichtigungen in Anspruch genommen, davon in Zusammenhang mit der Splendid Pictures (TEUR 15.601). Damit sind sämtliche Forderungen und Verpflichtungen aus dem USA-Geschäft eliminiert.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

in T €	
Stand 31.12.2007	16.548
Auflösung	38
Inanspruchnahme	0
Zuführung	326
Stand 31.12.2008	16.836
Auflösung	27
Inanspruchnahme	15.665
Zuführung	16
Stand 31.12.2009	1.160

Anhang

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.160 (i. Vj.: TEUR 16.836) wurden wertberichtigt. Die Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs erfolgt auf Basis erwarteter Cash Flows und Bewertungsannahmen des Managements.

Die Fälligkeitsanalyse ausgewählter Vermögenswerte zeigt folgendes Bild:

in T €	Zum Stichtag weder wertberichtigt noch überfällig		Zum Stichtag nicht wertberichtigt, aber überfällig seit:	
		< 2 Monate	2-12 Monate	> 12 Monate
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.797	235	99	115
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	934	5	1	0
Buchwert 31.12.2009	13.731	240	100	115
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.682	280	264	37
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.141	41	11	8
Buchwert 31.12.2008	9.823	321	275	45

5.3 Vorräte

in T €	31.12.2009	31.12.2008
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.568	1.433
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	116	75
	1.684	1.508

Die Erhöhung des Bestandes um TEUR 176 resultiert aus geringeren Wertminderungen auf den Gesamtbestand. Der Bruttobestand verminderte sich in der Höhe von TEUR 61, dem allerdings um TEUR 237 geringere Wertminderungen gegenüberstanden.

5.4 Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf die Darstellung der dem Anhang beigefügten „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“.

Der Gesamtbetrag an planmäßigen Abschreibungen auf Anlagevermögen beträgt im Geschäftsjahr TEUR 257 (i. Vj.: TEUR 268). Außerplanmäßige Abschreibungen fanden im Geschäftsjahr nicht statt.

5.5 Sachanlagevermögen

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sind mit TEUR 105 in den Herstellungskosten (i. Vj.: TEUR 98), mit TEUR 2 in den Vertriebskosten (i. Vj.: TEUR 4) sowie mit TEUR 90 in den Verwaltungskosten (i. Vj.: TEUR 87) enthalten.

Leasingverhältnisse

Die Mindestleasingzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	Mindestleasingzahlungen		Barwert der Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing				
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	57	74	52	65
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren	59	115	56	107
	116	189	108	172
Abzüglich zukünftige Finanzierungskosten	-8	-17	0	0
Barwert der Leasingverpflichtungen	108	172	108	172

Die unter den Anlagenklassen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Technische Anlagen und Maschinen bilanzierten geleaste Vermögenswerte stehen zum 31. Dezember 2009 mit TEUR 102 zu Buche (i. Vj.: TEUR 127).

Anhang

5.6 Immaterielle Vermögenswerte

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um erworbene Software. Die Abschreibungen sind in Höhe von TEUR 39 (i. Vj.: TEUR 64) in den Herstellungskosten in Höhe von TEUR 19 (i. Vj.: TEUR 14) in den Verwaltungskosten, und in Höhe von TEUR 2 (i. Vj.: TEUR 1) in den Vertriebskosten enthalten.

5.7 Finanzanlagen

Unter dieser Position werden Anteile an einer nicht konsolidierten Beteiligung ausgewiesen. Die Beteiligung wird zu ihren Anschaffungskosten von EUR 0 bilanziert.

5.8 Filmrechte, Filmrechte in Arbeit und geleistete Anzahlungen auf Filmrechte

in T €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2009
I. Filmvermögen					
1. Filmrechte	75.799	6.484	40	2.219	84.462
2. Filme in Arbeit und geleistete Anzahlungen	3.708	3.396	132	-2.219	4.753
Summe Filmvermögen	79.507	9.880	172	0	89.215

in T €	Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
I. Filmvermögen							
1. Filmrechte	70.151	10.302	0	0	80.453	4.009	5.648
2. Filme in Arbeit und geleistete Anzahlungen	201	53	0	0	254	4.499	3.507
Summe Filmvermögen	70.352	10.355	0	0	80.707	8.508	9.155

Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen ausschließlich erworbene Filmrechte.

Da das Filmvermögen sowohl Kriterien des Umlauf- als auch des Anlagevermögens erfüllt, ist es der allgemeinen historischen Bilanzierungspraxis folgend in der Vergangenheit im handelsrechtlichen Einzelabschluss als gesonderte Bilanzposition zwischen Anlage- und Umlaufvermögen bilanziert worden. Als Folge dieser Bilanzierungspraxis sind die historischen Anschaffungskosten für vor dem 31. Dezember 2004 angeschaffte Lizenzen, die zu diesem Zeitpunkt bereits vollständig abgeschrieben waren, nicht im Rahmen eines Anlagengitters fortgeführt. Die angegebenen historischen Anschaffungskosten beziehen sich daher nur auf Lizenzen, für die zum 31. Dezember 2004 noch ein Restbuchwert vorhanden war.

Der Wertansatz der Lizenzen wird zu jedem Bilanzstichtag im Rahmen eines Wertminderungstests überprüft. Die Überprüfung der Filmbibliothek zum Jahresende führte im vierten Quartal zu außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 570 (im vierten Quartal des Vorjahres: TEUR 691) sowie zu Wertaufholungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj.: TEUR 0). Im gesamten Berichtsjahr betragen die außerplanmäßigen Abschreibungen und Verluste auf Filmvermögen TEUR 1.007 (i. Vj.: TEUR 789). Es wird auf die Ausführungen unter "Schätzungen und Annahmen" verwiesen.

5.9 Geschäfts- oder Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden gemäß IFRS 3 auf Werthaltigkeit überprüft und im Geschäftsjahr nicht außerplanmäßig abgeschrieben.

5.10 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

2009 in T €	Betrag	davon über 1 Jahr	Gegebene Sicherheiten	Art
Finanzleasingverbindlichkeiten	108	56		
Darlehen	7.863	7.663		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.990		750	TV-Verwertungs- rechte bestimmter Filme
Erhaltene Anzahlungen	232			
Ertragsteuerschulden	643			
Latente Steuern	46	46		
Ausgleichsanspruch Minderheitengesellschafter	266	153		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.053	0		
	16.201	7.918	750	
2008 in T €				
Finanzleasingverbindlichkeiten	172	107		
Darlehen	7.296	7.296		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.889			
Erhaltene Anzahlungen	458			
Ertragsteuerschulden	486			
Latente Steuern	91	91		
Ausgleichsanspruch Minderheitengesellschafter	312	199		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.066	0		
	15.770	7.693	0	

Im Jahr 2006 wurde eine langfristige Finanzierungsvereinbarung mit HSBC Trinkaus & Burkhardt KG (H.E.A.T. Mezzanine II Fonds) geschlossen. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen unter Punkt (3).

5.11 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in T €	Rückstellungen für Haftungsrisiken	Rückstellungen für Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	Filmförderabgaben/GEMA
Stand am 01.01.2009	482	1.680	1.420
Zuführung	0	1.049	630
Verbrauch	0	183	269
Auflösung	482	118	105
Stand am 31.12.2009	0	2.428	1.676

	Boni	Retouren	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
Stand am 01.01.2009	1.660	343	96	5.681
Zuführung	1.700	161	82	3.622
Verbrauch	1.477	249	30	2.208
Auflösung	0	97	0	802
Stand am 31.12.2009	1.883	158	148	6.293

In den Rückstellungen enthalten sind Verpflichtungen aus Lizenzverträgen für fremdproduzierte Titel, Filmförderabgaben (in dieser Kategorie werden auch z. B. GEMA-Gebühren abgebildet), sowie Retoureneinbehalte ggü. Drittkunden aus Vertriebsabrechnungen.

Sämtliche Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Rückstellungen werden in Höhe von TEUR 5.443 voraussichtlich innerhalb eines Jahres zu einem Abfluss führen, für die übrigen Beträge kann aufgrund rechtlicher Unsicherheiten der Abflusszeitpunkt nicht näher bestimmt werden.

5.12 Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Darstellung der Tabelle „Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 9.789.999,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 9.789.999 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements im Konzern ist die Sicherstellung der finanziellen Flexibilität. Dies ist auch durch die Erhaltung einer angemessenen Eigenkapitalquote gewährleistet. Die Steuerung orientiert sich dabei an der Definition des Eigenkapitals nach IFRS. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2009 37,0 % (Vorjahr: 40,7 %) und entspricht damit den internen Zielsetzungen. In der für das Geschäftsjahr 2008 erfolgten Bilanzbeurteilung wurden die Kriterien der Fremdkapitalgeber für ein positives Rating erfüllt.

Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02. Juli 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft für die Dauer bis zum 20. Juli 2009 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 3.560.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Die Gesellschaft hatte von dieser Berechtigung keinen Gebrauch gemacht.

Genehmigtes Kapital II/2005

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die Dauer bis zum 01. August 2010 einmalig oder mehrmalig gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 978.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II/2005). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien der Gesellschaft zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie
- wenn die Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital weder insgesamt zehn vom Hundert des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt zehn vom Hundert des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 Aktiengesetz unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital II/2005 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital II anzupassen.

Anhang

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2001 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal Eur 890.000,00 (Bedingtes Kapital I) durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2001 gewährt werden. Für Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit zur Gewährung von Bezugsrechten ausschließlich beim Aufsichtsrat.

Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2009 wurde keine Option ausgeübt. Der Ausübungspreis liegt für die erste Tranche bei EUR 3,43.

Bedingtes Kapital II

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 ist das Grundkapital um bis zu EUR 3.000.000,00 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 (Bedingtes Kapital II/2005).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die mit den von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 bis zum 05. Juli 2010 auszugebenden Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder
- die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 06. Juli 2005 bis zum 05. Juli 2010 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflichten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Bis zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2009 sind keine Aktien aus dem Bedingten Kapital II ausgeben worden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde in Vorjahren im Wesentlichen aus Agiobeträgen aus der Ausgabe neuer Aktien in 1999 i. H. v. TEUR 49 bzw. TEUR 69.278 (letztere resultierend aus dem Börsengang) sowie aus der Ausgabe neuer Aktien im Zuge der Kapitalerhöhung im Jahr 2005 in Höhe von TEUR 9 dotiert. Die Kosten des Börsengangs und der Kapitalerhöhung wurden nach IAS 32 netto (Kosten abzüglich Ertragsteuern) mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet. Außerdem wurde der Ausgleichsanspruch der Minderheitengesellschafter, nach Abzug deren anteiligen Eigenkapitals, mit der Kapitalrücklage verrechnet (vgl. Minderheitenanteile). Zum 31. Dezember 2008 erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 66.615 zum Ausgleich eines im Einzelabschluss der Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2008 nach Verrechnung des Jahresüberschusses 2008 verbleibenden Verlustvortrages aus dem Vorjahr.

Aktienoptionsplan 2001

Teilen der Belegschaft, dem Vorstand sowie Geschäftsführern verbundener Unternehmen wurde die Möglichkeit gewährt, auf den Inhaber lautende Aktienoptionen zum Bezug von maximal 890.000 Stück Aktien der Splendid Medien AG im Nennbetrag von je EUR 1,00 zu erwerben. Da diese Aktienoptionen vor dem 7. November 2002 gewährt wurden, erfolgt keine Aufwandserfassung dieser Leistung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der bei der Ausübung der Aktienoption für den Bezug einer Nennbetragsaktie der Splendid Medien AG zu zahlende jeweilige Ausübungspreis entspricht dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten Schlusskurse der Aktie der letzten 30 Börsenhandelstage, die dem Ausgabetag der Aktienoptionen vorausgehen, mindestens aber dem Nennbetrag der zu erwerbenden Aktie. Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2009 wurde keine Option ausgeübt. Der Ausübungspreis lag zum Zeitpunkt der Ausgabe der ersten Tranche bei EUR 3,43. Die Laufzeit der ausgegebenen Bezugsrechte beträgt maximal 15 Jahre. Die Bezugsrechte können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren nach Zuteilung und dann über die folgenden 4 Jahre innerhalb von Ausübungszeiträumen und -fenstern in Abhängigkeit von erreichten Erfolgszielen ausgeübt werden.

Minderheitenanteile

Die Anteile anderer Gesellschafter wurden grundsätzlich zum Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenserwerbs mit dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der im Rahmen des Anteilserwerbs übernommenen Vermögenswerte und Schulden zuzüglich der jährlich auflaufenden anteiligen Ergebnisbeiträge - soweit verrechenbar - angesetzt.

Minderheitenanteile, für die eine vertraglich festgelegte feste Ausgleichsverpflichtung besteht (§ 304 AktG), werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente bilanziert. Die vertraglich festgelegten künftigen Ausgleichsansprüche stellen eine finanzielle Verbindlichkeit gemäß IAS 32.16 (a)(i) dar. Angesetzt wird der zukünftige Erfüllungsbetrag, der unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt wurde. Mangels eindeutiger diesbezüglicher Regelungen in den IFRS wurde dabei wie folgt verfahren: Der Barwert der künftigen Ausgleichszahlungen innerhalb der vertraglich festgelegten Mindestlaufzeit wird als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Differenz zum Buchwert der Minderheitenanteile wird mit diesen verrechnet und im Eigenkapital ausgewiesen. In den Fällen, in denen die Differenz negativ ist, erfolgte solange eine Verrechnung mit den Rücklagen der Muttergesellschaft Splendid Medien AG, wie die Verbindlichkeit den Buchwert der Minderheitenanteile übersteigt. Die wiederkehrenden Ausgleichszahlungen werden im Zinsaufwand erfasst.

6. Finanzielles Risikomanagement

Zielsetzung und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungsleasingverhältnisse, Schulden aus Lieferungen und Leistungen und Mietkaufverträgen sowie gewährte Darlehen. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsrisiken

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, könnte sich überwiegend aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz ergeben. Da die Splendid-Gruppe nur kurzfristige Verbindlichkeiten und finanzielle Vermögenswerte besitzt bzw. langfristige Verbindlichkeiten zu einem festen Zinssatz aufgenommen wurden, bestehen diesbezüglich keine wesentlichen Risiken. Lediglich ein Unterschreiten der durch den Kreditgeber durchgeführten Bilanzbeurteilung für 2 aufeinander folgende Geschäftsjahre hätte nach Bekanntgabe der zweiten Bilanzbeurteilung eine Zinserhöhung um 50 Basispunkte zur Folge. Diese Verschlechterung der Zinskonditionen würde nach jetzigem Darlehensstand zu einem um TEUR 38 höheren Zinsaufwand führen.

Liquiditätsrisiken

Die Splendid-Gruppe steuert Liquiditätsrisiken durch eine kontinuierliche Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cash Flows, das Halten von angemessenen Bankguthaben sowie entsprechenden Kreditlinien bei Banken. Die Splendid-Gruppe hat im Berichtsjahr mit der National-Bank eine Betriebsmittelkreditlinie, nutzbar als Kontokorrentkredit, Akkreditivlinie und Linie für die Anrechnung aus Devisentermingeschäften, vereinbart. Darüber hinaus hat die Splendid-Gruppe mit der National-Bank eine Verkaufskreditlinie vereinbart, die für Vorfinanzierungen von Filmakquisitionen genutzt werden kann. Per 31. Dezember 2009 betrug die Kredit-Inanspruchnahme aus dieser Vorfinanzierung 0,5 Mio. Euro. Hier sind 0,2 Mio. EUR 2010 fällig, der Rest im Jahr 2012. Für beide Kreditvereinbarungen hat sich die Splendid-Gruppe zur Vorlage von Jahresabschlüssen sowie unterjähriger Berichte verpflichtet. Weitere, über die im üblichen Umfang hinausgehenden Kreditbedingungen, die sich aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der National-Bank ergeben, bestehen nicht. Gesonderte Financial Covenants wurden nicht vereinbart. Die seitens der HSBC Trinkaus & Burkhardt KG, Düsseldorf, (H.E.A.T. Mezzanine II Fonds) über einen Betrag von 7,5 Mio. Euro bereitgestellte Finanzierung ist im Jahr 2013 endfällig.

Anhang

Währungsrisiken

Die Splendid-Gruppe erwirbt Filmlicenzen u. a. in den USA und Fernost. Da diese Lizenzen vorwiegend im deutschsprachigen Raum ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkursschwankungen zwischen Euro/US-Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv oder negativ verändern. Die Splendid-Gruppe kalkuliert Projekte und Investitionen auf der Grundlage von Plankursen. Eine deutliche Abweichung von Ist- zu Plankursen löst eine Prüfung geeigneter Sicherungsinstrumente aus. Kurssicherungsmaßnahmen werden in Einzelfällen durchgeführt. Die hierbei eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Risiken und werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Im Rahmen von geplanten Filmakquisitionen wurden US-Dollar mit dem zum Kaufzeitpunkt gültigen Dollarkurs erworben und für den Bezug der entsprechenden Filmrechte bevorratet, sodass ein Grundstock an Devisenbeständen auch bei Terminverschiebungen vorhanden ist. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2009 zur Absicherung gegen Währungsschwankungen in Zusammenhang mit weiteren Filmakquisitionen Kauf- bzw. Verkaufsoptionen auf US-Dollar abgeschlossen. Für die Absicherung von Währungsrisiken aus dem Dienstleistungsgeschäft (Postproduktion) wurde ein US-Dollarkonto eingerichtet.

Zum 31. Dezember 2009 bestehen Optionsvereinbarungen über den Kauf von USD (Call Option) mit einem Nominalvolumen von USD 2.650.000. Die Splendid Medien AG hat als Käufer bzw. Verkäufer einer Devisenoption gegen Zahlung einer Optionsprämie das Recht, aber nicht die Pflicht, USD gegen Euro zu erwerben bzw. zu veräußern. Bei Geschäftsabschluss werden Nominalvolumen, Währungskurs und Fälligkeitszeitpunkt festgelegt. Für die Berechnung der Marktwerte zum Bilanzstichtag der Devisenoptionen wird das Optionspreismodell von Black und Scholes verwendet.

Bei terminlich feststehenden Zahlungsverpflichtungen wird im Einzelfall auch auf Devisentermingeschäfte zurückgegriffen. Zum Bilanzstichtag gibt es ein Devisentermingeschäft über USD 720.000.

in T USD	Jahr der Fälligkeit			Nominal-	Marktwert
	2010 (< 1 Jahr)	2011-2015 (1-5 Jahre)	Ab 2015 (> 5 Jahre)	volumen zum 31.12.2009	zum 31.12.2009
Devisenoptionen	2.650			2.650	30
Devisentermingeschäft	720			720	-4

Zum 31. Dezember 2009 bestanden zudem Verpflichtungen aus noch nicht geleisteten Lizenzzahlungen in USD in Höhe von TUSD 14.723.

Die nachfolgende Tabelle zeigt in einer Sensitivitätsanalyse die Auswirkungen einer zehnpromzentigen Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar:

in T €	31.12.2009	Sensitivitätsauswirkung
Brutto-Fremdwährungsexposure	1.474	-161
Devisenoptionen	30	-30
Devisentermingeschäft	-4	0
Netto-Fremdwährungsexposure	1.448	-132

In die Berechnung der Fremdwährungssensitivität werden die zu den Stichtagen bestehenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in US-Dollar sowie die vereinbarten Devisenoptionen und -termingeschäfte einbezogen. Es ist unterstellt, dass der Bestand an Finanzinstrumenten in Fremdwährung am Abschluss-Stichtag als repräsentativ für das Gesamtjahr betrachtet werden kann. Die Berechnung wird für die gesicherte Nettoposition und für die Kurssicherungsmaßnahmen auf Basis einer angenommenen 10-prozentigen Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar vorgenommen. Somit beträgt das Gesamtrisiko aus Devisenkursen TEUR 161 (dies würde bei einer gegenläufigen Entwicklung in etwa gleicher Größenordnung einer Chance entsprechen).

Kreditrisiken

Der Konzern ist bestrebt, Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten abzuschließen. Der überwiegende Teil der erworbenen Lizenzrechte wird im Home Entertainment sowie im Handel mit TV-Gesellschaften im deutschsprachigen Raum ausgewertet. Risiken aus Zahlungsausfall oder -verschiebungen begegnet der Konzern im Rahmen des Forderungsmanagements über regelmäßige, standardisierte Reports, die einen Überblick zur Geschäftslage sowie zum Zahlungsverhalten wichtiger Kunden verschaffen. Das bestehende Forderungsmanagement wurde einer weiteren Aktualisierung und Optimierung unterzogen, die im Laufe des Berichtsjahres abgeschlossen wurde. Ein wesentlicher Teil der Forderungen aus dem Bereich Home Entertainment ist über entsprechende Forderungsausfallversicherungen und ein verändertes Abrechnungsprozedere gegenüber wichtigen Großkunden abgesichert. Das maximale Ausfallrisiko auf den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Betrag an Forderungen ist auf 11,4 (Vorjahr: 4,3) Mio. Euro begrenzt. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen an Ausfallrisiken.

Finanzielle Vermögenswerte

Die nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte weisen keine Anzeichen einer fehlenden Werthaltigkeit auf. Anzeichen von Wertminderungen haben in Einzelwertberichtigungen Niederschlag gefunden. Zudem wird durch eine Pauschalwertberichtigung potentiellen Wertminderungen Rechnung getragen. Siehe hierzu auch Textziffer 5.2.

Buchwerte und Zeitwerte der Finanzinstrumente

Zahlungsmittel, Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen und sonstige Verbindlichkeiten haben kurze Restlaufzeiten, deren Buchwerte zum Abschluss-Stichtag daher dem Zeitwert entsprechen. Bezüglich des langfristigen Darlehens gibt es keine Anzeichen dafür, dass der Buchwert vom fair value abweicht. Es liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass der Zeitwert der Beteiligung nicht dem Buchwert entspricht.

Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

Finanzielle Vermögenswerte in T €	Klasse	Buchwerte		Beizulegender Wert	
		31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Zahlungsmittel- und Zahlungsmittel-äquivalente	1	7.199	9.776	7.199	9.776
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	12.508	9.263	12.508	9.263
Forderungen aus Ertragsteuern	2	294	957	294	957
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2	574	1.154	574	1.154
Mittelfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	738	0	738	0
Sonstige mittel- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	2	45	33	45	33
Beteiligungen	4	0	0	0	0
Financial Assets Held for Trading (Derivate)	4	26	47	26	47
Gesamt		21.384	21.230	21.384	21.230

Finanzielle Verbindlichkeiten in T €	Klasse	Buchwerte		Beizulegender Wert	
		31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Darlehen (langfristig)	3	7.663	7.296	7.663	7.296
Leasingverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	3	200	0	200	0
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	3	52	65	52	65
Leasingverbindlichkeiten (mittel- und langfristig)	3	56	107	56	107
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	5.990	5.889	5.990	5.889
Ertragsteuerschulden	3	643	486	643	486
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	1.166	1.179	1.166	1.179
Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	3	153	199	153	199
Gesamt		15.923	15.221	15.923	15.221

Zu den Zinserträgen/Aufwendungen für nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Zinsen vgl. 4.8. Zum Ertrag aus der erfolgswirksamen Bewertung des Derivats vgl. 4.9.

Marktrisiken

Über die geschilderten Risiken hinausgehende Marktrisiken (z. B. Börsenkursveränderungen) sind vor dem Hintergrund der Struktur der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht ersichtlich.

7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung nach IFRS

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 erstellt. Sie zeigt, wie sich der Finanzmittelbestand durch Mittelzu- und Mittelabflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert hat. Die Splendid Medien AG ermittelt den Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode, nach der der Gewinn oder Verlust der Periode um die Auswirkungen der nicht zahlungswirksamen Transaktionen, um Abgrenzungen der Mittelzu- oder Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in der Vergangenheit oder Zukunft und um Ertrags- oder Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, angepasst wird.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten) mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

8. Segmentberichterstattung

Segmente der Splendid Medien AG sind der Lizenzhandel, der Bereich Home Entertainment und die Postproduktion. Die Abgrenzung der einzelnen Segmente ist auf der Basis des internen Berichtswesens erfolgt. Hierbei wurden nur solche Posten berücksichtigt, die einem Segment direkt zugeordnet bzw. auf vernünftiger Grundlage auf bestimmte Segmente aufgeteilt werden konnten. Intersegmentäre Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert.

Nach Festlegung des Konzerns entsprechen die gemäß IFRS8 identifizierten Geschäftssegmente den zuvor gemäß IAS14 identifizierten Segmenten.

Segmentberichterstattung 2009 (Konzern)

Wesentliche Kennzahlen der Segmente sind:

in TEUR	Lizenz- handel inkl. Kino	Home Entertain- ment	Post- produktion	Holding	Summe	Konsoli- dierung	Gesamt
Außenumsätze	6.125	27.980	2.328	0	36.433		36.433
Konzerninterne Umsätze	18	3.727	1.837	1.173	6.755		6.755
Umsätze Gesamt	6.143	31.707	4.165	1.173	43.188		43.188
EBITDA	3.176	8.727	538	-811	11.630	-463	11.167
AfA Filmrechte	-4.224	-6.434	0	0	-10.657	303	-10.355
Afa Imm. + Sachanlagen	-2	-30	-189	-36	-257		-257
AfA Firmenwert	0	0	0	0	0		0
EBIT	-1.050	2.263	349	-847	715	-160	555
Finanzergebnis							-794
Ertragsteuern							-1.310
Konzernjahres- fehlbetrag							-1.549
Segmentanlagevermögen	4	411	387	129	931		931
- davon Firmenwerte	0	326	0	0	326		326
Filmrechte	4.094	4.749	0	0	8.843	-335	8.508
Sonstiges Vermögen	5.799	14.558	1.070	5.956	27.383	-1.121	26.262
Gesamt Vermögen	9.897	19.718	1.457	6.085	37.157	-1.456	35.701
Gesamt Verbindlichkeiten	3.117	9.932	460	8.914	22.423	71	22.494
Netto-Investitionen Film- rechte	4.451	5.707	0	0	10.158	-450	9.708
Investitionen Imm. + Sachanlagen	5	19	132	115	271		271
Beschäftigte	3	35	35	8	81		81
Umsatz je Beschäftigtem in TEUR	2.042	799	67	0	450		450

Segmentberichterstattung 2008 (Konzern)

2008 in TEUR	Lizenz- handel inkl. Kino	Home Entertain- ment	Post- produktion	Holding	Summe	Konsoli- dierung	Gesamt
Außenumsätze	4.587	27.207	3.342	0	35.136		35.136
Konzerninterne Umsätze	0	3.692	1.646	1.118	6.456		6.456
Umsätze Gesamt	4.587	30.899	4.988	1.118	41.592		41.592
EBITDA	3.633	7.654	657	-729	11.216	-211	11.005
AfA Filmrechte	-3.683	-5.274	0	0	-8.957	299	-8.658
Afa Imm. + Sachanlagen	-3	-27	-209	-29	268		268
AfA Firmenwert	0	0	0	0	0		0
EBIT	-53	2.354	448	-757	1.991	88	2.079
Finanzergebnis							-570
Ertragsteuern							-853
Konzernjahres- überschuss							656
Segmentanlagevermögen	3	420	444	50	917		917
- davon Firmenwerte	0	326	0	0	326		326
Filmrechte	4.207	5.136	0	0	9.343	-188	9.155
Sonstiges Vermögen	2.863	12.962	1.332	9.369	26.526	-449	26.077
Gesamt Vermögen	7.073	18.518	1.776	9.419	36.786	-637	36.149
Gesamt Verbindlichkeiten	3.400	8.587	756	8.546	21.289	162	21.451
Netto-Investitionen Film- rechte	2.874	5.675	0	0	8.549	-237	8.312
Investitionen Imm. + Sachanlagen	3	62	206	16	287		287
Beschäftigte	3	35	36	8	82		82
Umsatz je Beschäftigtem in TEUR	1.529	777	93	0	428		428

Die außerplanmäßigen Abschreibungen (vor Konsolidierung) betreffen in Höhe von TEUR 273 (i. Vj.: TEUR 763) das Segment Lizenzhandel und in Höhe von TEUR 734 (i. Vj.: TEUR 26) das Segment Home Entertainment.

Das Segment Lizenzhandel inkl. Kino wurde im Geschäftsjahr 2009 negativ beeinflusst durch Verluste bei Kinoauswertungen.

Auf Grund der engen Verknüpfung der einzelnen Segmente wurde auf eine weitere Segmentierung verzichtet.

Die Erlöse nach geografischen Regionen stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse in T €	2009	2008
Deutschland	34.261	33.519
Übriges Europa	1.663	662
USA	333	705
Übrige	176	250
Gesamt	36.433	35.136

Der geografische Standort der Vermögenswerte liegt in Deutschland. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (At Arm's Length-Prinzip).

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Art der Verpflichtungen in T €	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Miete	393	828	0	1.221
Operating-Leasing	127	73	0	200

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen aus Operating-Leasing in Höhe von TEUR 155 (i. Vj.: TEUR 127) erfolgswirksam verbucht. Das Bestellobligo insbesondere für Investitionen in das Filmvermögen beträgt TEUR 11.231 (i. Vj.: TEUR 7.023).

10. Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2009 bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

11. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Andreas R. Klein, Vorstand Lizenzhandel und Strategische Planung, Vorsitzender
- Alexander Welzhofer, Vorstand Marketing und Vertrieb; weiteres Vorstandsmandat: Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVV), Hamburg
- Michael Gawenda, Vorstand Finanzen und Investor Relations

Vergütung des Vorstandes 2009:

in €	Jahreseinkommen				
	Fixum	Tantieme Vorstand	Tantieme Geschäfts- führer	Sachbezüge	Insgesamt
Andreas R. Klein (Vorsitzender)	293.784	16.000		11.247	321.031
Alexander Welzhofer	299.903	31.794	8.446	8.882	349.025
Michael Gawenda	133.948	32.097		9.410	175.455
Gesamt	727.635	79.891	8.446	29.539	845.511

Alexander Welzhofer hat in 2009 als Minderheitengesellschafter in der WVG Medien GmbH einen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 55.

Zur Vergütung des Vorstandes vergleiche ergänzend die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht (Vergütungsbericht).

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weiteres Aufsichtsratsmandat: TX Logistik AG, Bad Honnef
- Herr Bernd Kucera, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bonn, stellvertretender Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: AssFiNET AG, Grafschaft bei Bonn (Vorsitzender), pact Finanz AG, Düsseldorf
- Herr Michael Baur, Unternehmensberater, München (bis 10. Juni 2009)
- Herr Manuel Obermayer, Geschäftsführer der Melius GmbH, München (seit 10. Juni 2009)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste jährliche Vergütung in folgender Höhe:

	2009
Dr. Ralph Drouven:	EUR 20.000,00
Bernd Kucera:	EUR 15.000,00
Manuel Obermayer:	EUR 10.000,00

Bezüglich der von Aufsichtsratsmitgliedern in Rechnung gestellten sonstigen Leistungen verweisen wir auf die Angaben unter Punkt "Beziehungen zu nahe stehenden Personen".

Aktienbesitz der Organmitglieder

Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2007 wurde keine Option ausgeübt. Der früheste mögliche Ausübungstermin war der 29. August 2003.

Das Grundkapital der Splendid Medien AG beträgt zum 31. Dezember 2009 EUR 9.789.999,00 und ist auf 9.789.999 Inhaber-Stammaktien verteilt.

Der Aktienbesitz der Organmitglieder umfasste zum 31. Dezember 2009:

in €	2009			2008		
	Anzahl	Anteile in %	Optionen	Anzahl	Anteile in %	Optionen
Vorstand						
Andreas R. Klein	5.308.984	54,2286	0	5.308.984	54,2286	0
Alexander Welzhofer	28.621	0,2923	33.375	28.621	0,2923	33.375
Aufsichtsrat						
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,0313	0	3.060	0,0313	0

12. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Splendid Medien Gruppe die Personen bzw. Unternehmen, die die Gruppe beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch die Splendid Medien Gruppe beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates der Splendid Medien AG sowie die durch diese beherrschten bzw. maßgeblich beeinflussten Unternehmen als nahestehende Personen definiert. Zudem ist Herr Albert Klein als Firmengründer sowie Mitglied der Familie Klein als nahestehende Person definiert.

Geschäftsvorfälle mit wesentlichen Tochtergesellschaften werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und nicht weiter erläutert. Neben den Geschäftsbeziehungen zu den wesentlichen Tochtergesellschaften bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

in T €	Betrag	davon Aufwand	davon offen	Art der Tätigkeit	Abrechnung
Kucera & Hüttner GmbH	15	15	2	Personalabrechnung	Abrechnung nach abzurechnender Personenzahl
Albert Klein	45	45	10	Beratung	gem. Vertrag
Dr. Drouven (CMS Hasche Sigle)	60	60	17	Beratung	Abrechnung nach Stunden
Albert Klein	128	128	0	Miete Bürogebäude	gem. Mietvertrag

Die Abfindungsvereinbarung mit Minderheitsgesellschaftern sieht folgende jährliche Ausgleichszahlungen vor:

in EUR	2009
Alexander Welzhofer:	EUR 55.000,00
Hans-Dieter Henseleit:	EUR 58.000,00

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine berichtspflichtigen Tatsachen vor.

14. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der Splendid Medien AG wird der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2009 keine Dividende auszuschütten. Der Jahresüberschuss der Splendid Medien AG in Höhe von EUR 494.598,40 soll nach dem Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

15. Nach § 26 WpHG veröffentlichte Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Am 03. November 2009 wurde folgende Pflichtmitteilung veröffentlicht:

„Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung Herr Josef Siepe, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN: 727950 am 26. Oktober 2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,045 % (entspricht 298.113 Stimmrechten) betrug. Davon sind ihm 2,473 % (242.113 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Am 02. Juli 2009 wurde folgende Pflichtmitteilung veröffentlicht:

„Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung Die Metzler Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, teilte uns am 01. Juli 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN: 727950 am 24. Juni 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,945 % (entspricht 288.350 Stimmrechten) betrug. Davon sind der Metzler Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, 2,945 % (entspricht 288.350 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.“

Am 01. Juli 2009 wurde folgende Pflichtmitteilung veröffentlicht:

„Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung
Die Sparkasse Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, Deutschland, teilte uns am 26. Juni 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN: 727950 am 24. Juni 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,945 % (entspricht 288.350 Stimmrechten) betrug.“

Am 14. März 2007 wurde folgende Pflichtmitteilung veröffentlicht:

„Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung
Die COMMIT GmbH, Köln, Deutschland, teilte uns am 12. März 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN: 727950 am 09. März 2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,06 % (absolut: 495.437 Aktien) betrug.

Herr Michael Aloui, Deutschland, teilte uns am 12. März 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Splendid Medien AG, ISIN: DE0007279507, WKN: 727950 am 09. März 2007 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 5,06 % (absolut: 495.437 Aktien) betrug. Davon sind Herrn Michael Aloui, Deutschland, 5,06 % (absolut: 495.437 Aktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die COMMIT GmbH zuzurechnen.“

16. Erklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 24. März 2010 vom Vorstand an den Aufsichtsrat freigegeben.

Köln, den 24. März 2010

Der Vorstand



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender



Alexander Welzhofer
Vorstand Marketing/Sales



Michael Gawenda
Vorstand Finanzen und Investor Relations

Versicherung Konzernabschluss

Versicherung des Vorstandes gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs.2 Satz 3 und § 315 Abs.1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Splendid Medien AG, Köln, zum 31.12.2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 24. März 2010

Der Vorstand



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender



Alexander Welzhofer
Vorstand Marketing/Sales



Michael Gawenda
Vorstand Finanzen und Investor Relations

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der Splendid Medien AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 24. März 2010

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Werner Holzmayer
Wirtschaftsprüfer

gez. Marcus Lauten
Wirtschaftsprüfer



6

An die Aktionäre

30

Konzernlagebericht

60

Konzernabschluss

118

Extras

Torchwood starten 

Extras

120 Finanzkalender

120 Impressum

121 Backlist

Finanzkalender

12.05.2010	Zwischenmitteilung I/2010
10.06.2010	Hauptversammlung 2010
30.08.2010	Halbjahresfinanzbericht 2010
11.11.2010	Zwischenmitteilung II/2010

Impressum

Herausgeber

Splendid Medien AG
Alsdorfer Strasse 3
50933 Köln
Tel.: 0221 95 42 32 32
Fax: 0221 95 42 32 8
E-Mail: info@splendid-medien.com
www.splendid-medien.com

Redaktion und Inhalt

Splendid Medien AG

Konzept und Gestaltung

Contigo Finance
www.contigo-finance.de

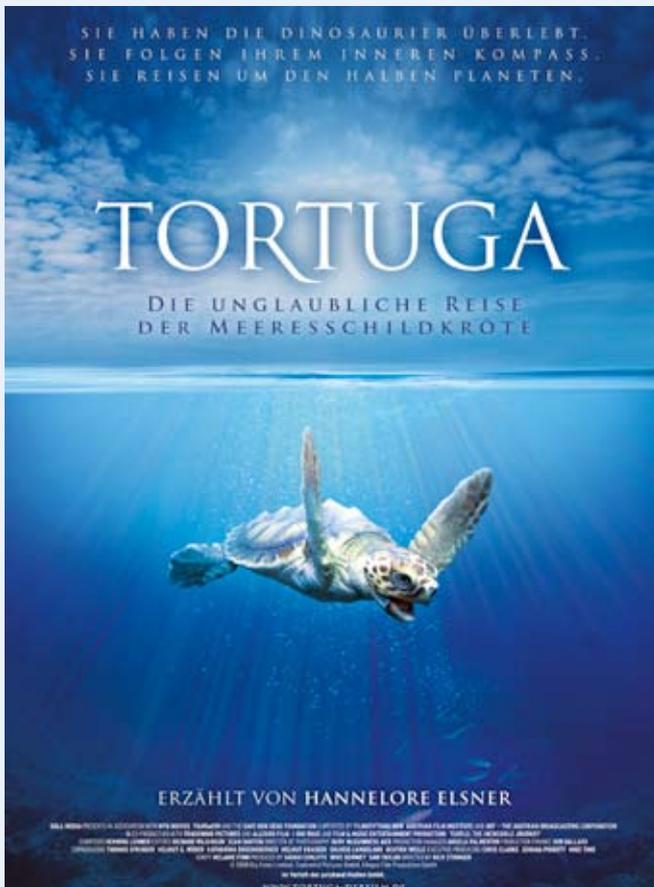
Geschäftsbericht im Internet

Der Geschäftsbericht der Splendid Medien AG ist im Internet unter www.splendid-medien.com als PDF-Datei abrufbar.

Den Einzelabschluss der Splendid Medien AG nach HGB sowie weitere Unternehmensinformationen erhalten Sie ebenfalls im Internet unter www.splendid-medien.com. Gerne senden wir Ihnen die gewünschten Informationen zu. Bitte wenden Sie sich an:

Investor Relations

Splendid Medien AG
Karin Opgenoorth
Alsdorfer Strasse 3
50933 Köln
Tel.: 02 21 / 95 42 32 - 99
Fax: 02 21 / 95 42 32 - 613
E-Mail: karin.opgenoorth@splendid-medien.com



S.6 Tortuga

Inhalt | Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte. Die Erlebnisse einer Schildkröte werden zum Abenteuer aus einer unbekannten Welt. Die beeindruckende Kino-Dokumentation erzählt von einer der außergewöhnlichsten Wanderungen in der Tierwelt.

Genre Kino Dokumentation
Speichermedium DVD, Blu-ray Disc
Länge ca. 80 Min. + Bonus
Erscheinungsdatum 23.04.2010
Vertrieb Polyband
Mehr Information www.polyband.de



S.30 Bad Lieutenant

Inhalt | Terence McDonagh (Nicolas Cage) wird mit der Aufklärung eines Massakers beauftragt. Daryl (Denzel Whitaker) ist der einzige Augenzeuge. Er ist bereit, gegen den Drogendealer Big Fate (Xzibit) auszusagen, auf dessen Konto der Mord geht. Terence, der für die Sicherheit von Daryl verantwortlich ist, gerät in einen Sog aus Drogen und Korruption. Als seine Freundin Frankie (Eva Mendes) in Gefahr gerät, droht die Situation außer Kontrolle zu geraten...

Genre Drama, Krimi
Länge ca. 121 Min.
Erscheinungsdatum 25.02.2010
Vertrieb Splendid
Mehr Information www.splendid-film.de



S.60 My Big Fat Greek Summer

Inhalt | Der neue Komödienhit von den Machern von „My Big Fat Greek Wedding“ und „Mamma Mia!“ ist voller Romantik, Humor und Herz. Auf ihrer vermeintlich letzten Tour, scheint für die Reiseführerin Georgia (Nia Vardalos) wie immer alles schief zu gehen - verrückte Touristen, Fettnäpfchen und ein zotteliger Busfahrer sorgen für absolutes (Gefühls-)Chaos. Hier kann jeder mitfühlen, der schonmal eine Reise gemacht hat und verliebt war...

Genre	Liebeskomödie
Speichermedium	DVD, Blu-ray Disc
Länge	ca. 91 Min.
Erscheinungsdatum	2009
Vertrieb	Splendid Medien
Mehr Information	www.splendid-medien.de



S.116 Torchwood

Inhalt | An einem Morgen geschieht das Unfassbare: Plötzlich, zum Entsetzen der gesamten Weltgemeinschaft, hören sämtliche Kinder auf zu lachen und zu spielen. Sie bleiben stehen und sprechen in der gleichen Sprache denselben unheilvollen Satz: „Wir werden kommen!“ Eine außerirdische Macht bedroht die Erde und hat sich aller Kinder bemächtigt. Sofort stellen sich die Helden von TORCHWOOD der Situation und beginnen zu ermitteln.

Genre	Sci-Fi-Serie
Speichermedium	DVD
Länge	ca. 1600 Min. + 215 Min. Bonus
Erscheinungsdatum	27.11.2009
Vertrieb	Polyband
Mehr Information	www.polyband.de

